

## Nacht der Bibliotheken

Schifferstadter Stadtbücherei: Buntes Programm für Groß und Klein. ► SEITE 3



GUTEN MORGEN  
SCHIFFERSTADT

## FCK und Fans teuflisch gut

Zweitligist Kaiserslautern bleibt im Aufstiegskampf dran. ► SEITE 5

Montag, 31. März 2025 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

121. Jahrgang · Nr. 76

### WETTER

Heute



6° – 12°

► FERNSEHEN / WETTER

### HEUTE LOKAL

#### Marion Schleicher-Frank zur neuen Kreisvorsitzenden der FWG gewählt

Die Freie Wählergemeinschaft Rhein-Pfalz-Kreis e. V. hat im Palatinum Mutterstadt ihre jährliche Mitgliederversammlung abgehalten. Neben wichtigen Satzungsänderungen und Berichten über das vergangene Jahr stand die Neuwahl des Vorstands im Mittelpunkt.

► SEITE 3

#### Fahrradflohmarkt in der Kita Herz Jesu

Der Elternausschuss der Kita Herz-Jesu veranstaltet einen Flohmarkt für gebrauchte Fahrräder für Kinder- und Erwachsene.

► SEITE 3

### INHALT

Lokal	2
Notrufe	2
Sudoku/Rätsel	2
Roman	4
Anzeigen	8
Politik	9

### KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt  
Bahnhofstraße 70  
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690

www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:

info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:

anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:

redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:

www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien

www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt

Instagram

@schifferstadtertagblatt

linkedin

www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt

WhatsappKanal

Öffnungszeiten des Verlagsbüros, Eingang Bahnhofstraße 70a:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 9 bis 12 Uhr.

Telefonisch erreichen Sie uns: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr.

Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.

# Klare Standortvorteile nutzen

MEINE STADT 5 Jörg Strubel wünscht sich weniger Pessimismus und mag Schifferstadter Gepflogenheiten



Seit über 25 Jahren ist Jörg Strubel bei der Freiwilligen Feuerwehr, inzwischen hat er das Amt des Wehrleiters der Schifferstadter Wehr übernommen.

Von Susanne Kühner

**SCHIFFERSTADT.** Jörg Strubel (44) arbeitet in Speyer im Vertrieb für ein Unternehmen in der Luftfahrt. Da sein Vater aus Schifferstadt stammt, hat die Familie hier immer gewohnt. Jedoch hatten Strubels Eltern nicht gleich einen Bauplatz gefunden, so dass das Zuhause anfangs noch in Schauernheim war. Im Alter von neun Jahren erfolgte der Umzug nach Schifferstadt. Bis dahin hatte Strubel viele Wochenenden bei seiner Oma dort verbracht. Heute wünscht er sich wieder mehr „Feuerwehr-Optimismus“.

### DIE VERBUNDENHEIT

Ich bezeichne mich gerne als „echten Schifferstadter“ und habe gewisse „Schifferstadter Gepflogenheiten“ früh gelernt. Ich fühle mich somit hier verwurzelt und war auch froh, dass meine Frau, die aus Ludwigshafen stammt, sofort nach Schifferstadt gezogen ist und wir nun hier auch unseren Sohn zum „Schifferstadter“ aufwachsen lassen können.

### DIE POSITIVEN SEITEN DER STADT

Die Klassiker: Neben den vielen Sommertagen und vor allem die gute Verkehrsanbindung in der Metropolregion Rhein-Neckar freuen wir uns über die Vorteile für junge Familien mit zahlreichen Kindergärten, einem Schulzentrum sowie vielen Vereinen. Und: mittlerweile auch die zahlreichen Veranstaltungen.

### DAS VERBESSERUNGSPOTENZIAL

Wir brauchen in meinen Augen mehr Einkaufsmöglichkeiten, da die in den vergangenen zehn bis 15 Jahren nicht parallel zum Wachstum von Schifferstadt mitgewachsen

sind. Zudem sollten wir die Verkehrsführung durch und über den Schillerplatz überdenken, um den Stadtkern besser in den Mittelpunkt rücken zu können. Ein noch breiteres Angebot an Gaststätten, gepaart mit einer „Veranstaltungs-Stätte“ für Auftritte jeglicher Art wären wünschenswert und würden die Lebensqualität weiter steigern.

### DIE HEIMATGEFÜHLE

Schifferstadt ist meine Heimat und weckt neben Kindheits-erinnerungen natürlich auch Heimatgefühle. Ich fühle mich hier zu Hause und freue mich außerhalb unserer Stadt immer, wenn jemand Schifferstadt, zu meist noch wegen der Ringer, kennt. Ansonsten erzähle ich gerne über Schifferstadt, denn schließlich hat meine Oma selbst noch Rettich angepflanzt und auf dem Markt verkauft.

### DAS WACHSTUM DER STADT

Ich sehe das „betriebswirt-

schaftlich“. Neben den Herausforderungen, die Wachstum mit sich bringt, ist es für mich die nötige Grundvoraussetzung, um Schifferstadt weiter zu entwickeln, zu investieren und letztlich zukunftsfähig gestalten zu können. Investitionen sind bei gleichzeitigem Wachstum leichter möglich als eben bei einer sinkenden Bevölkerung. Und, wenn wir es nicht tun, tun es andere, denn die ganze Region hier hat viele Vorteile.

### DER WIRTSCHAFTSSTANDORT

Die Region Vorderpfalz hat klare Standortvorteile für Unternehmen und diese sollten wir als Schifferstadt ausnutzen. Jeder Arbeitsplatz in Schifferstadt trägt zu Einnahmen und zum Wohlstand bei. Mich freut daher die geplante Ansiedlung der Kreisverwaltung, was den Stellenwert unserer Stadt im Rhein-Pfalz-Kreis weiter steigern wird. Und, jetzt spreche ich für mein Ehrenamt, wir brauchen Arbeitsplätze in Schifferstadt, so dass Mitglieder der Feuerwehr

auch tagsüber für Einsätze zur Verfügung stehen.

### DIE ENERGIELÖSUNGEN

Die Stadt und Stadtwerke Schifferstadt, gemeinsam mit dem Rhein-Pfalz-Kreis, sind hier schon sehr gut gestartet und man hat mit der „Energiezentrale“ für das Schulzentrum und die dortigen Gebäude ein zukunftsweisendes Projekt realisiert. Wir müssen nun am Ball bleiben und andere Bereiche clever erschließen. Denn letztlich spüren wir alle die Veränderungen beim Klima und ich würde mich freuen, wenn mein Sohn seinen Geburtstag im Februar nicht irgendwann mit kurzen Hosen feiert.

### DAS FREIWILLIGE ENGAGEMENT

Ehrenamt, und das sage ich jetzt nicht nur aus der Feuerwehr-Blickrichtung, ist eine Säule für unsere Gesellschaft und muss immer gefördert werden. Verglichen mit anderen Ländern liegt hier auch eine Stärke von Deutschland. Ohne Ehrenamt funktioniert Deutschland nicht - mit aber sehr gut! Ich empfinde das Vereinsangebot in Schifferstadt als sehr breit aufgestellt und hier sollte jeder seinem Hobby nachkommen können. Da möchte ich jetzt auch niemanden in seiner ehrenamtlichen Arbeit und Leistung herausheben.

### DAS EIGENE ENGAGEMENT

Als diese Entscheidung für mich anstand, war ich bereits 25 Jahre Mitglied in der Feuerwehr. Dabei habe ich gute und weniger gute Zeiten erlebt. Mein Vorgänger Jochen Grädler hatte das „Schiff Feuerwehr“ nach einer nicht so erfolgreichen Phase wieder gut auf Kurs gebracht. Meine beiden Stellvertreter kenne und schätze ich seit über 25 Jah-

ren und in das ganze Team der Feuerwehr hatte ich vollstes Vertrauen - das ist eine super Truppe. Das war die Grundlage, überhaupt darüber nachzudenken.

Und da wir eine klare Vorstellung zu den wichtigsten Themen meiner Amtszeit hatte - unter anderem Neubau der Feuerwache, Technikerneuerung, 150 Jahrefeier in 2027, Reintegration in den Rhein-Pfalz-Kreis sowie Zukunftsfähigkeit bei steigenden Anforderungen - war ich mir sicher, mit meinem Amt und meiner Motivation dazu einen Beitrag leisten zu können.

Dies habe ich natürlich mit meiner Frau besprochen, die mich seit fast 20 Jahren bedingungslos mit meinem Ehrenamt unterstützt. Man muss ehrlich sein und sagen, dass die Familie Einschränkungen und Verzicht auf sich nimmt, denn die Feuerwehr mit Jugendfeuerwehr zählt über 100 Personen, was im Ehrenamt geleitet wird und immer funktionieren muss! Das ist viel Aufwand neben Familie und Beruf.

### DIE NEUEN SEITEN

Durch meine Funktion als Wehrleiter ist mir die Wertschätzung der Schifferstadter Bevölkerung und Unternehmen für unsere Aufgabe noch bewusster geworden und haben mich darin bestätigt, mit meinem Amt einen entscheidenden Beitrag für die Sicherheit in Schifferstadt leisten zu können.

### DAS ZUSAMMENSPIEL MIT DER STADT

... ist intensiv, respektvoll und absolut professionell. Die Feuerwehr gehört dem Fachbereich 3 (Öffentliche Sicherheit und Ordnung) an. Mit dem Fachbereich und deren Leiterin pflegen wir eine hervorragende Zusammenarbeit und spüren 110prozentige Unterstützung. Dies gilt gleichsam für unsere Chefin der Feuerwehr, Bürgermeisterin Ilona Volk, die immer für uns an-

sprechbar ist und uns sehr viel Wertschätzung entgegenbringt.

Dieses Verhältnis muss so sein, denn schwere Unglücke oder gar Katastrophen können wir nur gemeinsam zwischen Stadt- und Feuerwehrführung meistern. Das trainieren wir seit Jahresbeginn auch - momentan noch jeder für sich, aber ab dem Spätjahr gemeinsam.

### DIE HERAUSFORDERUNGEN

Schifferstadt hat klare Standortvorteile im Rhein-Pfalz-Kreis. Wenn die Kommunalpolitik gemeinsam, zielgerichtet und im Sinne der Stadt agiert, sehe ich positiv in die Zukunft. Die gesellschaftlichen Herausforderungen erachte ich, analog ganz Deutschland, als besonders herausfordernd. Ich finde, wir sind als Gesellschaft zu nörglerisch und pessimistisch geworden und verkennen unsere Stärken. Hier sollten wir mehr Feuerwehr-Optimismus zeigen und wieder eher Lösungen und Möglichkeiten suchen.

Ein Beispiel: Als wir im Oktober 2023 zum drohenden Einsturz der Baustelle Igelheimerstraße gerufen wurden, konnten wir auf kein Lehrbuch und Erfahrung hierzu zurückgreifen. Aber mit Logik, dem Willen und letztlich unserer Tatkraft haben wir das gemeinsam mit anderen Hilfsorganisationen, den Stadtwerken und dem Zweckverband Wasserversorgung gelöst. Diesen Ansatz vermisse ich mittlerweile immer öfter.

### DIE WÜNSCHE

Ich wünsche mir, wieder ein „großes Rettichfest“ (lacht) Aber viel wichtiger: von schlimmen Ereignissen verschont zu bleiben, dass unsere Sirenen zur Warnung der Bevölkerung „still“ bleiben, wir letztlich unseren Kindern ein Heimatgefühl vermitteln können und Schifferstadt auch für sie eine sichere und gute Heimat bietet.



Jörg Strubel verbindet mit Schifferstadt Kindheits-erinnerungen und vor alle Heimatgefühl. Fotos: privat



4 190609 401202

## Vollsperrung auf der L 532 bei Schifferstadt



**SCHIFFERSTADT.** Wegen Instandsetzungsarbeiten von Versorgungsleitungen wird die L 532 bei Schifferstadt vom 2. bis 25. April voll gesperrt. Die Sperrung betrifft einen Abschnitt der Straße zwischen der Auf-/Ausfahrt zur A 61 und der Kreuzung mit der L 454. Eine Umleitung wird ausgeschrieben. Die Kreisverwaltung bittet alle Verkehrsteilnehmer um Verständnis.

## Gelddiebstahl mittels Wechseltrick in Schifferstadt

### Vorsicht beim Geldwechseln

**SCHIFFERSTADT (ots).** Nachdem der 85-jährige Geschädigte am Freitagnachmittag bei seiner Bank in der Bahnhofstraße Bargeld abgehoben hatte, wurde er auf der Straße davor von einem unbekanntem Mann angesprochen, der gerne ein 2-Euro-Stück gewechselt haben wollte. Der Unbekannte „half“ dem Senior bei der Suche nach den passenden Münzen im Geldbeutel und verwickelte ihn zudem in ein Gespräch.

Kurz nachdem man sich getrennt hatte, stellte der Geschädigte das Fehlen einer größeren Summe Scheingeldes in seiner Geldbörse fest. Den unbekanntem Täter konnte der Geschädigte wie folgt beschreiben: männlich, ca. 50 Jahre alt, ca. 175 cm groß, schlanke Statur. Hinweise nimmt die Polizeiinspektion Schifferstadt unter der Telefonnummer 06235 / 495-0 oder per E-Mail (p-schifferstadt@polizei.rlp.de) entgegen.

### KALENDER

**Montag, 31. März 2025**

Ben, Benjamin, Conny, Cornelia und Nelly Bauernspruch:

Wie der 31. März, so der Herbst.

Geburtstag:

1946

Klaus Wolfermann ist ein ehemaliger deutscher Leichtathlet, der bei den Olympischen Spielen 1972 in München die Goldmedaille im Speerwurf gewann, 1973 mit 94,08 Metern einen neuen Weltrekord aufstellte und zweimal zum „Sportler des Jahres“ (1972, 1973) in der BRD gewählt wurde.

1943

Christopher Walken ist ein US-amerikanischer Schauspieler und Oscar-Preisträger, der sich mit seinen Rollen in über 100 Filmen (u. a. „Die durch die Hölle gehen“ 1978) einen Ruf als Charakterdarsteller erwarb.

1939

Volker Schlöndorff ist ein renommierter deutscher Regisseur, der deutsche Filmklassiker wie „Die verlorene Ehre der Katharina Blum“ (1975) und „Homo Faber“ (1991) drehte und für seine Verfilmung der „Blechtrommel“ (1979) mit dem Oscar ausgezeichnet wurde.

1934

Richard Chamberlain ist ein US-amerikanischer Schauspieler, der in der TV-Serie als „Dr. Kildare“ (1961-1966) zu einem Jugendidol der 1960er wurde und u. a. in den 1980ern als Hauptdarsteller in der TV-Serie „Die Dornenvögel“ (1983) einen großen Erfolg feierte.

Sternzeichen:

Widder (21.3. - 20.4.)

### REZEPT DES TAGES

## Frühlingsuppe mit Wildkräuternockerln



- 1 Zwiebel(n)
- 3 Bund Suppengrün
- 1 Liter Wasser
- 2 Lorbeerblätter
- 6 Pfefferkörner
- 2 Wacholderbeere(n)
- 1 Pr. Salz
- 1 H. Wildkräuter, würzige, z. B. Gundelrebe, Schafgarbe, Giersch, Bärlauch
- 2 EL Meerrettich, wilder Eiweiß
- 3 Weizenmehl, griffiges
- 2 EL Kräuter oder Blüten, zum Dekorieren

Das Suppengrün mit der Zwiebel, den Lorbeerblättern, den Pfefferkörnern, den Wacholderbeeren und dem Salz im Wasser bissfest kochen.

Für die Nockerl die Wildkräuter fein hacken. Die Meerrettichwurzel fein reiben. Die Eiklar mit einer Prise Salz sehr steif schlagen. Vorsichtig Kräuter, Meerrettich und Mehl in den Eischnee heben. Mit 2 Kaffeelöffeln kleine Nockerl aus der Masse formen.

Die Nockerl in die sanft köchelnde Suppe gleiten lassen und darin einige Minuten ziehen lassen, bis sie an der Oberfläche schwimmen.

Die Suppe sofort mit Kräutern und Blüten dekoriert servieren.

Die ungeschälte Zwiebel halbieren und die Schnittflächen ohne Fett kräftig anbraten. Das Suppengrün putzen und in mundgerechte Stücke

### NOTRUF

Polizei- und Feuerwehr-Notruf: 110 oder 112

Polizei: Sammelruf-Nummer 4950; Fax-Nummer 0049 6131 48 68 82 44.

Rettungsdienst: Telefon 112

Kripo-Sicherheitsberatung Ludwigshafen: Tel. 0621 / 9632510.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon: 116 117. Wenn ohne unmittelbare Behandlung Lebensgefahr besteht oder bleibende gesundheitliche Schäden zu befürchten sind, ist der Rettungsdienst unter 112 zu alarmieren.

Geplante Krankentransportfahrten: 06235 19222.

Augenärztlicher Notdienst: Telefonisch zu erfragen unter der Rufnummer 0180 5011230.

Apothekendienst: Welche Apotheke Dienst hat, kann auf der Website: <https://www.lak-rlp.de/notdienstportal> oder unter folgender Nummer 01805 258825-PLZ abgerufen werden. Der Notdienst beginnt jeweils um 8.30 Uhr und endet am Folgetag um 8.30 Uhr.

Hebamme: Gertrud Hiltmann, Telefon 92146, Marion Ebeling, Telefon 3119 und Peggy Christmann, Telefon 497011, Silke Fichtenmayer, Telefon 0151/ 18400487.

Hospiz-Dienst: Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis, Telefon 457823, begleitend@hospiz-schifferstadt.de, [www.hospiz-schifferstadt.de](http://www.hospiz-schifferstadt.de)

Ökumenische Sozialstation: Telefon 959350. – Bürozeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr. Leiter: Andreas Müller.

Pflegestützpunkt: Kostenlose und neutrale Beratungsstelle für ältere Kranke und behinderte Menschen und ihren Angehörigen rund um die Pflege: Desiree Urban, Telefon 4 58 75 66, Claudia Schöneberger.

Betreuungsverein (Sozialdienst katholischer Frauen und Männer); Julia Reckerlik, Telefon 49799795, Simone Schrock Telefon 49799794, Peter Oestinger, Telefon 49799796, Schulstr. 16.

Evangelische/Katholische Telefonseelsorge: Rund um die Uhr, gebührenfrei, vertraulich, Telefon 0800 / 1110111 und 0800 / 1110222.

Heil Pflegedienst, Private Sozialstation, Bahnhofstr. 21, Tel. 920093.

Krisentelefon für psychisch Kranke und deren Angehörige: 0800/2203300. Ein(e) fachkundige Gesprächspartner(in) ist damit samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 23 Uhr erreichbar, wochentags von 17 bis 23 Uhr.

Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes: (kostenlos): 0800 / 1110333

Elterntelefon des Kinderschutzbundes (kostenlos): 0800 / 1110550.

Rotes Kreuz: Krankentransporte: 19222.

Malteser Hilfsdienst e. V. Schifferstadt: Waldseer Straße 110, Telefon 0175 2686041, [info@malteserschifferstadt.de](mailto:info@malteserschifferstadt.de).

Ökumenische Nachbarschaftshilfe: Telefon 8 27 51.

Stadtwerke (Stromversorgung und Abwasserbeseitigung): Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeit Telefon 06235 4901-122 anrufen.

Gasversorgung: Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeiten Telefon 0800 / 0837111 anrufen.

Wasserversorgung: Der Bereitschaftsdienst ist unter der Telefonnummer 957031 zu erreichen.

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, Ortsvereinigung Speyer-Schifferstadt e.V., Waldspitzweg 10, Schifferstadt, Telefon 06235/49760, Fax 4976100.

### Schifferstadter Tagblatt

**IMPRESSUM**  
Herausgeber und Verlag: Geier-Druck-Verlag KG, Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt, Tel. (06235) 92 69-0, Vertretungsberechtigt i.S.d.G.: Susanne Geier  
**Redaktion Lokales Schifferstadt**  
Susanne Geier (verantwortl.), Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt  
**Verantwortl. überregionaler Teil:**  
VRM, Mainz, vertreten durch die VRM

Verwaltungs-GmbH, Geschäftsführer: Joachim Liebler (Sprecher), Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz. Inhaltlich verantwortlich überregionaler Teil: Jule Lumma (Chefredakteurin), Mainz  
**Druck:**  
Oggersheimer Druckzentrum GmbH, Flomersheimerstraße 2-4, 67071 Ludwigshafen.  
**Anzeigen und Vertrieb:**  
Susanne Geier  
Anzeigenpreisliste Nr. 42  
Monatlicher Bezugspreis gültig ab 1. Januar 2025:

Print: 30,50; Digital: 25,50; AboPlus: Print + Digital 32,50; Wochenend-Abo (Freitag, Samstag, Montag): 17,00; E-PaperPlus: Digital + Print-Samstags-Ausgabe 26,50; Einzelpreis Mo - Fr 1,20, Sa 1,30 - Postbezugspreis 32,00. Alle Preise inklusive 7 % MwSt. Abbestellungen können nur bis zum Quartalsende in Textform ausgesprochen werden und müssen sechs Wochen vorher beim Verlag vorliegen. Die Zusteller sind nicht berechtigt, Abbestellungen anzunehmen.  
**Amthliches Bekanntmachungsorgan der Stadtverwaltung Schifferstadt**  
Erscheint täglich außer sonn- und feiertags.

Jeden Mittwoch mit TV-Magazin prisma.  
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Gewähr übernommen werden.  
Für die Herstellung des Schifferstadter Tagblatts wird ausschließlich Recycling-Papier verwendet.  
**Pflichtmitteilung gem. § 9 Abs. 4 Satz 1 Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz:**  
Die Firma Geier-Druck-Verlag KG mit Sitz in Schifferstadt ist eine Kommanditgesellschaft. Komplementärin: Susanne Geier, Kommanditistin: Barbara Geier. Persönlich haftende Gesellschafterin: Susanne Geier



Kleine Bodenplatte	Bewohner von Laos	Sprengkörper	Ostseeinsel	Steak-Art	ein Religiönsgründer	drittes kath. Tagesgebet	Zeitabschnitt	Igel als Comicfigur	Wahrzeichen Athens (Antike)	Figur der Oper 'Zauberflöte'	dekoratives Plakat	Rasen schneiden	blutunterlaufener Streifen
				Anstecknadel				Vertretung der EU-Staaten		Fruchtäther			berühmtes Berliner Hotel
Ritterrüstung		komfortables Hotelzimmer		Sachverzeichen			Gerippe				Grundstückszinsen im MA.	Ufa-Zufuss	
Impflosigkeit		Zentralstern			polizeiliche Kontrollrunde					erklärender Text zu Bildern			
				altes Ital. Längemaß (30 cm)		Anzeige				Börsenansturm		ein Kartenspiel	
Kontinent	Oper von Dvorak	Entwässerungsrohr	int. Kfz-K. Panama							Gebirgszug in Südosteuropa	Doppelstern im 'Perseus'	norwegischer Dichter, † 1882	
													Männername
			seem.: Mittag bis Mittag							int. Kfz-K. Litauen		Berlins Großbibliothek	englisch: Ende
Abchnitt des Korans		altord. Sagensammlung				griechischer Kriegsgott	Festveranstaltungen	Indianersprache in Brasilien	Jubelruf	Kurort	französische Käseart	Kosenamen für Genoveva	Wort am Gebetsende
				Riesen		Abgabe, Entgelt					Handlungsablauf		
Strenge		dt. Schauspieler († Klaus-Jürgen)	US-Bundesstaat					griech. Stadtstaat der Antike	gefallsüchtig			japan. Kampfsportarten	
Hauptstadt Afghanistans	Trockenbett bei Flüssen (Mz.)				Segelbootfahrt	Rufname Schwarzeneggers				Teil der Ritterrüstung			
			niedergeschlagen (engl.)	Teil der Karpaten (Hohe ...)				Indianerstamm in Nordamerika	spanischer Ausruf				
Liebhabelei	schlimm	persönliches Fürwort	Schweiz. Luftkurort		Abk.: Verordnung	Holzblasinstrument							
				lauter Anruf	Begebenheit								
brasil. Großstadt (Kw.)			verteidigungsunfähig					poetisch: Hauch					
siegen													

**ANFÄNGER**

4	5	2	1	6					
			7	2	9	5			6
7		6				3			2
1	8	4	2						9
6	2			5				3	8
				9	8	6			1
9	7	5							6
	6		5		4	1	9		
					8	2	7		

**Fortgeschrittene**

1	2	6	7	9	8	3	4	5
9	6	7	8	3	1	2	4	5
2	4	8	6	5	7	3	1	9
5	9	3	1	2	6	8	7	4
6	1	4	3	7	8	9	5	2
8	7	2	5	9	4	6	3	1
4	2	9	7	1	3	5	8	6
7	8	1	9	6	5	4	2	3
3	5	6	4	8	2	1	9	7

**Auflösung des vorherigen Rätsels**

A	D	M	R	A	H	W	A
D	O	U	B	L	E	A	S
C	E	L	L	O	G	A	L
Y	E	N	U	J	I	T	S
A	A	L	L	E	S	C	H
N	U	L	L	G			
K	B	O					
M	A	T	A	D	O	R	
W	L	A	N	H	O		
A	U	I	O	A	I	P	Z
R	E	G	A	L	D	I	N
H	I	N	H	M	E	T	T
C	L	E	H	A	R	A	S
H	A	A	N	R	K	L	A
B	M	I	K	R	O	N	O
F	R	E	S	S	E	N	A
O	N	A	G	E	W	I	C
B	A	L	E	A	R	E	N

**WANDERER**

## KURZ UND BÜNDIG

Treffen der  
Donnerstags-  
Radwanderer

**SCHIFFERSTADT.** Die Die Donnerstags-Radfahrer des Pfälzerwald-Verein treffen sich am 3. April 2025, um 10:30 Uhr am Schillerplatz. Die Gruppe macht eine kleine Pfalzrundfahrt zum Restaurant Palatinum in Mutterstadt, Bohlrigstraße 1.

Sitzung des Bau-,  
Verkehr- und Um-  
weltausschusses  
gemeinsam mit  
dem Ausschuss  
PSS

**SCHIFFERSTADT.** Am 2. April 2025 beginnt um 18 Uhr, im Ratssaal des Rathauses der Stadt Schifferstadt, Marktplatz 2, Schifferstadt, die 7. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Umweltausschusses zusammen mit der 3. Sitzung des Ausschusses Projekt Soziale Stadt.

Die ersten beiden Tagesordnungspunkte „Sachstand Ochse“ und „Bolzplatz, An den Bleichwiesen“ beraten beide Ausschüsse gemeinsam. Nach den Mitteilungen öffentlich und nichtöffentlich, soweit vorhanden, endet die Sitzung des Ausschusses Projekt Soziale Stadt und der Bau-, Verkehr- und Umweltausschuss tagt weiter. Es geht dann zuerst um den Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanes „Zwischen Salierrstraße und Jägerstraße“. Danach um 4 Bauvorhaben in der Beethovenstraße, zweimal in der Großen Kapellenstraße und in der Iggelheimer Straße. Beraten werden anschließend ein Prüfantrag der CDU „Hydrologische Optimierung von Baumstandorten“, des Weiteren 2 Anträge der FWG, bezüglich Am Schwanenweiher, den Spielplatz wiederherzustellen, sowie um die Verbesserung der Wasserqualität.

Besucher sind zur öffentlichen Sitzung herzlich eingeladen. Text: Stadt Schifferstadt

Nach 2000  
Jahren kommt  
Judass zu Wort

**SCHIFFERSTADT.** Ben Hergl tritt in der Chawwerusch-Produktion „JUDAS“, einem Solo-Stück von Lot Vekemans in der Inszenierung von Ro Tritschler auf. Hier kommt der umstrittene Apostel zu Wort, der laut Bibel mit seinem Kuss Jesus verraten hat. Seit 2000 Jahren wird er daher für Jesu Tod am Kreuz verantwortlich gemacht, gilt als Inbegriff des Verräters und wurde immer wieder als Begründung für Vorurteile und Antisemitismus in jeder Form missbraucht.

Info: Schifferstadt, Samstag, 12.04.2025, 19 Uhr, in der St. Jakobuskirche (Kirchenstr. 14). Für Mobilitätseingeschränkte Bürger Schifferstadts wird der Bürgerbus fahren (Telefon: 06235 / 44 555). Eintritt: 15,- €; Ermäßig: 10,- € (für Jugendliche, Schüler/innen, Arbeitslose, Schwerbehinderte). Die Tickets der abgesagten Vorstellung vom 23.03.2024 behalten ihre Gültigkeit. Freie Platzwahl in der Kirche. Alle Termine und Infos unter [www.chawwerusch.de](http://www.chawwerusch.de)

**Fahrradflohmarch**  
Im Hof der Kita Herz-Jesu  
Salierrstraße 100  
Schifferstadt  
05. April  
10 - 13 Uhr  
Mit Kaffee  
Kuchen  
+Service Station  
Das kann noch verkauft werden:  
Verkauf erfolgt über den Elternausschuss der Kita per Nummernvergabe.  
Anmeldung und Nummernvergabe per Mail an [EA\\_Herz-Jesu@gmx.de](mailto:EA_Herz-Jesu@gmx.de) bis 31.03.25.  
Bei schlechtem Wetter findet der Flohmarch im Pfarrheim Herz-Jesu statt.  
Die Provision von 10 % auf den Kaufpreis wird an die Kita gespendet.

Fahrradflohmarch am 5. April  
von 10 bis 13 Uhr in der  
Kita Herz-Jesu

**SCHIFFERSTADT.** Für das Kind oder das Enkelkind noch auf der Suche nach einem neuen Fahrrad zu Ostern? Es muss nicht immer das neue Fahrrad sein, findet der Elternausschuss der Kita Herz-Jesu und veranstaltet einen Flohmarch für gebrauchte Fahrräder für Kinder- und Erwachsene. Auch Roller, Inline-Skates oder Skateboards werden angeboten.

Einfach vorbeikommen, auf tolle Schnäppchen freuen sowie Kaffee und Kuchen genießen, auch zum Mitnehmen. Der Erlös kommt der Kita zu Gute. Verkäufer melden sich bitte zwecks Nummernvergabe bis 31. März unter [EA\\_Herz-Jesu@gmx.de](mailto:EA_Herz-Jesu@gmx.de).

Termin: Samstag, 5. April von 10 bis 13 Uhr in der Kita Herz-Jesu, Salierrstraße 100.

Text und Bild: privat

Zuweisungen des Landes  
an Kommunen in keinem  
Verhältnis zu Ausgaben

Landesfinanzgleichgesetz: FREIE WÄHLER fordern weiterhin zeitnahe Evaluation

**MAINZ/SCHIFFERSTADT.** 26 Ortsgemeinden haben Klage gegen die Ausgestaltung des Kommunalen Finanzausgleichs eingereicht. Hintergrund ist das Inkrafttreten des novellierten Landesfinanzgleichgesetzes im Jahr 2023, das sich im Hinblick auf die kommunalen Zuweisungen an den tatsächlichen Bedarfen der Gemeinden orientieren sollte. Die Mitglieder der Gruppe FREIE WÄHLER im Mainzer Landtag wollen im Rahmen ihrer parlamentarischen Arbeit dazu beitragen, die finanzielle Lage der Kommunen zu verbessern.

Für den finanz- und kommunalpolitischen Sprecher der FREIEN WÄHLER im rheinland-pfälzischen Landtag, Patrick Kunz, beschreiben die klagenden Ortsgemeinden den einzig verbliebenen Weg: „Was wir hier erleben, ist – überspitzt formuliert – kommunale Notwehr gegen die chronische und historische Unterfinanzierung durch das Land. Die Novelle des Landesfinanzgleichgesetzes hat in Kombination mit der

Altschuldenlösung große Erwartungen geweckt. Mittlerweile muss man allerdings feststellen, dass sich die finanzielle Situation der rheinland-pfälzischen Kommunen nicht verbessert hat. Die steigenden Zuweisungen durch das Land stehen nämlich in keinem Verhältnis zu den steigenden Ausgaben seitens der Gemeinden.“

Auch der Landkreistag hat das aktuelle System deutlich kritisiert. Zu Recht findet Patrick Kunz: „Wir haben bereits in der Januarsitzung des rheinland-pfälzischen Landtags einen Antrag eingebracht, der die vorzeitige Evaluation des Kommunalen Finanzausgleichs vorsah. Das fordert nun auch der Landkreistag.“

Wir brauchen einen kommunalen Finanzausgleich, der sich an den tatsächlichen Anforderungen der Kommunen orientiert – was aktuell nicht geschieht, wie die sich anhäufenden Defizite verdeutlichen. Es braucht deswegen eine Analyse der zugrundeliegenden Verteilmechanismen

Frauenkino der Gleichstellungsbeauftragten  
in Schifferstadt

Film „Maria“ am 2. April 2025 im Rex-Kino-Center

**SCHIFFERSTADT.** Die Gleichstellungsbeauftragten laden recht herzlich ein zum nächsten Frauenkino am Mittwoch, 2. April 2025 zu dem Film „Maria“ ein.

Maria Callas (Angelina Jolie) ist die wohl größte Sopranistin aller Zeiten. Doch schon seit Jahren ist sie nicht mehr in der Öffentlichkeit gesehen worden. Trotz ihrer sich alle Mühe gebenden Köchin Bruna (Alba Rochwacher) und ihres sie bestmöglich umsorgenden Butlers Ferruccio (Pierfrancesco Favino) ernährt sich die Diva fast ausschließlich von Tabletten. Diese Stimmungsaufheller sorgen dafür, dass Maria Callas noch immer an ein unwahrscheinliches Comeback glaubt. Darin fühlt sich Callas zudem bestärkt, als der Fernsehreporter Mandrax (Kodi-Smit-McPhee) für ein Interview mit ihr aufschlägt. Beim Schwelgen in Erinnerungen führt sie sich noch einmal eine Zeit vor Augen, die in ihren Augen noch nicht vorüber ist. Die Bühne ruft sie noch. Doch die Realität ist

eine andere, denn am 16. September 1977 wird die völlig abgemagerte Sängerin tot auf dem Boden des Wohnzimmers ihres riesigen Pariser Apartments aufgefunden... (Quelle: <https://www.filmstarts.de/kritiken/309615.html>) Der Eintrittspreis liegt bei 10 Euro und beinhaltet neben dem Film auch ein Glas Sekt und nette Gespräche, wie die Gleichstellungsbeauftragten wissen lassen.

Der Film beginnt um 20.00 Uhr im Rex-Kino-Center, Zeppelinstr. 6 in Schifferstadt. Karten können gerne im Vorfeld reserviert werden, müssen allerdings am 8. Januar bis spätestens 19.30 Uhr abgeholt werden.

Einlass ist um 19.00 Uhr. Aufgrund des großen Andrangs empfiehlt sich dringend eine Kartenreservierung im Vorfeld.

Das Frauenkino findet an jedem ersten Mittwoch des Monats statt. Über den Film für das nächste Frauenkino entscheidet das Publikum direkt vor Ort.

Reservierungen nimmt das Kino unter 06235/9299840

DIE GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTEN PRÄSENTIEREN  
2. APRIL 2025 - 20 UHR  
FrauenKINO  
FILM: „MARIA“  
RESERVIEREN UNTER 06235/9299 840  
EINTRITT 10 EURO  
inkl. EINEM GLAS SEKT  
REX KINO  
ZEPPELINSTR. 6

(ab 17 Uhr) entgegen, alternativ ist eine Onlinebuchung möglich unter <https://www.rex-schifferstadt.de/frauenkino>  
Text: Stadt Schifferstadt

Stadtbücherei beteiligt sich an  
Nacht der Bibliotheken

**SCHIFFERSTADT.** Am Freitag, 4. April lädt das Team der Stadtbücherei Schifferstadt zur Nacht der Bibliotheken ein. Ein buntes Programm für Groß und Klein erwartet die Besucherinnen und Besucher an diesem Tag durchgehend von 9 bis 20 Uhr in der Rehbachstraße 2.

Ab 15:30 Uhr laden der Seniorenbeirat sowie der ITler und Betreiber der „Meine Stadt Nachrichten“-App Heinz Lücken zum Digitaltreff für Seniorinnen und Se-

noren ein. In der Zeitschriftenecke im Erdgeschoss bieten sie Unterstützung im Umgang mit Smartphone, Tablet und Laptop.

Zum Bilderbuchkino mit anschließender Schatzsuche und tollen Gewinnen sind alle Kinder ab drei Jahren um 16:30 Uhr herzlich eingeladen. Los geht's im 1. Obergeschoss. Jugendliche und Erwachsene können sich ab 18:30 Uhr im 1. Obergeschoss schlau machen zu Lesetipps und Hypes bei Bookstagram

und Booktok.

Erstmals bundesweit:  
Die Nacht der  
Bibliotheken

Am Freitag, 4. April 2025 findet das erste Mal bundesweit die Nacht der Bibliotheken statt. Unter dem Motto „Wissen. Teilen. Entdecken.“ öffnen kleine und große Bibliotheken, Spezialbibliotheken, Öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken

am ersten Freitagabend im April ihre Türen und laden die Menschen ein, die vielfältigen Angebote in Bibliotheken zu entdecken.

Mit der Nacht der Bibliotheken möchten der Deutsche Bibliotheksverband und seine 16 Landesverbände bundesweite Aufmerksamkeit auf die vielfältigen Angebote und Services von Bibliotheken richten und die Menschen einladen, ihre Bibliotheken neu zu erleben.

Text: Stadt Schifferstadt

Marion Schleicher-Frank einstimmig zur neuen  
Vorsitzenden der Kreis-FWG gewählt

Rückblick auf erfolgreiche Kommunalwahl

**MUTTERSTADT.** Die Freie Wählergemeinschaft (FWG) Rhein-Pfalz-Kreis e. V. hat im Palatinum Mutterstadt ihre jährliche Mitgliederversammlung abgehalten. Neben wichtigen Satzungsänderungen und Berichten über das vergangene Jahr stand die Neuwahl des Vorstands im Mittelpunkt. Die scheidende Vorsitzende Simone Lobocki eröffnete die Sitzung und begrüßte 23 stimmberechtigte Mitglieder sowie einen Gast, ein zentrales Thema war die Änderung der Satzung. Der Geschäftsführer wird zukünftig nicht mehr als notwendiges Vorstandsmitglied geführt, da sich diese Position schwer besetzen ließ. Diese Änderung wurde einstimmig beschlossen.

Ein weiterer Höhepunkt war die Wahl des neuen Vorstandes. Die Kreisbeigeordnete Frau Marion Schleicher Frank wurde einstimmig zur neuen Vorsitzenden gewählt und folgt damit auf Simone Lobocki. Dieter Weißenmayer wurde als erster stellvertretender Vorsitzender bestätigt während Bernd Johann als zweiter stellvertretender Vorsitzender wiedergewählt wur-



Links die neue Vorsitzende Marion Schleicher-Frank, daneben Dieter Weißenmayer, erster stellvertretender Vorsitzender, ganz rechts die scheidende Simone Lobocki.

de als Schatzmeisterin wurde Hildegard Gantner erneut ins Amt gewählt. In ihrem Bericht hob die bisherige Vorsitzende Lobocki die erfolgreiche Kommunalwahl hervor die FWG gewann zwei zusätzliche Mandate und erreichte nun 6 Sitze im Kreistag, dies ermöglicht

Koalitionsverhandlungen mit der CDU und der SPD, wodurch Marion Schleicher Frank als Kreisbeigeordnete gesetzt werden konnte, so dass Herr Frank Unverricht nachrückte.

Die Fraktion, mit Dieter Weißenmayer an der Spitze hat bereits zwei Anträge und eine

Anfrage im den Kreistag eingebracht, darunter zur Verbesserung der Kindertagespflege und zur Bahntrasse. Zum Abschluss bedankte sich die neue Vorsitzende für die geleistete Arbeit bei Simone Lobocki mit einem Blumenstrauß.

Text und Foto: Kreis-FWG

Schifferstadter Tagblatt -  
Die lesenswerten Seiten von  
Schifferstadt!

## Remis im Nachbarschaftsduell

FUSSBALL LANDESLIGA OST Hoffmann rettet Punkt nach Rückstand

Von Alexander Hödl

**SCHIFFERSTADT.** Im Flutlichtspiel auf der Porthaide trennten sich der FSV 13/23 Schifferstadt und die FG 08 Mutterstadt am Freitagabend mit 1:1. In einer insgesamt chancenarmen, aber emotional aufgeladenen Partie mus-



sen sich die Blau-Weißen am Ende mit einem Zähler begnügen – leistungsgerecht, wenn auch aus Schifferstadter Sicht erneut unbefriedigend.

Trainer Christoph Mehr hat nach der Derby-Niederlage

gegen Phönix personell kräftig durchrotiert. Mit Michael Nett, Dino Sonko, Kilian Rigaud, Sven Hoffmann und Jonas Hafner rückten gleich fünf Spieler neu in die Startformation. Und der FSV zeigte sich zunächst deutlich verbessert. Im ersten Durchgang bestimmten die Hausherren das Spiel, kombinierten sich mehrfach ansehnlich nach vorne und ließen Ball und Gegner laufen. Doch was fehlte, war die letzte Konsequenz im Abschluss. Zweimal war es Pascal Cholewa, der in aussichtsreicher Position auftauchte – und sich jeweils kurios selbst im Weg stand: In der 20. und 28. Minute köpfte er sich

jeweils freistehend an die eigene Schulter und vergab damit zwei aussichtsreiche Chancen. Kurz darauf hätte Sven Hoffmann nach einem kapitalen Ballverlust von Mutterstadts Spielertrainer Kevin Selzer die Führung erzielen können, setzte den Ball aber zu zentral (32.). Wie aus dem Nichts schlugen dann die Gäste mit ihrer allerersten Torchance zu: Nach einem abgewehrten Eckball verteidigte der FSV zu luftig und ließ Mutterstadts Dennis Klein frei am langen Pfosten stehen. Dort musste er die Kugel nur noch über die Linie drücken und netzte zum überraschenden 1:0-Führung für Mutterstadt ein (43.). Ein

Wirkungstreffer für den FSV, der bis dahin nahezu alles im Griff hatte.

Nach dem Seitenwechsel präsentierten sich die Gäste etwas mutiger, während beim FSV die spielerische Dominanz zunächst nachließ. Die beste Gelegenheit in dieser Phase hatte ausgerechnet Ex-Schifferstadter Christian Pereira, der in der 63. Minute aus kürzester Distanz frei vor dem Tor auftauchte, aber vergab. Mehr reagierte und brachte mit Jonas Hild, Dominic Gerber und Lucas Fiederer frischen Wind ins Spiel. Der Dreifachwechsel sollte das Schifferstadter Spiel beleben. In der 73. Minute fiel dann auch der verdiente Aus-

gleich: Sven Hoffmann nahm einen Ball technisch sauber mit und jagte ihn sehenswert ins Netz. Der FSV drängte in der Folge auf den Sieg, doch die Partie verlor zunehmend an Struktur. Viele Nickigkeiten, Unterbrechungen und hitzige Diskussionen prägten die Schlussphase. Mutterstadt schwächte sich durch zwei Platzverweise zusätzlich selbst, dennoch kam kaum noch Spielfluss auf. Letztlich blieb es beim 1:1-Unentschieden – ein Ergebnis, das keinem der beiden Teams so recht weiterhilft.

Für den FSV ist damit auch rechnerisch klar: Der Kontakt zur Tabellenspitze ist end-

gültig abgerissen. Auch die letzten Hoffnungen auf ein spätes Eingreifen im Aufstiegsrennen müssen nun begraben werden. Am kommenden Wochenende gastieren die Blau-Weißen beim VfR Grünstadt. Dort sah man in der Vergangenheit zwar häufig gut aus, doch die Gastgeber sind aktuell in starker Form und liegen nur noch einen Punkt hinter dem FSV.

Nach zwei sieglosen Spielen in Serie sind die Schifferstadter nun gefordert, wieder auf die Siegerstraße zurückzufinden – will man die Saison nicht frühzeitig ins sportliche Niemandsland ausklingen lassen.

## FUSSBALL LANDESLIGA

FSV Schifferstadt - FG 08 Mutterstadt	1:1
BFV Hassia Bingen - SpVgg. Ingelheim	0:3
SVW Mainz - SV Büchelberg	3:1
FC Bienwald Kandel - Phönix Schiff.	4:0
FC Fortuna Mombach - TuS Knittels.	3:2
TSG Jockgrim - VfR Worm. Worms II	1:1
SV Gimsheim - TSV Billigh-Ingen.	2:2
Ludwigshafen SC - VfR Grünstadt	1:5

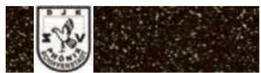
1. FC Bienwald Kandel	22	76:26	52
2. SV Gimsheim	22	46:18	48
3. SVW Mainz	22	60:27	47
4. SV Büchelberg	22	52:23	44
5. FSV Schifferstadt	22	45:29	39
6. VfR Grünstadt	22	58:32	38
7. TSV Billigh-Ingen.	22	62:41	38
8. VfR Worm. Worms II	22	42:21	37
9. FG 08 Mutterstadt	22	39:36	30
10. SpVgg Ingelheim	22	44:54	30
11. Phönix Schifferstadt	22	32:53	23
12. TuS Knittelsheim	22	33:61	17
13. TSG Jockgrim	22	28:58	17
14. Ludwigshafener SC	22	29:76	12
15. BFV Hassia Bingen	22	21:62	11
16. FC Fort. Mombach	22	26:76	9

## DJK-SV Phönix: Spitzenreiter Kandel war wieder brutal effektiv

FUSSBALL LANDESLIGA Bienwald Kandel gewinnt 4:0 nach Startschwierigkeiten

Von Kurt Claus

**KANDEL.** Spitzenreiter Kandel wurde seiner Favoritenstellung gerecht und siegte vor 150 Zuschauern im Bienwald-Stadion gegen den DJK-SV Phönix mit 4:0 (3:0). Nachdem Verfolger SV



Gimsheim gegen TuS Billighheim-Ingenheim nicht über ein 2:2 hinauskam, vergrößerte Kandel den Vorsprung auf vier Punkte.

„Nach 30 Minuten musste man sich fragen, wer Erster oder Elfter ist“, sagte nach der Begegnung Phönix-Trainer Pietro Berrafato, denn seine Mannschaft war zunächst tonangebend, spielbestimmend und mit einer Vielzahl an Chancen in der Anfangsphase.

Was fehlte war ein perfekter Abschluss. Trotz der hohen Niederlage war der Coach mit seiner Mannschaft zufrieden. „Wir haben Paroli geboten, wir waren spielbestimmend, wir haben nur die Tore nicht gemacht“, haderte er etwas mit der Ausbeute. „Wenn sie das 1:0 machen wird es vielleicht ein ganz anderes Spiel“, anerkannte nach der Begegnung auch Kandel's Spielertrainer Yasin Özcelik. Marc Lechner zielte in der



Das 3:0 durch Christian Liginger ist unterwegs. Kevin Schuster war beim Strafstoß machtlos. Foto: kc

achten Minute knapp daneben, Matthias Fetzer prüfte Torhüter Savvati Hyrin, der dann in der 15. Minute viel Glück besaß, als er den Ball vor dem vor ihm auftauchenden Farel Ketiama außerhalb des Strafraums mit der Hand spielte und anschließend auch den Phönixler foulte. Der Pfiff von Schiedsrichter David Lukas Schwinzer (FV Münchweiler) blieb aus.

In der 18. Minute scheiterte Kerem Callier mit einem

Heber und in der 26. Minute zielte er nach Vorarbeit von Fetzer knapp daneben. Bis dahin war Kandel vieles schuldig geblieben, doch ein weiterer Pass in der 30. Minute hinter die Abwehrkette auf Christopher Koch brachte mit der ersten Möglichkeit das erste Tor.

Das 2:0 fiel nur neun Minuten später, auch da hatte Kandel viel Glück, denn der Schuss von Christian Liginger wurde abgeblockt und der Ball fiel

Lirim Mustafa frei vor dem Tor genau vor die Füße.

Es war schon etwas verhebt, denn die guten Bemühungen von Phönix fruchteten nicht und es kam sogar noch schlimmer. In der 45. Minute foulte Tobias Riemer im Strafraum Renaldo-Doru Basala und Liginger ließ sich die Elfmeterchance zum 3:0 nicht entgehen. Zuvor musste schon Lamine Jalloh verletzt den Platz verlassen, für ihn kam Erion Rexhepi.

Felix Kuhn kam nach der Pause für Riemer, der umgeknickt war und mit dem lädierten Knöchel nicht mehr spielen konnte. Auf Luca Krämer hatte Phönix schon verzichten müssen, der mit Rückenproblemen die Woche nicht trainieren konnte und so musste die Marschrichtung immer wieder geändert werden. Trotzdem versuchte Phönix dagegenzuhalten. „Wir wollten nicht untergehen und haben auch in der zweiten Halbzeit Chancen erarbeitet“, erklärte Berrafato. In der 60. Minute scheiterte Luka Stanisic am Schlussmann und auch Rexhepi zwang Hyrin in der 65. Minute zu einer Glanztat. Dann fiel nach einer Flanke von Albin Rrahmani in der 69. Minute das 4:0, das Spielertrainer Özcelik erzielte.

„Wir können auch drei, vier Gegentore kriegen, können aber auch selbst sieben, acht machen. Hinten waren wir nicht sattelfest, trotzdem vorne wieder gut gespielt und am Ende hat es gereicht. Aktuell macht es Spaß, auch wenn es in der Anfangsphase schwierig war“, sagte Trainer Özcelik. Phönix-Coach Berrafato sagte: „Das ist eine abgeockte Mannschaft, die nutzen jeden Fehler aus und haben dann auch eiskalt verwandelt, aber von der Höhe war die Niederlage unverdient.“

## Phönix II: Remis gegen VfL Neuhofen

FUSSBALL B-KLASSE Spielerische Vorteile nicht ausgenutzt / Nur 1:1

**SCHIFFERSTADT** (kc). Die Niederlagenserie konnte der DJK-SV Phönix am Sonntag gegen den VfL Neuhofen unterbrechen, zu einem Sieg reichte es dennoch nicht. Mit einem 1:1 (0:0) musste sich die Mannschaft von Trainer Mustafa Yildirim begnügen.



„Wir haben das Spiel dominiert aber ohne uns zwingende Chancen herauszuspielen, vor dem Tor war meist Endstation, wir hatten mehr Ballbesitz, doch auch das konnten wir nicht nutzen“, sagte der Phönix-Trainer nach der Begegnung. Es waren bisher immer enge Spiele, wenn beide Mannschaften aufeinandertrafen. Beim VfL konnte Torjäger Marcel Meyer nicht mitwirken, bei Phönix kam Enes Kazdal nicht so zum Zug und so blieben die prickelnden Torraumszenen weitestgehend aus.

Nach der Pause dezimierte sich Phönix selbst, als Ion Railean nach einem Kopf-

stoß die Rote Karte sah (50.). Fortan in Unterzahl mussten die Gastgeber dagegenhalten. Hasan Bulut kam in der 57. Minute für Kazdal, doch die Gäste erzielten durch Patrick Schrimpf das etwas überraschende 0:1.

Yildirim verstärkte danach die Offensivbemühungen, stellte auf Dreierkette um und da kam Phönix trotz der personellen Situation wieder etwas besser zur Geltung. Bulut gelang in der 74. Minute der nicht unverdienter Ausgleich, doch auf beiden Seiten sollten die überschaubaren Bemühungen keine Resultatsveränderung mehr bringen.

Nicht alltäglich,  
aber täglich alles

Schifferstadter Tagblatt  
- EIN STÜCK HEIMAT -

WWW.  
schifferstadter-  
tagblatt.de

## ROMAN



Alle Rechte vorbehalten  
Copyright © 2021  
Diogenes Verlag AG Zürich  
www.diogenes.ch  
400 721 852 / 1  
ISBN 978 3 257 07115 3

Folge 84

Eine Stunde später war der Spuk vorbei, und wir waren wieder allein. Allerdings sollte ich am nächsten Tag aufs Revier kommen und meine Aussage zu Protokoll geben. Wir saßen alle drei todmüde und völlig überdreht in der Küche, denn Frau Alsfelder hatte sich von Ruben herunterbringen lassen.

»Was der Kerl nur bei uns wollte?«, fragte sie aufgebracht. »Sieht meine Villa so aus, als ob hier Millionäre

residieren? Aber es geschieht ihm nur recht, dass er abgestürzt ist! Lorina, Sie sind eine tapfere Frau, durch Ihr beherztes Eingreifen haben Sie uns gerettet! Vielleicht wären wir jetzt alle nicht mehr am Leben!«

Sie wird noch früh genug erfahren, wer der Einbrecher ist, dachte ich und beschloss, weiterhin die Klappe zu halten. Gegen halb vier brachte ich Frau Alsfelder schließlich zum zweiten Mal ins Bett, Ruben war schon vorher verschwunden.

An Quinn hatte ich gar nicht mehr gedacht. Doch als ich die Tür zum Schlafzimmer öffnete, meldete er sich mit voller Lautstärke. Bevor er nicht mit dem Brüllen aufhörte, hatte ich natürlich auch keine Chance, endlich selbst zur Ruhe zu kommen.

Zu meinem Befremden entdeckte ich, dass Quinns vorbereitete Mahlzeit nicht wie

sonst im Flaschenwärmer steckte, sondern mitten auf dem Fußboden stand. Hatte die Polizisten für Unordnung gesorgt, oder war ich selbst nicht nur tollpatschig, sondern auch schusselig geworden? Hatte ich vor lauter Lust auf niedere Minne meine Pflichten als Ersatzmutter vernachlässigt? Vorsichtig träufelte ich ein paar Tropfen auf meinen linken Handrücken, um die Temperatur zu prüfen. Da die Milch inzwischen kalt geworden war, konnte ich den hungrigen Prinzen leider nicht sofort zufriedustellen. Gedankenverloren leckte ich meine Hand ab und runzelte irritiert die Stirn: Die Baby-milch schmeckte anders als sonst.

Mit Quinn auf dem Arm ging ich in die Küche. Sollte ich das Fläschchen wieder aufwärmen oder lieber ausleeren und ein neues zubereiten? Für

alle Fälle goss ich den Inhalt in einen Suppenteller, um die Flüssigkeit etwas genauer unter die Lupe zu nehmen. Tatsächlich erkannte ich winzige weiße Krümel, die nicht hineingehörten. Auf keinen Fall wollte ich dem Baby die vielleicht gestockte Flüssigkeit verabreichen, sondern musste möglichst schnell für Nachschub sorgen, also Milchpulver mit abgekochtem Wasser anrühren. Den Teller stellte ich auf den Kühlschrank, um mich bei Tag näher damit zu befassen. Und bald war auch ein neuer Zauberspruch fertig, Quinn wurde satt, und ich konnte endlich alle viere von mir strecken. Ich fühlte mich wie gerädert, konnte aber nicht abschalten und nickte erst ein, als es bereits hell wurde. Der Ausdruck »Morgengrauen« bekam eine ganz neue Bedeutung für mich, und ohne die Sirene an meiner Seite hätte ich wohl bis

zum Mittag geschlafen.

»Du siehst ja aus wie ein Zombie«, sagte Nadine und stellte die Kaffeemaschine an. Während ich im Bad vergeblich versucht hatte, mich durch eine heiße Dusche etwas zu regenerieren, hatte sie bereits ihren Quakquak gebadet und versorgt. Sie machte große Augen, als ich von den Ereignissen der vergangenen Nacht erzählte.

»Unerhört! Ist ja kaum zu fassen!«, rief sie. »Du bist eine Heldin! Übrigens ist Ruben noch nicht aufgetaucht. Wahrscheinlich pennt er heute bis in die Puppen und wird die Uni schwänzen, was man ja verstehen kann. Hast du schon nach der Chefin geschaut?«

»Die kommt als Nächstes dran«, sagte ich. »Auch sie wird länger schlafen als sonst. Übrigens soll ich im Laufe des Vormittags aufs Polizeirevier kommen, damit

meine Aussage protokolliert wird. Es wäre gut, wenn du dann noch hier bist. Notfalls nehme ich Quicalo aber einfach mit.«

»Allmählich hat unser Prinz ziemlich viele Namen«, meinte Nadine. »Du sagst Quicalo, ich sage Quakquak!«

»Du hast recht«, stimmte ich zu. »Frau Alsfelder nennt ihn Karlchen, und von Ruben hörte ich neulich Bumm-Bumm, Murmeltier und Bao Bao. Ob das pädagogisch korrekt ist? Aber du kannst beruhigt sein, ich spreche von Quinn Miesebach, wenn ich zu den Bullen gehe!«

»Vielleicht erfährst du dort, ob der Einbrecher schon lange gesucht wird. Am Ende kriegst du sogar einen Orden, weil du ihn endlich dingfest gemacht hast! – Was ist das eigentlich für eine Brühe auf dem Kühlschrank? Soll ich sie wegkippen?«

In letzter Minute konnte ich

Nadine den Suppenteller weiterreißen und ihr erklären, warum mir die Milch nicht ganz kosher vorkam. Nun war ihr Interesse geweckt, sie kratzte einen der weißen Krümel, der sich am Tellerrand abgesetzt hatte, ab und steckte ihn in den Mund.

»Igit! So was gehört nicht in die Milch«, sagte sie sofort. »Diesen Trank musst du zur Polizei mitnehmen, damit man ihn im Labor untersucht. Am besten auch noch die angebrochene Dose mit dem Milchpulver, vielleicht muss man die Firma verklagen! – Hast du den Einbrecher denn gesehen, als sie ihn abtransportiert haben?«

Eigentlich wollte ich es ja vorläufig für mich behalten, aber nun rückte ich mit der Wahrheit heraus. Nadine war entsetzt.

Fortsetzung folgt

## FCK und Fans teuflisch gut gegen Fortuna

**FUSSBALL ZWEITE BUNDESLIGA** Kaiserslauterns Zweitliga-Fußballer bleiben im Aufstiegskampf dran / Auch ohne Stammtorhüter beeindruckt das Anfang-Team gegen Düsseldorf

Von Florian Reis

**KAISERSLAUTERN** (dpa/lrs). Simon Simoni wirkte nach Abpfiff erst mal unbeeindruckt von Spiel und Spektakel. Dabei hätte sich der erst 20 Jahre alte Torhüter, der als Leihgabe von Eintracht Frankfurt im Winter in die Pfalz gewechselt war,



sein Startelfdebüt für den 1. FC Kaiserslautern kaum besser vorstellen können. Am Ende stand vor 48.279 Zuschauern auf dem Betzenberg ein 3:1 (1:0)-Sieg gegen Fortuna Düsseldorf.

Dadurch mischt die Mannschaft von Trainer Markus Anfang in der 2. Fußball-Bundesliga weiter im Kampf um den Aufstieg mit. Mit nun 46 Punkten steht der FCK nach dem 27. Spieltag auf Relegationsplatz 3. Die Pfälzer beeindruckten ähnlich wie ihre lautstarken Fans - die inszenierten im Fritz-Walter-Stadion auch noch eine riesige Choreographie mit einem Roten Teufel. „Was unsere Fans, unsere Westkurve, da veranstaltet haben vor dem Spiel - ein Gänsehaut-Moment“, meinte Anfang stauend.



Luca Sirch nutzte in der Nachspielzeit einen Ballgewinn in der gegnerischen Hälfte und traf zur viel umjubelten Entscheidung.

Fotos: picture alliance/dpa

### Simoni überzeugt als Krahl-Vertreter

„Ich bin sehr glücklich, dass ich mein Debüt feiern konnte. Und das dann noch in so einer irren Atmosphäre. Das war fantastisch für mich“, sagte Simoni nach der Partie. „Ich habe versucht, immer da zu sein, wenn die Mannschaft mich gebraucht hat. Am Ende haben wir gewonnen. Und

das ist das Allerwichtigste.“

Der Albaner war kaum gefordert und machtlos beim Gegentor durch Tim Oberdorf (60. Minute). Auch Anfang attestierte dem Vertreter des am Knie verletzten Stammkeepers Julian Krahl eine solide Leistung. „Ich finde, er hat das sehr ordentlich gemacht. Er hatte eine gute Ausstrahlung. Vor so einer Kulisse zu spielen, das schafft Selbstver-

trauen für den Jungen und das ist auch gut für uns“, sagte der 50-Jährige.

### Kapitän Ritter trifft und trifft...

Unter den Augen des früheren FCK- und Fortuna-Trainers Friedhelm Funkel waren die Gastgeber gegen stark ersatzgeschwächte Düsseldorf in der ersten Halbzeit die



Kaiserslauterns Ragnar Ache(l) und Düsseldorfs Andre Hoffmann kämpfen um den Ball.

klar bessere Mannschaft und hätten höher führen müssen als nur 1:0.

Das erste Tor erzielte Kapitän Marlon Ritter bereits nach 14 Minuten. Es war schon der fünfte Treffer des FCK-Kapi-

täns in der Rückrunde. Entsprechend ging der 30-Jährige später mit einem breiten Lächeln durch die Interviewzone.

„Ich spiele so gerne gegen Düsseldorf, das macht mir

so Spaß. Wir haben gewonnen, das Hinspiel haben wir auch schon gewonnen. Und wir haben endlich wieder ein 20.30-Uhr-Spiel gewonnen“, sagte Ritter.

„Ich glaube, heute kann jeder, der für den FCK ist, zufrieden nach Hause oder noch ein bisschen in die Stadt gehen.“

### Ache macht sein 16. Saisontor

Eine Schwächeperiode der Pfälzer nach Wiederbeginn ermöglichte den in den zweiten 45 Minuten stärker aufspielenden Düsseldorfern nach einer Stunde Spielzeit den Ausgleich. „In der Pause haben wir darüber gesprochen, dass wir weiter Druck erzeugen auf den Gegner. Wir haben das auch grundsätzlich gut gemacht, aber wir haben nach jeder Balleroberung direkt wieder einen Ballverlust gehabt“, erklärte Anfang diese Phase.

Doch wieder war es Lauterns Torjäger Ragnar Ache, der sein Team mit seinem 16. Saisontreffer auf die Siegerstraße brachte, bevor Luca Sirch in der Nachspielzeit einen Ballgewinn in der gegnerischen Hälfte nutzte und zur viel umjubelten Entscheidung traf.

## SV Waldhof verpasst Sieg im Abstiegskampf

**FUSSBALL DRITTE LIGA** Im Rennen um den Klassenverbleib in der 3. Fußball-Liga kommt der SV Waldhof Mannheim nicht über ein 0:0 gegen Borussia Dortmund II hinaus

**MANNHEIM** (dpa/lsw). Der SV Waldhof Mannheim ist an seinem Familientag vor 19.507 Zuschauern gegen Borussia Dortmund II nicht über ein 0:0 hinausgekommen. Damit verpassten die Kurpfälzer einen



wichtigen Sieg im Kampf um den Klassenverbleib in der 3. Fußball-Liga.

Waldhof-Trainer Bernhard Trares setzte gegen den BVB auf die Elf, die vor zwei Wochen in Aue gewonnen hatte. Im ersten Durchgang war Mannheim feldüberlegen, die besseren Chancen hatten hingegen die Dortmunder durch Michael Eberwein.

Einer seiner Kopfbälle ging knapp am Tor vorbei (16.), einen anderen klärte der Mannheimer Torwart Jan-Christoph Bartels aus kürzester Entfernung (33.). Auf der anderen Seite war ein Fernschuss von Ariant Ferati, der am Tor vorbeiging, die beste Chance für die Gäste.

Der BVB übernahm nach der Pause zunächst das Kommando, ohne sich klare Chancen zu erspielen. Glück hatten die Westfalen, als Schiedsrichter Christian Dingert ein Foul von Niklas Jessen an Waldhofs Tim Sechelmann im Strafraum nicht pfiß (65.). Wenig später landete ein Schuss von Felix Lohkemper am Außenetz. Insgesamt ging so das Unentschieden für beide Mannschaften in einem niveauarmen Spiel in Ordnung.

## Adler ziehen ins Halbfinale ein

**EISHOCKEY** Mit dem vierten Sieg gegen den EHC Red Bull München ist der Halbfinaleinzug perfekt

**MANNHEIM.** Mit dem vierten Sieg im sechsten Viertelfinalduell gegen den EHC Red Bull München machen die Adler Mannheim den Halbfinaleinzug perfekt.



Kristian Reichel und Marc Michaelis erzielten beim 2:1 Sieg in München die beiden Tore für die Kurpfälzer, bei denen Arno Tiefensee eine erneut überragende Partie zeigte. Im Halbfinale treffen die Adler auf die Eisbären aus Berlin.

In der zweiten Minute jagte Jyrki Jokipakka die Scheibe quer durch den Torraum, eine Minute später erzielte Kristian Reichel aber bereits das 1:0 für Mannheim. Beim Schuss von Stefan Loibl war Münchens Goalie Evan Fitzpatrick mit der Fanghand zur Stelle (4. Minute), wenig später sorgte auch John Gilmour für Torgefahr. Die Anfangsminuten gehörten klar den Adlern. München war vor allem bei einem Überzahlspiel ab Minute 14 gefährlich, als Chris DeSousa zwei Mal an Arno Tiefensee scheiterte. Auf der anderen Seite verhinderte der Pfosten bei Nick Ciceks Schuss das 2:0 (16.).

Die Adler agierten von Beginn an sehr souverän und erweckten auch im zweiten Abschnitt kaum den Eindruck, in der Defensive die Übersicht zu verlieren. Die Blau-Weiß-Roten angelten sich im Forechecking immer wieder die Scheibe und nahmen den Bullen damit den Schwung. Einen langen Pass aus der Defensive nutzte Kapitän Marc Michaelis im Alleingang zum 2:0 (28.).

Auf der anderen Seite wurde Taro Hirose frei vor Tiefensee regelwidrig gestört, doch den fälligen Penalty parierte der Mannheimer Keeper gegen DeSousa in gewohnter Ruhe (30.). Kris Bennett fehlte vor Fitzpatrick etwas das Glück (31.), auf der anderen Seite traf Yasin Ehliz nur den Außenpfosten (38.).

Hirose schaufelte kurz nach Wiederbeginn die Scheibe über Tiefensee, aber auch über das Tor (43.), scheiterte wenig später ebenso wie DeSousa am Mannheimer Keeper (46.). Die Adler konnten sich immer wieder aus der Umklammerung der Hausherren lösen und sorgten für Entlastung. Erst 107 Sekunden vor dem Ende, als München längst den Torhüter zugunsten eines sechsten Feldspielers vom Eis genommen hatte, machte es Andreas Eder mit dem Abschlussstreifer noch einmal spannend. Doch die Kurpfälzer brachten die Führung über die Zeit. Text: Adler Mannheim

## Löwen feiern emotionalen Sieg in Eisenach

**HANDBALL** Befreiungsschlag beim ThSV: Löwen zeigen wieder als Mannschaft Zähne

**MANNHEIM.** Nach dem Pokal schlagen die Rhein-Neckar Löwen den ThSV Eisenach auch in der DAIKIN Handball-Bundesliga. Das 35:30 (17:18) am Freitagabend resultiert vor allem aus einer Abwehrumstellung in der Halbzeit und einem über die gesamte



Spielzeit klugen und zielstrebigem Positionsangriff. Mit dem wichtigen Sieg finden die Löwen wieder in die Spur und feiern nach einigen Rückschlägen einen emotionalen Auswärtserfolg.

Die Löwen haben sich etwas einfallen lassen, verteidigen mit Juri Knorr auf der Spitze einer 5:1-Abwehr, wechseln später in die klassische 6:0-Formation, indem Olle Forsell Scheffert von halb auf Mitte rochiert. Das flexible Defensivkonzept zeigt Wirkung gegen die Herren Grgic und Mengon, was Eisenach mit starkem Abräumen auf links außen und klug gesetzten Einläufern beantwortet. Auf der Gegenseite finden auch die Löwen immer eine Lösung, sprich Lücken in der ThSV-Abwehr. So ist es im ersten Spieldrittel ein munteres Scheibenschießen in der Werner-Aßmann-Halle ohne Vorteile für eine Mannschaft (12:11, 19.).

Was bei den Löwen funktioniert, ist das Tempospiel nach Ballverlusten Eisenachs oder per schneller Mitte. Auch im Positionsangriff findet man die Räume und die Tiefe, die man braucht gegen die Thüringer. Scheffert taucht wiederholt ab, macht mit dem 13:12 sein viertes Tor im fünften Versuch (21.). Seit Wochen ist der Schwede in Gala-Form. Juri Knorr lässt sich von den Pfiffen der Eisenacher Fans nicht beirren (wegen vermeintlichen



Markierens), sondern führt extrem klug und handlungsschnell Regie.

Auf der Gegenseite gibt es kein Gegenmittel gegen den ultra-beweglichen ThSV-Angriff mit seinem enorm rasanten Ballfluss. Da kriegen die Löwen einfach keinen Fuß aufs Bremspedal. Einzig die technischen Fehler machen dem Gastgeber Probleme, nach dessen 14:12 Sebastian Hinze die erste Löwen-Auszeit nimmt (23.). Jon Lindenchrone bricht durch zum 16:16, stellt den Ausgleich her (27.). Stark, wie der Däne den eingelaufenen Tim Nothdurft bedient (18:17, 30.). Mit dem letzten Wurf erwischt Grgic Halil Jaganjac mit dem nachschwingenden Arm im Gesicht. Schmerzhafter Abschluss einer torreichen ersten Hälfte, nach der es für beide Defensivreihen Luft nach oben gibt.

Kohlbacher trifft, Filip Vistorop wirft vorbei, Grotzki kommt über die zweite Welle: Die Löwen holen sich zu Beginn von Hälfte zwei die Führung zurück (18:19, 32.). Weiter wird aufs Tempo gedrückt, da zeigen die Männer im orangefarbenen Cup-Trikot Mut und Präzision. Jaganjac kassiert einen unabsichtlichen Ellbogen, steckt auch diesen Schlag schnell weg. Was für ein Kämpferherz! Scheffert erhöht mit seiner fünften Bude auf 20:22 (36.). Die Löwen-De-

fensive steigert sich, Steven Plucnar arbeitet viel weg nach seiner Einwechslung, Lindenchrone stellt auf plus drei (21:24, 41.). Vorteil Löwen!

Lindenchrone hat sich warmgelaufen, hämmert ein zum 23:26 (43.). Es ist das siebte Tor des Halbrechten. Auf der Gegenseite steht Vistorop bei acht Hütten. Auszeit Eisenach. Plucnar bejubelt einen provozierten technischen Fehler - es läuft für die Löwen. Jetzt kommt auch noch David Späth, pariert den Wurf von Moritz Ende. Die Abwehr-Umstellung in der Pause zeigt entscheidend Wirkung. Die Konstante - bis dahin - ist der Angriff, der in jedem Ballbesitz eine gute Wurfchance kreiert. Auf der anderen Seite macht es Grgic noch einmal spannend mit dem 28:30 (54.). Eisenach kämpft um jeden Zentimeter. Nachlassen in jeder Form verboten. Auszeit Sebastian Hinze.

Parade Spikic gegen Knorr, Tor im Gegenstoß durch Peter Walz: 29:30 (55.). Alles wieder drin. Grgic scheitert am Pfosten, Knorr findet den coolen Nothdurft: 29:32 (56.). Fehler Eisenach, Davidsson ins leere Tor: Beim 29:33 steht die Partie wieder vor der Entscheidung zugunsten der Mannheimer. Grotzki mit einem Doppelschlag zum 30:35 macht den Deckel drauf (59.).

Text und Foto: RNL

## Über den Betzenberg: Rad-DM 2025 in Kaiserslautern

Den Betzenberg kennt man vom Fußball und dem 1. FC Kaiserslautern / Im Sommer fällt dort die Titelerklärung in einer ganz anderen Sportart

**KAISERSLAUTERN** (dpa). Die deutschen Straßenradmeisterschaften finden in diesem Jahr in Kaiserslautern statt. Wie German Cycling mitteilte, werden vom 27. bis 29. Juni die Meister und Meisterinnen im Einzelzeitfahren und auf der Straße ermittelt. Ursprünglich war auch das Sauerland als Ausrichter der Titelkämpfe ins Spiel gebracht worden.

Auf einem 22,5 Kilometer langen Rundkurs über den

Betzenberg mit dem Fußballstadion des 1. FC Kaiserslautern und durch den Pfälzerwald müssen 227 Höhenmeter bewältigt werden. Der Kurs ist anspruchsvoll, bietet Sprintern aber ebenfalls die Chance auf den Titel. Die Männer fahren zehn Runden, für alle übrigen Klassen wird die Distanz noch festgelegt. Die Strecke der Einzelzeitfahren steht ebenfalls noch nicht fest.

Lokalsport ausführlich im Tagblatt!

Digitale Einzelausgabe!

www.schifferstadter-tagblatt.de

Hier können Sie von jedem Erscheinungstag Ihre Einzelausgabe in digitaler Form als pdf-Datei bestellen.

Eine Ausgabe von Montag bis Freitag kostet 1,20 Euro, die Samstagsausgabe 1,30 Euro.

Schifferstadter Tagblatt

## Feuer im Pflegeheim

**HANNOVER** (dpa). Beim Brand in einem Pflegeheim in Hannover sind 25 Menschen verletzt worden, mindestens drei von ihnen schwer. Die meisten Verletzten hätten Rauchvergiftungen erlitten, sagte ein Sprecher der Polizei. Zudem sei ein geschätzter Schaden von rund 150.000 Euro entstanden. Die Polizei hatte zwischenzeitlich von mehr als 50 Verletzten gesprochen. Pflegekräfte bemerkten das Feuer in einem Zimmer des Seniorenheims und alarmierten die Feuerwehr. Die Einsatzkräfte verhinderten ein Übergreifen der Flammen auf andere Zimmer. Allerdings zog der Qualm durchs Gebäude – mit Folgen: Die obere Etage ist nun nicht mehr bewohnbar. Die meisten betroffenen Bewohner seien in andere Bereiche des Pflegeheims verlegt worden, sagte der Polizeisprecher. Insgesamt leben knapp hundert Menschen in der Einrichtung.

## Filmstar Richard Chamberlain tot

**LOS ANGELES** (dpa). Der US-Schauspieler Richard Chamberlain ist tot. Chamberlain, der vor allem mit dem TV-Vierteiler „Die Dornenvögel“ weltweit Erfolge feierte, sei im Alter von 90 Jahren nach Komplikationen von einem Schlaganfall auf Hawaii gestorben, berichteten US-Medien übereinstimmend unter Berufung auf seinen Sprecher. An diesem Montag wäre Chamberlain 91 Jahre alt geworden. „Unser geliebter Richard ist jetzt bei den Engeln“, wurde sein langjähriger Partner Martin Rabbett zitiert. Jahrzehntlang galt der 1934 in Los Angeles geborene Chamberlain als TV-Herzensbrecher und Hollywoods „Prinz Charming“. Er studierte Kunst, begann sich dann für die Schauspielerei zu interessieren – und bekam in den 1960er-Jahren als eines seiner ersten Engagements gleich die Hauptrolle in der Arztserie „Dr. Kildare“. Es folgten Rollen unter anderem in der Abenteuer-Serie „Shogun“ und schließlich „Die Dornenvögel“.



„Dornenvögel“-Star Richard Chamberlain, hier auf einem Foto aus dem Jahr 1997. Archivfoto: dpa

## Polizeieinsatz wegen Sexpuppe

**ROSTOCK** (dpa). Die Verwechslung einer Sexpuppe mit einer Leiche hat in Rostock einen größeren Polizeieinsatz ausgelöst. Ein Passant hatte den Notruf gewählt und den Beamten einen verdächtigen Fund gemeldet: In einem Gebüsch entdeckte er eine Plastiktüte – und hielt den Inhalt für eine Frauenleiche. Stundenlang waren Kriminalbeamte, Mordermittler, Spurensicherer, Gerichtsmediziner und Drohnenpiloten im Einsatz. Nach Mitternacht entpuppte sich der verdächtige Inhalt der Tüte als Sexpuppe. „Wir tun natürlich alles, damit keine Spuren vernichtet werden. Deswegen arbeiten wir uns von außen nach innen vor und das dauert eine Weile“, hieß es von der Polizei.

# Viele noch unter Trümmern verschüttet

Zahl der Toten nach dem schweren Erdbeben in Südostasien steigt weiter / Weitere Nachbeben erschweren Rettungsarbeiten

Von Johannes Neudecker und Carola Frentzen

**MANDALAY/BANGKOK.** Nach dem verheerenden Erdbeben von Myanmar setzen in Südostasien Rettungskräfte die Such- und Bergungsarbeiten fort – und finden weitere Leichen. Die Lage im Bürgerkriegsland Myanmar blieb unübersichtlich. Zuletzt sprach das Staatsfernsehen von 1.700 Toten und etwa 3.400 Verletzten. 300 Menschen wurden noch vermisst. Doch die regierende Militärjunta rechnet damit, dass die Opferzahl noch weiter steigen könnte.

In Thailands Hauptstadt Bangkok erhöhte sich die Zahl der Toten laut offiziellen Angaben auf mindestens 17.833 weitere Menschen gelten in Bangkok als vermisst. Intensiv suchten Rettungskräfte in Bangkok vor allem im Schuttberg eines Hochhauses, das sich noch im Bau befand, als es am Freitag einstürzte. Den Rettungskräften und Menschen, die vor der Unglücksstelle auf Nachrichten über ihre vermissten Angehörigen warteten, machte die enorme Hitze auf dem Asphalt schwer zu schaffen. In der Stadt herrschten hohe Temperaturen bei gleichzeitig hoher Luftfeuchtigkeit. Die Bergungsteams vermuten in den Trümmern weitere Verschüttete. Zehn Tote wurden allein dort bereits bestätigt. Medienberichten zufolge werden mehrere Dutzend noch vermisst. Die Helfer kämpfen gegen die Zeit. Mit Spürhunden suchen sie nach weiteren Überlebenden. Am Samstag hatten sie Lebenszeichen unter den Trümmern vernommen.

Die schweren Erdstöße mit Epizentrum in Myanmar am



Ein Einheimischer fährt mit seinem Motorrad an einem beschädigten Gebäude in Myanmars Hauptstadt Naypyitaw vorbei. Foto: dpa

Freitag waren über die Grenzen des Landes hinaus spürbar. Das kräftigste Beben ereignete sich nahe Mandalay, der zweitgrößten Stadt Myanmars, mit einer Stärke von 7,7. Ein paar Minuten später folgte etwas südlich davon ein weiteres starkes Erdbeben – das Geoforschungszentrum in Potsdam (GFZ) und die US-Erdbebenwarte (USGS) meldeten hier eine Stärke von 6,5 beziehungsweise 6,7. Auch in Teilen von China und Vietnam waren die großen Beben deutlich zu spüren. Selbst zwei Ta-

ge später ereigneten sich immer noch zahlreiche Nachbeben, am Sonntag etwa mit Stärke 5,1 nördlich von Mandalay in Myanmar in rund 10 Kilometern Tiefe.

### Rebellengruppen kündigen Kampfpause an

Aus Myanmar dringen nur wenige Informationen nach außen. Experten befürchten, dass weit mehr Menschen ums Leben gekommen sein könnten. Die Lage in dem Land ist dramatisch. Wie auf

Fotos zu sehen ist, sind etliche Häuser in sich zusammengebrochen und Brücken eingestürzt. Ein Krankenhaus im Bundesstaat Shan wurde völlig zerstört. In der Hauptstadt Naypyitaw stürzte der Flugverkehrskontrollturm auf dem internationalen Flughafen ein. Dabei kamen mindestens sechs Menschen ums Leben.

Die Opposition in Myanmar kündigte eine einseitige Kampfpause für die Zeit der Rettungsarbeiten an. Jegliche Angriffe würden für zwei Wochen ausgesetzt, erklärte die

Nationale Einheitsregierung, jene demokratische Schattenregierung, die sich nach dem Militärputsch von 2021 als Alternative zur regierenden Junta gebildet hatte. Medienberichten zufolge setzte die Militärjunta auch kurz nach den Erdstößen ihre Angriffe gegen Rebellengruppen fort. Der UN-Sonderberichterstatter für Myanmar, Tom Andrews, forderte von der Junta eine Unterbrechung aller Militäroperationen.

In China, einem Nachbarstaat Myanmars und einer der

wenigen Verbündeten des Bürgerkriegslandes, hatte das Erdbeben die südwestliche Provinz Yunnan mit am stärksten getroffen. In der Stadt Ruili, die rund 300 Kilometer vom Epizentrum in Myanmar entfernt liegt, wurden laut Staatsmedien fast 850 Häuser beschädigt. Zwei Menschen wurden dort verletzt.

### Internationale Hilfe trifft im Krisengebiet ein

Nach dem Beben lief Hilfe aus dem Ausland an. Aus Deutschland schickte der Hilfsdienst Malteser International ein Nothilfeteam. China stellte umgerechnet rund 12,7 Millionen Euro bereit und schickte ein Rettungsteam mit Spezialgeräten – ein chinesisches Team befreite einen Mann in Naypyidaw nach 40 Stunden aus den Trümmern eines Krankenhauses. Russland schickte eine Sondermaschine mit 50 Rettungskräften und einer mobilen Krankenstation nach Myanmar.

Vier Schiffe der indischen Marine mit 70 Tonnen Hilfsmaterialien und medizinischen Versorgungsgütern waren auf dem Weg nach Myanmar. Zudem sollte den Angaben des Außenministeriums zufolge ein mobiles Krankenhaus der indischen Armee mit dem Flugzeug nach Mandalay gebracht werden. Die Ausrüstungen würden von einem 118 Personen großen Team für den Vor-Ort-Betrieb des Krankenhauses begleitet. Ein Flugzeug der indischen Luftstreitkräfte mit 15 Tonnen Hilfsgütern war bereits früher in Yangon gelandet. Weitere sollten folgen, hieß es. Indien beteiligt sich zudem mit Bergungsspezialisten an den Such- und Rettungsarbeiten in Myanmar.

# Mit Lilienthal-Medaille über die Polarregionen

Astronautin Rabea Rogge startet als erste deutsche Frau ins All / SpaceX-Mission soll in 450 Kilometern Höhe Himmelsleuchten untersuchen

Von Christina Horsten und Wolfgang Jung

**WASHINGTON/BERLIN.** Die Berliner Rabea Rogge könnte diese Woche die erste deutsche Frau im Weltall werden. An Bord einer „Dragon“-Kapsel und mit Hilfe einer Falcon-9-Rakete des Raumfahrtunternehmens SpaceX von Tech-Milliardär Elon Musk soll Rogge am Dienstagmorgen mittlereuropäischer Sommerzeit vom Weltraumbahnhof Cape Canaveral im US-Bundesstaat Florida starten.

Nach Angaben des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) waren bislang zwölf deutsche Männer, aber keine deutsche Frau im Weltall. Die Mission namens „Fram2“ – benannt nach einem norwegischen Polarforschungsschiff aus dem 19. Jahrhundert – soll rund vier Tage lang dauern. Dabei soll die „Dragon“-Kapsel

auf einer neuen Umlaufbahn über die Polarregionen der Erde fliegen. Aus einer Höhe von 425 bis 450 Kilometern sollen unter anderem Himmelsleuchten untersucht werden, außerdem könnten laut SpaceX die ersten Röntgenbilder von Menschen im Weltall entstehen.

### Auch Erinnerungsstück an Berlin-Schöneberg im Gepäck

Für „Fram2“ hat erneut ein Milliardär das Unternehmen SpaceX aus privatem Interesse mit der Durchführung einer Mission beauftragt. Diesmal war es der Malteser Chun Wang, der mit Kryptowährungen reich geworden ist und auch mitfliegt. Teil der Crew sind auch die Filmemacherin Jannicke Mikkelsen aus Norwegen sowie der Polar-Guide Eric Philips aus Australien. „Ich freue mich darauf, mit dieser unglaublichen Crew zu

starten“, schrieb die 29-jährige Rogge auf der Online-Plattform X.

Die Deutsche ist bei der Mission offiziell als wissenschaftliche Spezialistin dabei. Sie hat an der ETH Zürich Elektrotechnik und Informationstechnologie studiert. Dabei arbeitete sie auch an einem Konzept einer Nanosatelliten-Zentrifuge in einer niedrigen Erdumlaufbahn mit. Für ihre Doktorarbeit wechselte sie an die Technisch-Naturwissenschaftliche Universität Norwegens.

Auf die Mission bereiten sich Rogge und der Rest der Crew seit Monaten mit intensivem Training vor. Dabei wurden unter anderem in der SpaceX-

Trainingskapsel verschiedene Szenarien und die Reaktionen darauf durchgespielt. Außerdem gab es medizinische Schulungen und Trainingseinheiten für die geplanten wissenschaftlichen Experimente. „Die



Rabea Rogge  
Foto: P. Balicki/melter.ch/dpa

technischen Hintergründe fallen mir am leichtesten, da ich viele der Systeme aus meiner Zeit als Systemingenieur im Satellitenprojekt wiedererkenne“, sagte Rogge vor einigen Monaten.

Außerdem wurden die Raumanzüge der vier Crew-Mitglieder genau angepasst und es gab Übungen für die Gruppendynamik, etwa ein Seekajak-Training in Alaska. Das habe das Team zusammengeschweißt, sagte Rogge.

„Sieben Tage in nasser Kleidung der Wildnis zu trotzen, hat uns schon zusammengebracht.“

Ins All mitnehmen will Rogge unter anderem eine Gedenkmédaille an Flugpionier Otto Lilienthal (1848-1896) und eine kleine Nachbildung der Freiheitsglocke im Rathaus in Berlin-Schöneberg – dem Bezirk, in dem sie geboren wurde.

An anderen Astronauten bewundere sie vor allem die Ruhe, die sie ausstrahlten, sagt Rogge. Hoffentlich werde sie nie eine stressige Situation im All erleben – „aber die NASA-Astronauten, die ich bisher getroffen habe, haben meiner Meinung nach immer sehr viel Fassung und Ruhe ausgestrahlt.“

Von der Deutschen Raumfahrtagentur im DLR heißt es, man freue sich riesig über den Start von Rogge. „Erstmals fliegt eine deutsche Frau ins

### 30-SEKUNDEN-FLUG

► Die **Spectrum-Rakete** des süddeutschen Start-ups **Isar Aerospace** ist zu ihrem ersten Flug aufgebrochen – der dauerte etwa 30 Sekunden. Danach fiel die Rakete ins Meer. Daniel Metzler, CEO und Mitgründer des Unternehmens, bezeichnete die Mission als „**großartigen Erfolg**“. An zwei weiteren Raketen werde bereits gearbeitet. „Isar Aerospace bereitet sich auf den nächsten Start vor.“ Der Flug wurde am Sonntag live im Internet übertragen. Um 12.30 Uhr hob die Rakete auf dem Startplatz am norwegischen Raumhafen Andøy ab.

All. (...) Ich wünsche mir sehr, dass Rabea Rogge und „Fram2“ Begeisterung bei der jungen Generation für Wissenschafts- und Ingenieursberufe weckt.“

## LEUTE HEUTE

### Geblitzt

Der CDU-Außenpolitiker **Armin Laschet** (64) ist zu schnell gefahren und hat einen Bußgeldbescheid akzeptiert. Laut „Bild am Sonntag“ wurde er in Aachen mit Tempo 97 geblitzt, erlaubt war Tempo 50. Die Strafe: 428,50 Euro, zwei Punkte in Flensburg und einen Monat Fahrverbot. Laschet habe erklärt, er habe Vollgas gegeben, weil er von Unbekannten beobachtet und verfolgt worden sei.



Armin Laschet  
Foto: dpa

### Geprägt

Zwei Jugendbücher haben den Bestseller-Autoren **Sebastian Fitzek** besonders geprägt. „Einen besonderen Stellenwert wird immer ‚Unterm roten Dach‘ von Enid Blyton haben“, sagte der 53-Jährige. „Ein Werk, das mich damals komplett fasziniert hat.“ Sein Lieblingsbuch habe er allerdings erst einige Jahre später gefunden: Michael Endes „Die unendliche Geschichte“.



Sebastian Fitzek  
Foto: dpa

### Geändert

Die kolumbianische Sängerin **Shakira** (48) muss auf ihrer Tournee durch Lateinamerika und die USA zum fünften Mal ein Konzert absagen. Sie werde nicht wie geplant am 2. April im Olympiastadion von Santo Domingo (Dominikanische Republik) auftreten, teilten die Veranstalter mit. Grund dafür seien „betriebliche Probleme“. Ein neuer, geänderter Termin soll im September sein.



Shakira  
Foto: dpa

# FERNSEHEN / WETTER

**ARD**

5.30 MoMa. Magazin. Für einen guten Start in den Tag 9.00 Tagess. 9.05 Hubert und Staller 9.50 Großstadtrevier. Auf den Hund gekommen 10.40 Tagess. 10.45 Meister des Alltags. Show 11.15 Wer weiß denn sowas?. Show 12.00 Tagess. 12.10 ARD-Mittagsmagazin 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagess. 15.10 Sturm der Liebe

16.00 **Tagesschau** Nachrichten  
16.10 **Familie Dr. Kleist**  
17.00 **Tagesschau** Nachrichten  
17.15 **Brisant** Magazin  
18.00 **Wer weiß denn sowas?**  
18.50 **Morden im Norden**  
19.45 **Wissen vor acht**  
19.50 **Wetter vor acht**  
19.55 **Wirtschaft vor acht**

20.00 **Tagesschau** Nachrichten  
20.15 **75 Jahre. Fürs Erste!** Doku. Susanne Daubner blickt auf ein Dreivierteljahrhundert öffentlich-rechtlichen Rundfunks in Deutschland zurück und zeigt, wie er sich nach einem bescheidenen Start in einem Hamburger Bunker zur modernen Medienanstalt entwickelte.

21.15 **Hart aber fair** Diskussion. Moderation: Louis Klammroth

22.30 **Tagesthem** mit Wetter. Moderation: Jessy Wellmer

23.05 **Die Cannabis-Bilanz: Wie viel kiffst du, Deutschland?** Dokumentation  
23.50 **100 Jahre Nürnberg - Geschichte einer Kulturstrecke** Dokumentation

0.35 **Tagesschau** Nachrichten  
0.45 **Tatort: Abstellgleis** Kriminalfilm (D 2025)  
2.15 **Tagesschau** Nachrichten  
2.20 **Hart aber fair** Talk

**ZDF**

5.30 ZDF-MoMa 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne. Magazin. U.a.: Briouats mit Mandeln und Honig - Rezeptvorschlag von Halima Pflißens 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Wismar 12.00 heute 12.10 ARD-Mittagsmagazin 14.00 heute - in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht. Show 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares. Magazin

16.00 **heute - in Europa**  
16.10 **Die Rosenheim-Cops** Krimiserie. Das Brett, das den Tod bedeutet  
17.00 **heute** Nachrichten  
17.10 **hallo deutschland**  
18.00 **SOKO Potsdam**  
19.00 **heute / Wetter**  
19.25 **WISO** Magazin

20.15 **Nachtschicht: Der Unfall Krimi (D 2025)** Mit Armin Rohde. Regie: Lars Becker  
21.45 **heute journal**  
22.15 **Die Spur des Killers - Midnight in the Switchgrass** Actionfilm (USA 2021) Mit Emile Hirsch, Megan Fox, Bruce Willis. Regie: Randall Emmett. Der FBI-Agent Karl und Kollegin Rebecca jagen in Florida einen Serienmörder. Bei einem Undercover-Einsatz wird Rebecca entführt.

23.40 **heute journal update**  
23.55 **Meine Tochter - Figlia Mia** Drama (ID/CH 2018) Mit Valeria Golino, Alba Rohrwacher, Sara Casu. Regie: Laura Bispuri  
1.25 **Shahid** TV-Biografie (D 2024) Mit Baharak Abdolfard. Regie: Narges Kalhor  
2.45 **Fitting In** Komödie (CDN 2023) Mit Ki Griffin

**RTL**

6.00 Punkt 6 7.00 Punkt 7 8.00 Punkt 8 9.00 Gute Zeiten, schlechte Zeiten 9.30 Unter uns 10.00 Ulrich Wetzels - Das Strafgericht 11.00 Barbara Salesch - Das Strafgericht (6) 12.00 Punkt 12. Magazin 15.00 Barbara Salesch - Das Strafgericht. Doku-Soap. Hat befreundeter Handwerker aus Rache für Rauswurf das Haus angezündet?

16.00 **Ulrich Wetzels Doku-Soap**  
17.00 **Der Blaublicht Report - Die neuen Einsätze** Doku-Soap  
17.30 **Unter uns Daily Soap**  
18.00 **Explosiv - Magazin**  
18.30 **Exklusiv - Das Star-Mag.**  
18.45 **RTL Aktuell** Nachrichten  
19.05 **Alles was zählt** Daily Soap  
19.40 **GZSZ** Verstellter Blick

20.15 **Wer wird Millionär?** Show Moderation: Günther Jauch. Schon in unzähligen Quiz-Shows überzeugte Deutschlands Lieblingsmoderator Günther Jauch mit seiner gewitzten Art, die noch so manchen Kandidaten völlig aus der Fassung gebracht hat. Fiebern Sie mit den Kandidaten und raten Sie fleißig mit!

22.15 **RTL Direkt** Moderation: Pinar Atalay. Direkt ins Thema Direkt dort, wo es passiert.  
22.35 **Wer wird Millionär?** Show

23.25 **Spiegel TV** Magazin Roboter an die Front: Der Krieg der Zukunft / Flaute am Fließband: Sachsens Autokrise

0.00 **RTL Justice (1)** Reihe. Autofahren im Alter - Einmal Führerschein, immer Führerschein?  
1.20 **Seitenwechsel**  
1.50 **CSI: Miami** Krimiserie  
3.20 **Der Blaublicht-Report**

**SAT.1**

5.30 Frühstückfernsehen 10.00 Klinik am Südring. Doku-Soap. Sturz einer Schwangeren 11.00 Klinik am Südring. Doku-Soap. Zu heiß gebadet 12.00 Klinik am Südring. Doku-Soap. Der Taucher und die Krabbe 13.00 Auf Streife - Die Spezialisten 14.00 Auf Streife - Die Spezialisten 15.00 Auf Streife. Doku-Soap. Das Mädchen aus dem Wald

16.00 **Lebensretter hautnah**  
17.00 **Notruf** Reportagereihe  
17.30 **Notruf** Reportagereihe  
18.00 **Lenßen** übernatürliche Doku-Soap. Kampf dem Vergessen / Rechts außen  
19.00 **Die Landarztpraxis** Arztserie. Anders als gedacht  
19.45 **SAT.1 newstime**

20.15 **Promis unter Palmen - Für Geld mache ich alles!** Show. Mitwirkende: Chico, Claudia Obert, Menowin Fröhlich, Janina Youssefian, Eike Immel, Iris Klein, Chris Manazidis, Kim Virginia, Cosimo Citiolo, Lisha Savage, Nikola Glumac, Melody Haase, Yvonne Wölke  
22.40 **Promis unter Palmen - Die Late Night Show** Zu Gast: Tanja Tischewitsch, Sam Dylan. Moderation: Jochen Bendel, Patrick Abele

23.45 **Promis unter Palmen - Für Geld mache ich alles!**  
1.50 **Promis unter Palmen - Die Late Night Show**  
2.40 **Auf den Punkt** Magazin  
2.45 **The Biggest Loser** Show. Coach: Dr. Christine Thewiss, Ramin Abtin  
4.25 **Klinik am Südring** Doku-Soap. Das muss dir nicht peinlich sein

**PRO 7**

8.20 Die Simpsons 8.45 How I Met Your Mother 9.15 The Middle 9.40 Two and a Half Men. Her mit Mami's BH / Ich muss früh raus / Der böse Alan 11.05 Young Sheldon 11.30 The Big Bang Theory und die Krabbe 13.00 Auf Streife - Die Spezialisten 14.00 Auf Streife - Die Spezialisten 15.00 Auf Streife. Doku-Soap. Das Mädchen aus dem Wald

17.00 **taff** Magazin. Das 1.000 € Projekt. Moderation: Rebecca Mir, Christian Düren  
18.00 **ProSieben newstime**  
18.10 **Die Simpsons** Zeichentrickserie. Eins, zwei oder drei / Traumwelten  
19.05 **Galileo** Magazin Deconstructed XXXLutz

20.15 **Central Intelligence** Actionkomödie (USA/CHN 2016) Mit Dwayne Johnson, Kevin Hart, Amy Ryan. Regie: Rawson Marshall Thurber. Als sein Schulkamerad Bob ihn nach Jahren kontaktiert, gerät der Buchhalter Calvin in eine mörderische Geschichte.  
22.25 **Kingsman: The Golden Circle** Agentenkomödie (GB/USA 2017) Mit Taron Egerton, Colin Firth, Mark Strong. Regie: Matthew Vaughn

1.10 **Non-Stop** Actionthriller (GB/FUSA/CDN 2014) Mit Liam Neeson, Julianne Moore, Scoot McNairy. Regie: Jaume Collet-Serra  
2.55 **ProSieben newstime**  
3.00 **The Illusionist** Drama (USA/CZ 2006) Mit Edward Norton, Paul Giamatti, Jessica Biel. Regie: Neil Burger  
4.40 **World Wide Wohnzimmer**

**SWR RP**

7.55 Sturm der Liebe 8.45 In aller Fr. - Die jungen Ärzte 9.30 Mord mit Aussicht 10.20 Giraffe, Erdmännchen & Co. Reportagereihe 10.50 Treffpunkt 11.20 Eisenbahn-Romantik 11.50 Verrückt nach Meer 12.40 ARD-Buffet Spezial 13.25 Die Besten im Südwesten 13.55 Gefragt - Gejagt 14.40 Meister des Alltags 15.10 Quizduell-Olymp. Show

16.05 **Kaffee oder Tee**  
17.00 **SWR Aktuell RP**  
17.05 **Kaffee oder Tee** U.a.: Tipps fürs OnlineDating  
18.00 **SWR Aktuell RP**  
18.15 **SWR Landesschau** Magazin. Der Ort Oberhosenbach im Hunsrück  
19.30 **SWR Aktuell RP**

20.00 **Tagesschau** Nachrichten  
20.15 **Geschichten vom Hof** Reportagereihe. Training mit den Herdenschutzhunden  
21.00 **Eine Kreuzfahrt auf der Mosel** Reportage  
21.45 **SWR Aktuell RP** Magazin  
22.00 **Sag die Wahrheit** Show Tropfenforscherin und Grabstein  
22.30 **Meister des Alltags** Show. Rateatam: Erian von der Meiklokjes, Bodo Bach, Alice Hoffmann, Christoph Sonntag. Moderation: Florian Weber

23.00 **Quizduell-Olymp** Show. Zu Gast: Kamilla Senjo, Marwa Eldessouky  
23.50 **strassenstars** Show  
0.20 **Die Montagsmaler** Show  
1.05 **Sag die Wahrheit** Show  
1.35 **Meister des Alltags** Show  
2.05 **ARD Room Tour** Dokusreihe  
2.15 **ARD Room Tour** Dokusreihe  
2.25 **Kaffee oder Tee** Magazin  
4.15 **SWR Landesschau**

**HR**

7.25 maintower weekend 7.55 hessenschau 8.25 Die Ratgeber 8.55 Anders leben - Zukunft in der Land-WG 9.40 Morden im Norden 10.30 Fuchs und Gans 11.20 Die Eifelpraxis: Erste Hilfe aus Berlin. TV-Drama (D 2016) 12.50 In aller Freundschaft - Die jungen Ärzte 13.35 Gefragt - Gejagt. Show 14.20 WaPo Berlin 15.10 Morden im Norden

16.00 **hallo hessen** Magazin  
16.45 **hessenschau** Magazin  
17.00 **hallo hessen** Magazin  
17.45 **hessenschau** Magazin  
18.00 **Maintower** Magazin  
18.25 **Brisant** Magazin  
18.45 **Die Ratgeber** Magazin  
19.15 **alle wetter** Nachrichten  
19.30 **hessenschau** Magazin

20.00 **Tagesschau** Nachrichten  
20.15 **Visite** Magazin. Fuß im Dauerstress: wenn Überlastung zum Ermüdungsbruch führt  
21.00 **heimspiel!** Magazin  
21.45 **hessenschau** Magazin  
22.00 **Tatort: Alle meine Jungs** Kriminalfilm (D 2014) Mit Sabine Postel, Oliver Mommsen, Camilla Renschke. Regie: Florian Baxmeyer. Die Kollegen des ermordeten Müllfahrers Maik Decker zeigen sich nicht sonderlich überrascht über die Tat.

23.30 **heimspiel!** Magazin  
0.15 **Auf den Spuren einer tödlichen Eifersucht (1)** Dokumentationsreihe. Tödliche Schüsse  
0.45 **Renntercoops** Krimiserie FC Flözn. Mit Bill Mockridge  
1.35 **Die Eifelpraxis: Erste Hilfe aus Berlin** TV-Drama (D 2016) Mit Rebecca Immanuel  
3.05 **Maintower** Magazin  
3.30 **alle wetter** Nachrichten

**WDR**

9.30 Gefragt - Gejagt 10.15 Sturm der Liebe 11.05 Rote Rosen 11.55 Eisbär, Affe & Co. 12.45 aktuell 13.00 Das Weisenhaus für wilde Tiere 13.50 Nashorn, Zebra & Co. 14.20 In aller Fr. - Die jungen Ärzte 16.00 aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 aktuell / Lokalzeit 18.15 Servicezeit 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 Grenzenlos köstlich (4) Dokureihe 21.00 Garten & lecker (4) 21.45 aktuell 22.15 Immer lustig! Typisch Ruhrpott - Von Helge Schneider bis Torsten Sträter 23.00 Legende der Mithras-Shows - Von „Hobbytheater“ bis „Geld oder Liebe“. Dokumentation 0.30 Quizduell - Olymp

**BAYERN**

11.00 Expedition 50° 11.45 Sturm der Liebe 12.35 Gefragt - Gejagt 13.20 Quizduell - Olymp 14.10 Renntercoops 15.00 aktiv und gesund 15.30 Schnittgut 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendschau - Der Süden 18.00 Abendschau 18.30 BR24 19.00 Unkraut 19.30 Dahoam is Dahoam 20.00 Tagess. 20.15 Landfrauenküche. Reportagereihe. Kulinarische Schätze aus dem Bergischen Land. U.a.: „Grüß aus der Küche“; „Bergische Kaffeetafel“ 21.00 Versteckte Paradiese 21.45 BR24 22.00 Lebenslinien 22.45 Stauseen der Alpen 23.30 Puzzle 0.00 **Orpheia** in Love. Drama (D 2023) Mit Mirjam Mesak

**3SAT**

11.45 Zum Nordkap mit Hürtigruuten - Selfie am Polarkreis 12.15 Servicezeit 12.45 Den Haag, da will ich hin! 13.15 Spektakuläre Bergbahnen der Schweiz 13.35 unterwegs 18.30 nano 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagess. 20.15 Triest - Stadt der vielen Namen. Dokumentation 21.00 Im Hügelland der Venezianer. Dokumentation 21.45 Villengärten in der Toskana. Dokumentationsreihe. Die Villa Reale bei Marlia 22.00 ZIB 2 22.25 Aufzeichnungen aus der Unterwelt. Dokumentarfilm (A 2020) Mit Kurt Girk, Alois Schmutzer, Richard Benda. Regie: Tizza Covi, Rainer Frimmel 0.20 Letzte Chance für Schulabrecher

**Sport1**

5.00 Teleshopping 7.00 Die PS-Profis - Mehr Power aus dem Pott 7.35 MasterChef 10.35 Power of Love (5) 12.30 My Style Rocks. Power of Love (6) 17.00 My Style Rocks. Show 19.20 Hausmeister Krause - Ordnung muss sein. Comedyserie. Onkel, willst Du ewig leben? / Deutschland - Holland. Die Krawass bekommen Besuch von Onkel Bodo. Der ist schwer depressiv und will Suizid begehen. 20.15 MasterChef 23.00 My Style Rocks. Show. Jury: Harald Glööckler, Larissa Marolt, Sandra Bauknecht, Natascha Ochsenknecht. Moderation: Gülcan Kamps 1.00 Power of Love (6) Moderation: Sarah Bora

**KABEL1**

5.40 Abenteuer Leben täglich 6.30 Crazy... 7.25 Crazy... 8.25 Blue Bloods - Crime Scene New York 10.10 Castle 15.45 newstime 15.55 Das Schnäppchen-Menü - Drei Gänge, fertig, los! 16.55 Abenteuer Leben täglich 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal 18.55 Achtung Kontrolle! Reihe 20.15 **Iron Man. Sci-Fi-Film** (USA 2008) Mit Robert Downey Jr., Terrence Howard, Jeff Bridges. Regie: Jon Favreau 22.45 **Alien vs. Predator. Sci-Fi-Horror** (CZ/GB/ID/CDN/USA 2004) Mit Sanaa Lathan, Raoul Bova, Lance Henriksen. Regie: Paul W.S. Anderson 0.35 **Die Stunde der Patrioten**. Thriller (USA 1992) Mit Harrison Ford

**VOX**

5.10 Medical Detectives (5) 5.55 CSI: NY 7.35 CSI: Den Tätern auf der Spur 9.25 vox nachrichten 9.30 CSI: Den Tätern auf der Spur. Krimiserie. Drom / Rückkehr mit Vorwarnung 11.15 CSI: Miami 15.00 Shopping Queen 16.00 Die Dekoprofis - Die schönste Idee für jedes Budget 17.00 Zwischen Tüll und Tränen. Doku-Soap 18.00 First Dates - Ein Tisch für zwei. Doku-Soap. U.a. mit: Jon Favreau 22.45 **Alien vs. Predator. Sci-Fi-Horror** (CZ/GB/ID/CDN/USA 2004) Mit Sanaa Lathan, Raoul Bova, Lance Henriksen. Regie: Paul W.S. Anderson 0.35 **Die Stunde der Patrioten**. Thriller (USA 1992) Mit Harrison Ford

**KIKA**

6.55 Mit dem Elefanten 7.20 Der kleine Drache Kokosnuss 7.45 Sesamstraße 8.10 Odo - Kleine Elefant ganz groß 8.25 Zacki und die Zoobande 8.45 Super Wings 9.10 Zeit für Timmy 9.15 Ene Mene Bu - und dran bist du 9.35 Zoës Zauberschrank 10.10 KIKANINCHEN 10.15 Franklin und Freunde 11.00 logo! 11.10 Mumintal 12.15 Animanimals 12.25 Mit der Maus 12.55 Power Players 13.15 Mirette ermittelt 13.40 Die Pfefferkörner 14.10 Schloss Einstein - Erfurt 15.00 Club der magischen Dinge 15.50 Zoom - Der weiße Delfin 16.15 Power Sisters 16.40 Die Garfield Show 17.05 Minus Drei und die wilde Lucy 17.25 Die Schlümpfe 17.50 Die Coop Troop 18.15 Heidi 18.35 Die Abenteuer des kleinen Hasen. Animationsserie. Der Regentag 18.50 Sandmann. Reihe 19.00 Mia und me

**NDR**

12.00 Einfach genial 12.25 In aller Fr. 13.10 In aller Fr. - Die jungen Ärzte 14.00 Ackern als Familie - Hofleben in Mecklenburg-Vorpommern 15.00 Info 15.15 Die NDR-Quizshow 16.00 Info 16.15 Gefragt - Gejagt 17.00 Info 17.10 Seehund & Co. 18.00 Regional 18.15 Mut, Mühe, Milchkuhe - Hof gekauft, Abenteuer bekommen 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 Markt 21.00 Bin ich schön? (1) 21.45 Info 22.00 Tagebuch einer Lehrerin 22.45 Kultur - Das Journal 23.15 Sanft schläft der Tod. TV-Thriller (D 2016) Mit Bernhard Schütz. Regie: Marco Kreuzpaintner 1.25 Zora kocht's einfach

**PHOENIX**

5.15 Dokumentation 5.30 MoMa. Magazin. Für einen guten Start in den Tag 9.00 phoenix vor ort 9.30 Caren Miosga 10.30 phoenix plus 12.00 phoenix vor ort 12.45 phoenix plus 14.00 phoenix vor ort 14.45 phoenix plus 16.00 Dokumentation 17.30 phoenix der tag 18.00 Aktuelle Reportage 18.30 Traumziele Südostasiens 20.00 Tagess. 20.15 Geheimdiplomaten Bundeskanzler - Wie Helmut Kohl die Staatssicherheit narrete. Dokumentation 21.00 Inside Stasi - Die Geheimnisse der Staatssicherheit 21.45 heute-journal 22.15 unter den linden 23.00 phoenix der tag 0.00 unter den linden

**ARTE**

11.55 Küchen der Welt 12.25 Stadt Land Kunst 14.00 **Out of Rosenheim. Komödie (D 1987)** 16.10 Wildnis zwischen Windmühlen 16.55 Naturwunder Gemüsegarten: Die große Welt der kleinen Tiere. Reportage 17.50 Pakistans Natur, ein fragiler Schatz. Dokumentation 19.20 Arte Journal 19.40 Ein Start-up aus der Banlieue 20.15 **Ein Blondine bevorzugt. Musikkomödie (USA 1953)** Mit Marilyn Monroe. Regie: Howard Hawks 21.40 Marilyn - Made in Hollywood 22.35 **Joyland. Drama (PA/USA 2022)** Mit Ali Junjo 0.40 **„Am Rande des Rollfelds“**, fünftes Bild. Doku-film (F 2024) Regie: Dominique Cabrera

**EUROSP. 1**

8.30 Snooker: Players Championship 11.00 Skifliegen: Weltcup 12.00 Ski alpin: Weltcup 13.00 Snooker: Players Championship 14.00 Snooker: Tour Championship. 1. Runde. Aus Manchester (GB) 17.00 Ski alpin: Weltcup. Abfahrt Herren. Aus Wengen (CH) 17.30 Ski alpin 18.00 Powerlifting: Klassische Europameisterschaften. Höhepunkte aus Malaga (E) 19.00 Snooker: Tour Championship. 1. Runde. Aus Manchester (GB) 20.00 Snooker: Tour Championship. 1. Runde. Aus Manchester (GB) 23.00 Ski alpin: Weltcup. Abfahrt Herren. Aus Wengen (CH) 0.00 Snooker: Tour Championship. 1. Runde. Aus Manchester (GB)

**RTL2**

6.00 Der Trödeltrupp - Das Geld liegt im Keller 13.55 Hartz und herzlich - Tag für Tag Benz-Baracken 16.05 Von Hecke zu Hecke - Bunte Beutgeschichten (6) 17.05 Hartz und herzlich - Tag für Tag Rostock. Doku-Soap. Brunis Schmetterlingsmethode / Unter Strom 19.05 Berlin - Tag & Nacht. Doku-Soap 20.15 Die Geissens - Eine schrecklich glamouröse Familie!. Doku-Soap. Der Untergang der Indigo Star / Robert auf der Pirsch 22.20 Davina & Shania - We Love Monaco (3) Doku-Soap. Valberg-Mädchen Report 23.20 #CoupleChallenge - Das stärkste Team gewinnt. Show 1.15 La Familia - House of Reality

**MDR**

12.30 Da hilft nur beten!. TV-Komödie (D 2022) 14.00 MDR um 2 14.25 Elefant & Co. 15.15 Gefragt - Gejagt 16.00 um 4 17.45 aktuell 18.05 Wetter 18.10 Brisant 18.54 Sandmännchen 19.00 Regional 19.30 aktuell 19.50 Mach dich ran! Das MDR-Spiel 20.15 Polizeiruf 110: Der Tod und das Mädchen. Krimi (D 2009) Mit Jaecki Schwarz. Regie: Karola Hattop 21.45 aktuell 22.10 Polizeiruf 110: Ihr fassst mich nie. Krimi (DDR 1988) Mit Peter Borgelt, Lutz Riemann, Andreas Schmidt-Schaller. Regie: Gerald Hujer 23.35 Der Bozen-Krimi: Mörderisches Schweigen. Krimi (D 2019) 1.05 Nordisch herb

**Legende**

- ★ = Spielfilm
- = s/w
- ☒ = Untertitel
- ☒ = High Definition
- ⊕ = Stereo
- ⊙ = Zweikanal
- ⊠ = Dolby
- = Aktuelle Ergänzungen

# Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

## DAS WETTER HEUTE

**Wind** aus Nord

**Astronomische Daten für Schifferstadt:**  
07.05 Sonnenaufgang  
19.56 Sonnenuntergang  
07.40 Mitternacht  
23.18 Morgenrot

0-Grad Grenze: 1100m

**Legende:**  
Max. Minimal- und Minimaltemperatur des 24h-Tages

**Mondphasen:**  
Zun. Mond 05.04.  
Vollmond 13.04.  
Abn. Mond 21.04.  
Neumond 27.04.

**Aussichten für Schifferstadt:**

Di	Mi	Do	Fr
15°	18°	20°	22°
☀️	☀️	☀️	☀️
4°	6°	6°	8°

**Belastung für den Körper:** keine, gering, mittel, stark

**Biowetter:**

Atemwegsbeschwerden	😊	Herzbeschwerden	😊
Rheumaschmerzen	😊	Kreislaufbeschwerden	😊
Asthma	😊	Leistung	😊
Koliken	😊	Konzentration	😊
Niedriger Blutdruck	😊	Schlafstörungen	😊

**Pegelstände (gestern 5:00 Uhr)**

Karlsruhe	393 (+11) cm
Worms	85 (-5) cm
Mainz	205 (-8) cm
Bingen	129 (-4) cm
Kaub	116 (-7) cm
Frankfurt	163 (+5) cm

**Wetter Deutschland**

Aachen	heiter	13°
Berlin	bewölkt	9°
Bremen	wolkig	11°
Dortmund	wolkig	13°
Dresden	Regen	6°
Düsseldorf	wolkig	15°
Erfurt	bedeckt	6°
Frankfurt	bewölkt	13°
Freiburg	wolkig	13°
Görlitz	Regenschauer	7°
Hamburg	bewölkt	11°
Hannover	bedeckt	8°
Helgoland	sonnig	8°
Karlsruhe	bewölkt	12°
Konstanz	wolkig	12°
Köln	wolkig	15°
Leipzig	Sprühregen	8°
Magdeburg	bedeckt	8°
Mannheim	bewölkt	13°
München	Regen	6°
Nürnberg	Sprühregen	9°
Oberstdorf	Schneeregen	7°
Rügen	bewölkt	8°
Saarbrücken	wolkig	14°
Schwerin	bedeckt	9°
Stuttgart	bedeckt	9°
Sylt	sonnig	8°
Zugspitze	Schneefall	-10°

**Wetter weltweit**

Antalya	Regenschauer	18°	Moskau	bedeckt	14°
Athen	Regenschauer	19°	New York	Regenschauer	19°
Barcelona	sonnig	23°	Nizza	sonnig	18°
Catania	Regenschauer	19°	Peking	wolkig	19°
Cibago	wolkig	9°	Palma de M.	sonnig	21°
Djerba	heiter	20°	Paris	sonnig	16°
Dublin	bewölkt	14°	Prag	Regenschauer	6°
Iraklion	Regenschauer	17°	Rom	wolkig	18°
Istanbul	wolkig	21°	Stockholm	heiter	12°
Kapstadt	bewölkt	21°	Sydney	bewölkt	22°
Las Palmas	wolkig	22°	Tokio	bedeckt	12°
Lissabon	wolkig	20°	Tunis	wolkig	19°
London	heiter	17°	Venedig	wolkig	16°
Madrid	sonnig	22°	Warschau	bedeckt	11°
Mailand	sonnig	21°	Wien	Regenschauer	9°
			Zürich	wolkig	14°

Mehr Wetter unter [www.schifferstadter-tagblatt.de](http://www.schifferstadter-tagblatt.de)

# ANZEIGEN

Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag | Samstag

Tagesessen gut und preiswert von 31. März bis 5. April 2025

# Mittagspause



**Bistro-Restaurant „Pfeffer & Salz“ 2.0**  
Kl. Kapellenstraße 7 - Schifferstadt - Telefon 95 97 449  
Tagesessen von Montag bis Freitag, 11.30 bis 14 Uhr  
31. März bis 4. April 2025

- Nizza Salat mit Baguette € 10,00
- Hausm. Bratwurst mit Salzkartoffeln und Bohnengemüse € 12,00
- Schnitzel „Wiener Art“ mit Soße nach Wahl (Rahm-, Pilzrahm-, Zigeunersoße), Pommes Frites und Salat € 10,00
- Pfannengyros mit Tzatziki mit Pommes und Krautsalat € 12,00
- Saftiger Schweinebraten mit Nudeln und Salat € 13,00

- Lokal ist klimatisiert -

**Gasthaus „Zum Adler“ by Ben & Joey**  
Speyerer Straße 3 - Dudenhofen -  
Telefon 06232 - 93759  
- Dienstag Ruhetag -

**Wechselndes Tagesessen**  
Montag, Mittwoch,  
Donnerstag und Freitag von  
11.30 bis 14.30 Uhr

**12,90 €**  
inkl. Tagessuppe

**Frühstücken im „Casa Vita“**  
Kalmitweg 7 - Limburgerhof -  
Tel. 06236 462111  
Von Dienstag bis Samstag  
ab 9 bis 11.30 Uhr - z. B.:

- Lachsstulle (Sauerteigbrot mit Lachs, Avocado, Avocado, Spiegelei und Sprossen) € 8,90
- Burrata Bagel (Bagel mit Burrata, Grillgemüse, Tomatencreme und Rucola) € 9,90
- Hausgemachtes Birchermüsli € 5,50

Außerdem: Täglich wechselndes Tagesessen ab 12 Uhr von Montag bis Freitag € 6,50 und Tagessuppe € 2,90! Wir bitten um Vorbestellung bis 10 Uhr! Zum Abholen oder Vor-Ort-Verzehr! Wochenangebote unter: [www.casavita-genuss.de](http://www.casavita-genuss.de)



**Bistro-Restaurant „Pfeffer & Salz“ 2.0**  
Kl. Kapellenstraße 7 - Schifferstadt - Telefon 95 97 449

**Mittwoch:**  
Hausgemachte Dampfnudeln mit Kartoffelsuppe, Vanille- oder Weinsoße € 8,50

**Zusätzlich Freitag**  
Backfisch mit Kartoffelsalat und hausgemachter Remoulade € 12,50  
Für Dampfnudeln und Backfisch bitten wir um Vorbestellung bis zum jeweiligen Vorabend.  
Zum Abholen und Liefern!

**Ristorante San Lorenzo**  
Mannheimer Str. 73 - Schifferstadt - [www.ristorante-san-lorenzo.de](http://www.ristorante-san-lorenzo.de)  
Dienstag und Mittwoch: Ruhetag  
Telefon 06235 497123

**Wir sind wieder für Sie da!**  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem Restaurant Montag, Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag!

Weiterhin natürlich auch Bestellung und Abholung möglich!  
Online bestellen unter [www.ristorante-san-lorenzo.de](http://www.ristorante-san-lorenzo.de)

**Metzgerei Stephan Mayer**  
Speyerer Str. 43, Tel. 2908

Jeden Dienstag:  
Frische Hausmacher Wurst,  
Wellfleisch und Leberknödel

Wir bieten Ihnen eine große Auswahl an küchenfertigen Spezialitäten für den Backofen.  
Neu: Pulled Pork - eigene Herstellung, ideal als Burger.

Lieferservice: Tel. Bestellungen bis 12.30 Uhr oder per Mail: [stephmayer@t-online.de](mailto:stephmayer@t-online.de) - Auslieferung ab 15 Uhr.

**Gaststätte „Vogelpark“**  
Waldfestplatz 2, Schifferstadt, Telefon 0 62 35 / 49 10 717  
Dienstag bis Sonntag ab 10 Uhr - Frühstück So ab 10 Uhr - Montag Ruhetag!

- Dienstag: Peperonischnitzel mit Pommes und Salat € 9,90
- Mittwoch: Kesselgulasch mit Spätzle und Salat € 9,90
- Donnerstag: Spanferkel mit Rotkraut und Kartoffelbrei € 9,90
- Freitag: Backfisch (ca. 200g) mit selbstgem. Kartoffelsalat € 12,90
- Samstag und Sonntag: Spareribs mit BBQ-Sauce und Pommes € 12,90
- Seehechtfilet mit Gemüse und Bratkartoffeln € 16,50
- Jeden Mittwoch und Freitag: Selbstgemachte Dampfnudeln mit Kartoffelsuppe und Sauce € 8,50
- Jeden Tag Frühstück ab 3,90 Euro und selbstgemachte Kuchen auch zum Mitnehmen

Alle Angebote solange Vorrat reicht.

**FSV 13er-Clubhaus - Dudenhofener Straße 8**  
Telefon 06235 6787

**Mittagessen von Dienstag bis Donnerstag**

- Calamari mit Knoblauchdip und Pommes 12,40 Euro
- Vegetarische Käse-Tortellini mit Sahnesoße 11,40 Euro
- Kleines Rumpsteak mit Zwiebeln oder Kräuterbutter und Pommes 13,80 Euro

ZU ALLEN GERICHTEN REICHEN WIR EINEN BEILAGENSALAT

Jeden Freitag! Gerne mit Vorbestellung unter Telefon 6787  
Backfisch mit hausgemachter Remoulade und lauwarmem hausgemachtem Kartoffelsalat 13,50 Euro

NEU! \*\*\* JEDEN Mittwoch Schnitzel- und Cordon Bleu-Tag\*\*\*

Euer 13er Clubhaus-Team - Öffnungszeiten:  
Mo Ruhetag, Di-Fr So 11-14.30 und Di-So 17-21.30  
Küche: Di-Fr So 11.30-14.00 und Di-Sa 17.30-20.30, So 17.30-20.00



**Marktläd** Lillengasse 129 - Telefon 491488  
Mitnahmespeisekarte vom 31. März bis 4. April 2025

- Montag: Rigatoni mit Schinken/Gemüsesoße dazu Beilagen-Salat € 8,60
- Italienische Bowl (Blattsalat, gek. Schinken, Käse, Ei) € 7,70
- Dienstag: Haschee mit Nudeln, dazu Gurken-Salat € 10,20
- Gemüse-Crème-Suppe € 4,70
- Mittwoch: Schaschliktopf von der Pute mit Reis dazu Karottensalat € 10,20
- Rindfleischsuppe mit Markklößchen € 4,80
- Donnerstag: Schnitzel in „Gorgonzolasoße“ und Pasta, dazu Beilagen-Salat € 10,50
- Schnitzel mit Kartoffelsalat € 9,30
- Freitag: Kartoffelpuffer (3 Stück) mit Lachs und Crème Fraiche € 8,40
- Kartoffelpuffer (3 Stück) mit hausgemachtem Apfelsmus € 8,10

Gerne liefern wir innerhalb von Schifferstadt zu Ihnen nach Hause!  
Um Vorbestellung wird gebeten unter 491488 - Nur solange Vorrat reicht!

**„DEUTSCHES HAUS“**  
Metzgerei - Bäckergasse 11 - Tel. 2280

**Schlachtfest: Frische Hausmacher und Kesselfleisch**  
Dienstag:  
Schweinepfeffer mit Knödel und Salat € 12,00

Donnerstag: Um 12 Uhr:  
Fleischknöpfe mit Kartoffeln und Salat € 12,00

Freitag/Samstag: Frische Weißwurst, warmer, Fleischkäse, Leberknödel

Familie Grau

**Wir sind für Sie da!**

Ab sofort ist unser Verlags- und Druckereibüro zu folgenden Zeiten für Sie geöffnet:

**Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr**

Der Eingang befindet sich in der **Bahnstraße 70a** (Geier-Druck/Zweiradhaus Mayer)

Unsere Telefonzeiten sind:  
**Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr**  
Telefon 06235 92690.

Sie haben Ihr Tagblatt nicht erhalten?  
Dann melden Sie uns dies bitte bis **spätestens 11 Uhr.**

**Schifferstadter Tagblatt**  
GEIER-DRUCK-VERLAG KG

**geier**  
GEIER-DRUCK-VERLAG KG

**DRUCKEREI-SHOP**  
[www.geier-druck-verlag.de](http://www.geier-druck-verlag.de)

Ihre Drucksachen für Privat, Büro oder Werbung können Sie ab sofort auch online bestellen. Klicken Sie sich auf unserer Seite durch die vielfältigen Möglichkeiten.

Ihr Projekt ist uns eine Herzensangelegenheit. Wir ebnen Ihnen den Weg zu erstklassigen Printerzeugnissen. Für eine individuelle Beratung sprechen Sie uns jederzeit gerne an! Wir sind in der Druckbranche seit 1905. Dank unserer langjährigen Erfahrung können wir Sie in allen Fragen rund um Ihre Drucksache bestens beraten.

**Ihre Abo-Möglichkeiten**

**Klassisch:**  
Gedruckte Zeitung zum Preis von **30,50 Euro** pro Monat (Post 33,00 Euro) (vorbehaltlich Preisänderung)

**E-Paper**  
zum Preis von **25,50 Euro** pro Monat (vorbehaltlich Preisänderung)

**AboPlus**  
Gedruckte Zeitung + E-Paper zum Preis von **32,50 Euro** pro Monat (vorbehaltlich Preisänderung)

**Wochenend-Abo:**  
Freitag/Samstag/Montag zum Preis von **17,00 Euro** pro Monat (vorbehaltlich Preisänderung)

**E-Paper-Plus:**  
E-Paper-Abonnement mit Print-Wochenend-Ausgabe (Samstag) zum Preis von **26,50 Euro** pro Monat (vorbehaltlich Preisänderung)

Bahnstraße 70a  
67105 Schifferstadt  
Telefon 06235/92690  
[www.schifferstadter-tagblatt.de/abo](http://www.schifferstadter-tagblatt.de/abo)

## BLICK ZURÜCK

**1889: Pariser Eiffelturm eingeweiht**

Am 31. März 1889 wird in Paris zur Weltausstellung der Eiffelturm eingeweiht. Mit 324 Metern ist der Eiffelturm bis heute das höchste Bauwerk Frankreichs. Erbaut wurde er von Ingenieur Gustave Eiffel, der 1886 auch die Freiheitsstatue in New York konstruierte. Nicht alle Franzosen sind von dem Koloss aus Stahl begeistert, und da der Eiffelturm nur für die Weltausstellung 1889 gebaut wurde, soll er 20 Jahre später wieder abgerissen werden. Doch Konstrukteur Eiffel setzt sich für den Erhalt ein und lässt ihn mit einer Antenne versehen. So ist der Eiffelturm zugleich auch ein Sendeturm und wichtig für Frankreichs Telekommunikation. Er bleibt und wird zum Wahrzeichen der französischen Hauptstadt.

**1991: Warschauer Pakt aufgelöst**

Am 31. März 1991 beschließen die Staats- und Regierungschefs des Warschauer Paktes, die militärischen Strukturen des Bündnisses aufzulösen. Damit beginnt das Ende des östlichen Verteidigungsbündnisses, das am 1. Juli 1991 komplett aufgelöst wird. Der Warschauer Pakt wird im Mai 1955 von acht osteuropäischen Ländern gegründet, darunter die Sowjetunion, die DDR und Polen. Ausschlaggebend für die Gründung ist der Beitritt der Bundesrepublik zum westlichen Verteidigungsbündnis NATO. Der Warschauer Pakt ist jedoch kein Zusammenschluss gleichberechtigter Staaten. Vielmehr dient er der Sowjetunion dazu, die sozialistischen Satellitenstaaten zu kontrollieren und das sowjetische Machtmonopol in Osteuropa zu sichern. Als sich die DDR im September 1990 aus dem Warschauer Pakt verabschiedet, folgen bald weitere Mitgliedstaaten, was das Ende des Bündnisses einläutet.

**2016: Hans-Dietrich Genscher gestorben**

Am 31. März 2016 stirbt der ehemalige Bundesaußenminister Hans Dietrich Genscher in Wachtberg in Nordrhein-Westfalen. Der gebürtige Hallenser ist 1952 in die BRD übersiedelt und dort der FDP beigetreten. Von 1982 bis 1992 ist er der am längsten amtierende Außenminister in der Geschichte der Bundesrepublik. In dieser Position setzt er sich für einen Dialog mit der Sowjetunion und für die Wiedervereinigung Deutschlands ein. Er gilt deshalb als „Minister der Einheit“. Einer seiner bekanntesten Auftritte findet im September 1989 in Prag statt, als er den dortigen Botschaftsflüchtlingen verkündet, dass ihre Ausreise genehmigt sei.

# Erste deutsche Frau im All

Die Astronautin Rabea Rogge soll auf der SpaceX-Mission „Fram2“ gemeinsam mit Eric Phillips, Jannicke Mikkelsen und Chun Wang (von links) über die Polarregionen der Erde fliegen. Der Start vom Weltraumbahnhof Cape Canaveral ist für Dienstag geplant. ► AUS ALLER WELT

Foto: SpaceX/dpa



## Mehr Effizienz bei Facharztwahl?

Schwarz-Rot peilt „verbindliches Primärarztssystem“ an / Koalitionsgespräche gehen in entscheidende Woche

Von Andreas Hoenig

**BERLIN.** Die Bundesärztekammer unterstützt schwarz-rote Pläne, den Zugang zu Fachärzten über ein „verbindliches Primärarztssystem“ zu steuern. „Eine wirklich smarte Patientensteuerung könnte helfen, die knappen ärztlichen Ressourcen viel effizienter zu nutzen und auch die Kosten insgesamt spürbar zu senken“, sagte Arztpräsident Klaus Reinhardt der „Neuen Osnabrücker Zeitung“. Der Hausarzt sollte erste Anlaufstelle sein und nur im Bedarfsfall an Fachpraxen weiterleiten, erläuterte Reinhardt.

**Wer von Angeboten abweicht, soll Mehrkosten mittragen**

Die Arbeitsgruppe Gesundheit in den Koalitionsverhandlungen schlägt ein „verbindliches Primärarztssystem“ vor. Ausnahmen sollen für die Augenheilkunde und die Gynäkologie gelten. Für Patienten mit einer „spezifischen chronischen Erkrankung“ soll eine besondere Lösung erarbeitet werden. Genannt werden hier etwa Jahres-

überweisungen. Patienten sollten weiterhin ihre Ärzte wählen oder wechseln, „aber nicht mehr willkürlich jede Versorgungsebene nach Gutdünken ansteuern können“, sagte Reinhardt. Klar sei auch in der Konsequenz, dass jemand, der auf eine Behandlung jenseits der ihm angebotenen Wege bestehe, sich dann auch selbst an den zusätzlichen Kosten beteiligen müsse. Union und SPD versprechen sich von den Maß-

nahmen insgesamt eine schnellere Terminvergabe sowie eine zielgerichtetere Versorgung. Sie gehen zudem von Einsparungen aus, die im Jahr 2028 zwei Milliarden Euro erreichen könnten.

Einsparungen sind auch in anderen Bereichen notwendig, sagt CDU-Chef Friedrich Merz. Denn im Haushalt klaffen trotz der Lockerung der Schuldenbremse bei der Verteidigung neuen Spielraums wei-



Die Koalitionsverhandlungen biegen auf die Zielgerade: Trotzdem gibt es für den designierten Kanzler Friedrich Merz (Mitte) und die anderen Hauptverhandler noch einiges zu besprechen. Foto: dpa

ter Lücken. Zumal es in den Koalitionsverhandlungen bereits Pläne für neue Milliardenausgaben gibt. So wurde im Sondierungspapier eine Ausweitung der Mütterrente beschlossen, darauf pocht die CSU. Zudem wurden milliardenschwere Entlastungen bei den Strompreisen sowie etwa eine Erhöhung der Pendlerpauschale versprochen. Viel kosten würde auch eine Senkung der Unternehmenssteuern. Das ist allerdings noch umstritten, genauso wie Entlastungen bei der Einkommensteuer – die SPD will im Gegenzug den Spitzensteuersatz erhöhen, die Union stellt sich quer.

**Finanzen, Wehrpflicht und Rente sind Knackpunkte**

Die Finanzplanung der kommenden Jahre gehört zu den größten Knackpunkten der Gespräche der „19er-Gruppe“ der Hauptverhandler von CDU, CSU und SPD, die an diesem Montag fortgesetzt werden. Soll es mit der Regierungsbildung bei Ostern klappen, müssen in dieser Woche die entscheidenden Kompromisse her. Zum

Beispiel zum strittigen Vorschlag aus der Arbeitsgruppe Familie. Dort trat die SPD für ein kostenloses Mittagessen für Kinder in Kitas und Schulen ein – Kostenpunkt pro Jahr: 11 Milliarden Euro. Die Union lehnt das ab. Merz sagte, er habe das Gefühl, dass bei manchen Arbeitsgruppen die Überschrift laute: „Wünsch Dir was“. Und weiter: „Das wird jetzt unsere Aufgabe sein, das auf das mögliche Maß zu reduzieren.“

Dabei gibt es auch große Einsparpotenziale. So würde ein Wechsel beim Stromnetzausbau weg von Erdkabeln hin zu Freilandleitungen Milliarden an Kosten einsparen. Zudem könnte eine Reform des Bürgergelds aus Union-Sicht für milliardenschwere Einsparungen sorgen.

Zu weiteren Knackpunkten gehören Fragen zur Zurückweisung von Asylsuchenden an den Grenzen, zu einer neuen Kaufprämie für E-Autos, zu einer möglichen Wiederaufnahme der Wehrpflicht und zur Sicherung des Rentenniveaus. CDU, CSU und SPD müssen noch viele offene Fragen lösen.

## Grüne kritisieren Russland-Nähe

**BERLIN** (dpa). Die Grünen-Fraktionschefin Britta Haßelmann hat Äußerungen des sächsischen Ministerpräsidenten Michael Kretschmer zu Lockerungen der Russland-Sanktionen scharf kritisiert. „Während Putin weiter Bomben auf die Ukraine wirft, bietet sich Ministerpräsident Kretschmer dem Kriegstreiber wieder an“, sagte sie. Den CDU-Vorsitzenden Friedrich Merz forderte Haßelmann auf, „die Moskau-Connection in seiner Partei schnellstens abzuwickeln“. Der stellvertretende CDU-Chef Michael Kretschmer hatte das kategorische Nein Deutschlands und anderer europäischer Länder zu einer Lockerung der Sanktionen gegen Russland in einem Interview kritisiert. „Das ist völlig aus der Zeit gefallen und passt ja auch gar nicht zu dem, was die Amerikaner gerade machen“, sagte er. „Wenn man merkt, dass man sich selber mehr schwächt als das Gegenüber, dann muss man darüber nachdenken, ob das alles so richtig ist.“ Von der CDU-Führung verlangte Haßelmann eine Distanzierung. „Putin-Freunde“ dürften in den Koalitionsverhandlungen keine Rolle spielen.

## Mehrheit für Tempolimit

**DÜSSELDORF** (dpa). Eine Mehrheit der Autofahrer in Deutschland befürwortet die Einführung eines generellen Tempolimits auf Autobahnen – aber mit rückläufiger Tendenz, wie aus einer Forsa-Umfrage im Auftrag der Targobank hervorgeht. Die Frage, ob sie ein generelles Tempolimit befürworten, bejahten 57 Prozent der Befragten. 41 Prozent lehnten ein Tempolimit ab. Der Rest machte dazu keine Angaben. Bei der gleichen Umfrage befürworteten in den vergangenen Jahren noch etwas mehr Autofahrer eine Höchstgeschwindigkeit. 2022 und 2023 sprachen sich jeweils noch 63 Prozent dafür aus.

**Kompetent**  
Schifferstadter Tagblatt

## Die Türkei steht vor der Zerreißprobe

Hunderttausende demonstrieren erneut gegen die Inhaftierung des Istanbuler Bürgermeisters / Was plant Staatschef Erdogan?

**ISTANBUL** (dpa). Die Verhaftung des Istanbuler Bürgermeisters Ekrem Imamoglu hat die Türkei in eine politische Krise gestürzt. Vor dem Fest des Fastenbrechens kam es am Wochenende erneut zu landesweiten Protesten, die Opposition forderte Neuwahlen. Beobachter sehen hinter dem Vorgang einen lang angelegten Plan der Regierung, die Opposition zu zersplittern.

Auslöser der größten Massenproteste in der Türkei seit Jahren ist die Verhaftung Imamoglus am 19. März. Der abgesetz-

te Istanbuler Bürgermeister, der nach seiner Festnahme zum Präsidentschaftskandidaten der größten Oppositionspartei CHP ernannt wurde, gilt als wichtigster innenpolitischer Rivale Erdogans. Seine Partei ging als stärkste Kraft aus den landesweiten Regionalwahlen 2024 hervor – Erdogans Partei AKP landete erstmals nur auf dem zweiten Platz.

Die Demonstranten werfen dem Präsidenten vor, sich mit Hilfe des Justizapparats und der Polizei seines aussichtsreichsten Herausforderers bei

der nächsten Wahl entledigen zu wollen. Gegen Imamoglu wird wegen Korruptions- und Terrorvorwürfen ermittelt, er weist alle Vorwürfe von sich.

Die CHP initiierte eine Unterschriftenkampagne, mit der sie die Freilassung Imamoglus und vorgezogene Neuwahlen fordert. Die Partei will von nun an jeden Samstag an unterschiedlichen Orten im Land und jeden Mittwochabend in Istanbul Proteste organisieren. Eine vorgezogene Wahl könnte vom Parlament mit einer Drei-Fünftel-Mehrheit beschlossen wer-

den. In dem Fall dürfte auch Erdogan erneut kandidieren. Das wäre ihm bei regulären Wahlen untersagt, weil die Verfassung in dem Fall maximal zwei Amtszeiten vorsieht. Dass Erdogans islamisch-konservative Regierungspartei dem Ansinnen der Opposition aktuell zustimmt, gilt angesichts der explosiven Stimmung im Land als unwahrscheinlich. Reguläre Wahlen sollen 2028 stattfinden. Der 53-jährige Imamoglu wird im Hochsicherheitsgefängnis Marmara in Istanbul festgehalten. Auch zahlreiche festge-

nommene Studenten verbringen die Feiertage, die in der Türkei von Sonntag bis Freitag andauern, hinter Gittern. Dass Imamoglu freigesprochen und bei künftigen Wahlen zugelassen wird, gilt derzeit als unwahrscheinlich. In zahlreichen weiteren Verfahren drohen ihm Politikverbote. Kurz vor seiner Festnahme erkannte ihm seine Universität zudem seinen Abschluss ab – eine Voraussetzung für die Kandidatur.

Bei der bislang größten Massenkundgebung gingen am Samstag in Istanbul Hundert-

tausende Menschen auf die Straße. Auch in anderen Städten des Landes hatte es in den Tagen zuvor wiederholt Kundgebungen gegeben, wobei die Polizei teils mit brutaler Härte gegen die größtenteils friedlichen Demonstranten vorging. Laut Regierungangaben wurden seit Beginn der Proteste rund 2.000 Menschen festgenommen, darunter mehrere Journalisten. Das harsche Vorgehen der Polizei und Justiz hat zu großer Angst und Verunsicherung bei den größtenteils jungen Protestierenden geführt.

# Ein X für ein U vormachen?

## Seriöse Nachrichten statt Fake News

In der Welt der Nachrichten zu Hause!  
Das Tagblatt gibt es gedruckt oder digital.



Schifferstadter Tagblatt  
Ihre Tageszeitung seit 1905!

## KOMMENTARE



### Schmerzhaft Wahrheit: Wer Frieden will, der rede vom Krieg

Von Aaron Niemeyer  
aaron.niemeyer@vrm.de

**W**ladimir Putin plant den großen Krieg mit dem Westen. Das legen Recherchen unter Berufung auf Geheimdienste nahe. Was als vermeintlich neue Erkenntnis diskutiert wird, sollte eigentlich nicht überraschen. Für jeden, der im vergangenen Jahrzehnt beim Blick auf Russland keine Scheuklappen trug, ist klar: Die aktuellen geopolitischen Verschiebungen sind das Ergebnis minutiöser Vorbereitungen. Es ist höchste Zeit, dass der Westen sich auf das Schlimmste vorbereitet, um das Schlimmste zu verhindern.

Putins Bomben und seine Schleuser trieben Millionen von Flüchtlingen nach Europa. Seine Trollfabriken befeuerten den Hass, seine Gelder stärkten die AfD, die die Demokratie von innen zersetzt. Der Kreml half Donald Trump ins Weiße Haus – und setzte seinen Angriff auf die Ukraine fort, gegen den es zunächst von dem mit billigem Gas gelähmten Europa kaum Gegenwehr gegeben hatte. Es ist ein geopolitisches Drehbuch zur Veränderung der Weltordnung. Mit der zweiten Amtszeit Trumps stehen die Zeichen für Putin so gut wie nie, es zu vollenden. Nur Verblendete können daran zweifeln, dass er es umsetzt, wenn man ihn lässt.

**P**utins Grenzen beginnen dort, wo die Kosten den Nutzen übersteigen. Als die USA unter Joe Biden ihm rote Linien – etwa bei seinen nuklearen Drohungen – aufzeigten, hat er sie akzeptiert. Die russische Bevölkerung ist kriegsmüde. Putin wird europäische Grenzen akzeptieren, wenn Europa diese glaubwürdig verteidigen kann. Noch ist Europa dafür nicht bereit. Und deswegen sind die Warnungen, die in immer schnellerer Taktung aus den Geheimdiensten in die Öffentlichkeit dringen, richtig.

„Die eigne Friedensliebe zu betonen, liegt denen nahe, die den Krieg gestiftet haben. Wer aber den Frieden will, der rede vom Krieg“, wusste schon Philosoph Walter Benjamin. Aktuell sind es Putins Sockenpuppen von der AfD, die am lautesten nach Frieden krähen. Sie organisieren friedensbewegte Demonstrationen ohne Parteifarben, wie zuletzt in Mainz und Frankfurt. Dort sollen jene eingefangen werden, die sich Frieden um jeden Preis wünschen, Putins Hass jedoch (noch) nicht teilen. Der demokratischen Mehrheit steht ein Spagat bevor: Der Krieg wird zu Recht zunehmend Raum in der Debatte einnehmen. Wer den Frieden will, der darf aber auch nicht aufhören, vom Frieden zu reden. Sonst übernimmt auch noch das der Kreml-Rattenfänger mit dem Drehbuch.



### Proteste in der Türkei: Die Opposition braucht geschlossene Reihen

Von Susanne Güsten  
kommentar@vrm.de

**D**er türkische Staatschef Recep Tayyip Erdogan mag vom Ausmaß der Demonstrationen gegen die Inhaftierung seines Widersachers Ekrem Imamoglu überrascht worden sein – doch eine ernsthafte Gefahr für seine Macht sind die Proteste bisher nicht. Ein wichtiger Grund dafür sind die tiefen Gräben im Lager seiner Gegner. So kann sich Imamoglu Partei CHP als größte Oppositionskraft nicht dazu durchringen, die Kurdenpartei DEM – die zweitstärkste Oppositionspartei – ganz in ihren Widerstand gegen Erdogan einzubinden. Manche Demonstranten mit kurdisch beschrifteten Schildern wurden auf den Protestdemos der vergangenen Tage beschimpft oder sogar verprügelt. Das kommt daher, dass die linksnationalistische CHP-Anhängerschaft den Kurden misstraut. Umgekehrt will sich die DEM nicht vor den Karren der CHP spannen lassen. Die Kurdenpartei verhandelt derzeit mit Erdogan über ein Ende des Kurdenkonfliktes nach mehr als 40 Jahren und will den möglichen Friedensschluss nicht dadurch gefährden, dass sie die Forderung nach Freilassung von Imamoglu zu ihrer Priorität macht. Erdogan will mit Hilfe der DEM im Parlament vorgezogene Neuwahlen oder Verfassungsänderungen durchsetzen, die ihm eine erneute Kandidatur als Präsident ermöglichen würden. Der 71-jährige Staatschef ist ein Meister darin, seine Gegner gegeneinander auszuspielen. So erntet er für Millionen von Türken ist: Die riesigen Protestkundgebungen der vergangenen Wochen ändern erst einmal nichts an den Machtverhältnissen in Ankara. Das heißt nicht, dass Erdogan bereits gewonnen hat. Doch die Opposition braucht nicht nur Großdemonstrationen, um ihre Ziele zu erreichen. Sie braucht vor allem geschlossene Reihen.



Karikatur: Gerhard Mester

## Wo die USA keine Partner mehr sind

Geheimdienste: Das Vertrauen in die Zuverlässigkeit der Amerikaner hat gelitten / Ruf nach mehr Eigenständigkeit

Von Jana Wolf

**BERLIN.** Donald Trump ist unberechenbar. Die Ukraine musste den erratischen Kurs des US-Präsidenten etwa Anfang März leidvoll erfahren. Nach der Militärhilfe für das von Russland angegriffene Land kappten die USA zwischenzeitlich auch die Weitergabe von Geheimdienstinformationen. Sicherheits- und Militärexperten gehen davon aus, dass der Informationsfluss aus den USA essenziell war und ist für das Überleben der Ukraine. Dazu zählen etwa US-Satellitenbilder oder abgefangene russische Kommunikation. Inzwischen fließen die Informationen wieder, doch dieser harte Einschnitt wirkt nach. Und er führt der Welt einmal mehr vor Augen, zu welchen Schritten Trump und seine Administration bereit sind.

Könnte gleiches auch Deutschland widerfahren? Könnten die USA europäische Partner bei der geheimdienstlichen Zusammenarbeit im Stich lassen? Diese Fragen zielen auf ein Szenario, das

in Sicherheitskreisen durchaus als realistisch gilt. Eine erste Antwort darauf hat Deutschland mit dem neuen milliardenschweren Finanzpaket bereits gegeben. Für höhere Ausgaben in Verteidigung und Sicherheit wurde die Schuldenbremse gelockert, sie sind nun faktisch nach oben unbegrenzt. Im Grundgesetz wurde auch ein erweiterter Sicherheitsbegriff verankert: Der neue Finanzspielraum soll nicht nur der Bundeswehr im engeren Sinne, sondern unter anderem auch den Nachrichtendiensten zugute kommen. Damit ist die Grundlage für eine Stärkung der deutschen Dienste gelegt.

### Informationsfluss bei Kampf gegen Kriminalität wichtig

Doch mit Geld alleine ist es nicht getan. Die Arbeit der Nachrichten- und Abwehrdienste beruht ganz wesentlich auch auf Informationsaustausch und vertrauensvollen Arbeitsbeziehungen mit internationalen Partnern – die USA sind bislang einer

der wichtigsten. Das gilt allen voran beim Anti-Terror-Kampf und der Verhinderung von islamistischen Anschlägen. Aber auch bei der Kriminalitätsbekämpfung, etwa beim Kampf gegen Kinderpornografie, ist der Informationsfluss aus den USA für deutsche Ermittler unerlässlich.

Selbst der Präsident des Bundesnachrichtendienstes (BND), Bruno Kahl, macht keinen Hehl daraus, dass Deutschland auf die USA angewiesen ist. Auf die Frage, wie abhängig Deutschland von US-Informationen sei, sagte Kahl jüngst: „Die Nachrichtendienste weltweit arbeiten sehr intensiv zusammen, um internationale Bedrohungen, insbesondere vor islamistischen Terrorismus, abzuwehren.“ Kein Land alleine könne alle drohenden Gefahren abdecken. „Deswegen sind die Freunde jenseits des Atlantiks so sehr auf unsere Informationen angewiesen wie wir auf sie“, so Kahl.

Aktuell gibt es offenbar keine konkreten Anzeichen dafür, dass Trump den Informa-

tionshahn in Richtung Deutschland abdreht. Doch Nachrichtendienstchefs wie Sicherheitsexperten sind in Habachtstellung. Der Vizepräsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz, Sinan Selen, sagte vergangene Woche am Rande einer Sicherheitstagung, er sehe „noch nicht“, dass die Zusammenarbeit mit den amerikanischen Partnern leide. „Aber man muss sich im Endeffekt darauf einstellen, dass sich vielleicht einige Dinge verändern und dann muss man reaktionsfähig sein. Diese Vorkehrungen treffen wir natürlich“, betonte Selen.

Noch deutlicher wurde BND-Chef Kahl: „Also vor Überraschungen auch der großen radikalen Art sind wir nicht gefeit. Aber im Moment können wir doch darauf vertrauen, dass wir nachrichtendienstliche Arbeit erst mal fortsetzen können.“ Nach ungebrochenem Vertrauen in die US-Partner klingt das wahrlich nicht.

Aufgrund dieser Unberechenbarkeit der US-Administration fordern Sicherheits-

politiker eine weitere Stärkung der deutschen Nachrichtendienste und der europäischen Netzwerke. „Unsere Nachrichtendienste müssen eigene Fähigkeiten weiter aufbauen und den Eigenschutz erweitern, um sicherheitsrelevante Entwicklungen selbstständig und souverän bewerten zu können“, sagt der SPD-Innenpolitiker Sebastian Hartmann. Konkret zielt er auf erweiterte Befugnisse für die Nachrichtendienste und einen höheren „Ressourcenansatz“ ab.

In eine ähnliche Kerbe schlägt die CSU-Innenpolitikerin Andrea Lindholz: „Wir müssen unsere Nachrichtendienste deutlich stärken und auch ein Stück weit souverän machen, um die gute Zusammenarbeit fortzusetzen.“ Auch die Parlamentarische Geschäftsführerin der Grünen, Irene Mihalic, hält nicht nur eine Verbesserung der Sicherheitsarchitektur in Deutschland für notwendig. „Gleichzeitig müssen wir in Europa noch näher zusammenrücken und uns noch enger vernetzen“, sagte Mihalic.

## Plant Putin „großmaßstäblichen Krieg“?

Bundesnachrichtendienst und Bundeswehr warnen laut Recherchen vor russischen Angriffsplänen auf die Nato

Von Aaron Niemeyer

**BERLIN/MAINZ.** Russlands Präsident Wladimir Putin bereitet sich offenbar darauf vor, einen „großmaßstäblichen konventionellen Krieg“ gegen die Nato führen zu können. Das geht aus Recherchen von WDR, NDR und SZ unter Berufung auf Geheimdienstpapiere vor, die in der vergangenen Woche veröffentlicht wurden. Auch wenn keine Hinweise auf eine „unmittelbar bevorstehende russische Konfrontation mit der Nato“ vorlägen, zitiert der Rechercheverbund aus dem Papier, schaffe Russland bis Ende des Jahrzehnts die Voraussetzungen dafür. Der Krieg in der Ukraine schwäche die russischen Kräfte nicht.

Der Kern der Analyse des Bundesnachrichtendienstes (BND) und der Bundeswehr: Der russische Konflikt mit

dem Westen gehe weit über die Ukraine hinaus und könne über Jahre andauern. Russland, so heißt es, sei bereit, seine imperialistischen Ziele mit militärischer Gewalt umzusetzen. Auch der litauische Geheimdienst VSD warnt laut der Recherche vor den russischen Plänen. Demnach lägen die Militärausgaben des Kreml für das Jahr 2025 bei rund 120 Milliarden Euro.

### Warnungen auch aus Rheinland-Pfalz

Die veröffentlichten Analysen reihen sich ein in zahlreiche aktuelle Warnungen aus dem Militär- und Geheimdienstsektor. „Es geht Putin nicht nur um die Ukraine“, warnte kürzlich Bundeswehr-Generalinspekteur Carsten Breuer. Russland rüste auf und habe die Anzahl seiner



Russische Panzer während einer Militärübung von Russland und Belarus bei Obuz-Lesnovski im Jahr 2022. Archivfoto: dpa

Soldaten im Vergleich zu Vorkriegszeiten verdoppelt. Seine „Militärstruktur“ sei gegen den Westen ausgerichtet. Das Ende des Ukraine-Kriegs wer-

de nicht dazu führen, dass „wir wieder Frieden auf dem europäischen Kontinent haben“. Auch Oberst Stefan Weber, langjähriger Befehlshaber

des rheinland-pfälzischen Landeskommandos der Bundeswehr, hatte sich ähnlich geäußert. „In diesen Tagen“, so Weber bei seiner Verabschiedung in der vergangenen Woche, sei es von „größter Wichtigkeit“, dass die Nato zusammenhielte. Nur so ließe sich Russland davon abhalten, die Nato anzugreifen. Der rheinland-pfälzische Ministerpräsident Alexander Schweitzer (SPD) zeigte sich anschließend offen für eine Wiedereinführung der Wehrpflicht.

Die zunehmende Kriegssensibilisierung bleibt nicht ohne Kritik: Bis zu 2500 Menschen protestierten am Freitag in Wiesbaden gegen die Pläne der US-Armee, neue Mittelstreckenraketen in Deutschland zu stationieren. Diese sollen von der Army Base in Wiesbaden aus gesteuert werden.

## Dänemark verbittet sich Ton von J.D. Vance

**KOPENHAGEN** (dpa). „So redet man nicht mit engen Verbündeten“ – der dänische Außenminister Lars Løkke Rasmussen hat US-Vizepräsident J.D. Vance mit harschen Worten zu recht gewiesen. In einem Video auf der Plattform X, das nur Stunden nach Vances Besuch auf Grönland hochgeladen wurde, erteilte Rasmussen dem Republikaner eine Lektion in Sachen Diplomatie. Der US-Vizepräsident hatte zuvor bei einer Rede vor US-Soldaten auf dem US-Stützpunkt Pituffik scharfe Kritik an Dänemark geäußert. Kopenhagen tue angesichts der Bedrohungen durch Russland und China zu wenig für die Sicherheit Grönlands, so der Getreue von US-Präsident Donald Trump. Natürlich sei Dänemark offen für Kritik, betonte Rasmussen. Er fügte jedoch hinzu: „Aber um ganz ehrlich zu sein: Wir schätzen den Ton, in dem das vorgetragen wird, überhaupt nicht.“ So rede man nicht mit engen Verbündeten, für die er die USA und Dänemark weiterhin halte. Rasmussen bot Gespräche über eine stärkere US-Militärpräsenz auf Grönland an.

## Bürgerrechtler Poppe ist tot

**BERLIN** (dpa). Der frühere DDR-Bürgerrechtler Gerd Poppe ist gestorben. Der 84-Jährige starb am Samstag in Berlin. Poppe engagierte sich seit den 1960er-Jahren in oppositionellen Kreisen. 1985 war er Mitbegründer der Oppositionsgruppe Initiative Frieden und Menschenrechte (IFM). Nach dem Mauerfall war er Abgeordneter für Bündnis 90. Ab 1994 war er außenpolitischer Sprecher der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und bis 2003 erster Beauftragter der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik und humanitäre Hilfe.

## Cannabis-Verbot: Keine Mehrheit

**BERLIN** (dpa). Die teilweise Legalisierung von Cannabis ist ein Jahr nach dem Inkrafttreten immer noch umstritten – ein Zurück zum Verbot fände laut einer Umfrage aber auch keine Mehrheit. Dass die Legalisierung rückgängig gemacht werden sollte, befürworteten 38 Prozent, wie die Umfrage des Meinungsforschungsinstituts YouGov im Auftrag der Deutschen Presse-Agentur ergab. Ebenfalls 38 Prozent sind dafür, die Legalisierung im bisherigen Rahmen zu belassen. Eine noch weitergehende Freigabe mit weniger Beschränkungen befürworteten 11 Prozent. Keine Angabe zu dieser Frage machten 13 Prozent.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion  
E-Mail: [kontakt@vrm.de](mailto:kontakt@vrm.de)  
[wirtschaft@vrm.de](mailto:wirtschaft@vrm.de)  
[kultur@vrm.de](mailto:kultur@vrm.de)  
[sport@vrm.de](mailto:sport@vrm.de)

**Blattmacher:**  
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüßler (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert

# Syrien: Erstmals eine Frau im Kabinett

Islamistischer Übergangspräsident Ahmed al-Scharaa stellt neue Regierung vor / In Gaza gibt es vorsichtige Hoffnung auf eine neue Waffenruhe

Von Lars Nicolaysen und Weedah Hamzah

**DAMASKUS.** Syriens islamistischer Übergangspräsident Ahmed al-Scharaa hat eine neue Regierung berufen, die den Umbau des Landes vier Monate nach dem Sturz von Langzeitmachthaber Baschar al-Assad vorantreiben soll. Das am Abend von Scharaa vorgestellte Kabinett besteht aus 22 Ministern und löst eine Übergangsregierung ab, die nach Assads Sturz durch eine Rebellenallianz im Dezember die Staatsgeschäfte übernommen hatte. Derweil gibt es im Gaza-Krieg zwischen Israel und der islamistischen Hamas vorsichtige Hoffnung auf eine neue Waffenruhe.

Die Bildung der neuen syrischen Regierung sei „eine Erklärung unseres gemeinsamen Willens, einen neuen Staat aufzubauen“, sagte Schaara. Man wolle die staatlichen Institutionen auf der Grundlage von „Verantwortung und Transparenz“ neu errichten. Dem neuen Kabinett gehört eines der prominentesten Gesichter der syrischen Zivilgesellschaft an: Raed al-Saleh, Chef der Rettungsorganisation Weißhelme, wurde Minister für Notfall- und Katastrophenmanagement. Erstmals wurde zudem eine Frau in die Regierung berufen: Hind Kabawat wird als Ministerin für Soziales und Arbeit zuständig



Hind Kabawat  
Foto: dpa



Der Anführer der syrischen Übergangsregierung, Ahmed al-Scharaa, bei der Bekanntgabe der neuen Regierungsmitglieder. Die zentralen Posten hat er mit Vertrauten besetzt, einen Regierungschef aber noch nicht bestimmt. Foto: dpa

sein. Sie ist Christin. Dies kann als Botschaft an die westlichen Länder verstanden werden, die fordern, dass Frauen und Minderheiten in den politischen Prozess in Syrien einbezogen werden.

Zugleich behielten ehemalige Rebellenvertreter ihre Schlüsselrollen: So bleibt Asaad al-Scheibani Außenminister, Marhaf Abu Kasra Verteidigungsminister. Ein weiterer früherer Rebellenführer ist jetzt Innenminister. Ein Ministerpräsident

wurde nicht ernannt. Es wird erwartet, dass Übergangspräsident Scharaa die Arbeit des Kabinetts leitet.

Scharaa hatte kürzlich eine vorläufige Verfassung für die auf fünf Jahre angesetzte Übergangsphase unterzeichnet. Der Islamist ist um Akzeptanz der westlichen Länder bemüht, die ihre Unterstützung an politische Reformen und die Achtung der Menschenrechte geknüpft haben. Schaara möchte erreichen, dass die lähmenden internationalen Wirtschaftssanktionen

wieder aufgehoben werden, die vor mehr als einem Jahrzehnt verhängt wurden, um Assads Machtapparat unter Druck zu setzen.

Erst kürzlich sorgte ein Militäreinsatz gegen Assad-Anhänger mit Hunderten Toten in der Küstenregion im Nordwesten des Landes – darunter viele Zivilisten – für neues Misstrauen. Eine Rebellenallianz unter Führung der islamistischen Haiat Tahrir al-Scham (HTS) hatte am 8. Dezember die Kontrolle in Damaskus übernommen. Assad

floh nach Russland. Die bisherige Übergangsregierung wurde vom damaligen Regierungschef der Rebellenhochburg Idlib, Mohammed al-Baschir, angeführt. Er fungiert in der neuen Regierung als Energieminister.

Die Regierung im Nachbarland Israel ist gegenüber den neuen islamistischen Führern weiter skeptisch. Die Streitkräfte des jüdischen Staates greifen immer wieder militärische Anlagen in Syrien an und verweisen darauf, dass diese eine Bedrohung darstellen.

Derweil gibt es im Krieg zwischen Israel und der Hamas im Gazastreifen vorsichtige Hoffnung auf eine neue Waffenruhe. Die palästinensische Terrororganisation erklärte sich nach Angaben eines ranghohen Mitglieds dazu bereit, fünf Geiseln im Gegenzug für eine neue 50-tägige Feuerpause freizulassen. Man habe einem entsprechenden Vorschlag Ägyptens zugestimmt, hieß es. Die Feuerpause soll demnach an den Festtagen nach Ende des muslimischen Fastenmonats Ramadan beginnen.

Die Tage zur Feier des Eid al-Fitr begannen in den Palästinensergebieten und vielen anderen Ländern am Sonntag. Das Büro des israelischen Ministerpräsidenten Benjamin Netanjahu erklärte, seine Regierung habe in Abstimmung mit den USA ein Gegenangebot gemacht. Laut der Nachrichtenseite „ynet“ fordert Israels Führung die Freilassung von zehn Verschleppten. Nach israelischen Informationen werden derzeit noch 24 Geiseln aus Israel im Gazastreifen festgehalten, hinzu kommen die sterblichen Überreste von 35 Entführten. In israelischen Städten wie der Küstenmetropole Tel Aviv demonstrierten laut Medienberichten erneut Zehntausende Menschen für einen Deal mit der Hamas zur Freilassung der Verschleppten. Derweil geht Israels Armee in Gaza weiter mit militärischer Härte gegen die Hamas vor. In Rafah im Süden des abgeriegelten Küstenstreifens begann sie nach eigenen Angaben eine Bodenoffensive in einem weiteren Viertel der Stadt.

## Das teuerste Land Südamerikas

Argentiniens Präsident Milei kämpft mit radikalen Reformen gegen Überschuldung und hohe Inflation

Von Denis Düttmann

**BUENOS AIRES.** Es ist noch nicht lange her, da war in den schicken Steak-Restaurants von Buenos Aires viel Portugiesisch zu hören. An den Wochenenden kamen die Brasilianer in Scharen in die argentinische Hauptstadt, um saftiges Grillfleisch und süffigen Rotwein zu Schnäppchenpreisen zu genießen. Jetzt essen sie ihr Churrasco lieber wieder daheim, denn Argentinien ist von einem der günstigsten zum teuersten Land Südamerikas geworden.

Eine Tasse Kaffee kostet in der Innenstadt von Buenos Aires umgerechnet 3,50 US-Dollar (aktuell 3,24 Euro), der Liter Milch 2,20 Dollar und das Tagesgericht in einem einfachen Restaurant 18 Dollar. Die Preise liegen deutlich höher als in den Nachbarländern Brasilien und Chile. Dabei beträgt der gesetzliche Mindestlohn in Argentinien gerade einmal rund 260 Dollar.

**Schnelle Erfolge, aber auch immer höhere Preise**

Argentiniens ultraliberaler Präsident Javier Milei hat dem hoch verschuldeten Land ein radikales Reformprogramm verordnet. Der Wirtschaftswissenschaftler entließ Tausende Staatsbedienstete, kürzte Subventionen und beendete die Finanzierung öffentlicher Ausgaben mit der Notenpresse.

Erstmals seit 2010 legte die Regierung in Buenos Aires einen ausgeglichenen Haushalt vor. Die Hyperinflation wurde deutlich gebremst. Die monatliche Inflationsrate sank von 25 Prozent zu Beginn von Mileis Amtszeit schrittweise auf zuletzt 2,4 Prozent. Die jährliche



Präsident Javier Milei lässt den Staat sparen. Das treibt die Preise. Die argentinische Zentralbank hat inzwischen einen 20.000-Peso-Schein in Umlauf gebracht. Foto: dpa

Teuerungsrate lag im Januar 2024 bei 254,3 Prozent, inzwischen sind es 66,9 Prozent.

Die schnellen Erfolge des Polit-Neulings werden auch außerhalb von Argentinien mit Interesse verfolgt. Während er anfangs vor allem für seine exzentrischen Auftritte mit Kettersäge und wilder Frisur bekannt war, nötigen die makroökonomischen Resultate nun Liberalen auf der ganzen Welt Respekt ab. Selbst der frühere Bundesfinanzminister Christian Lindner wollte in Deutschland „mehr Milei wagen“.

Die neue Wirtschaftspolitik hat allerdings Nebenwirkungen: Argentinien ist gemessen in US-Dollar mittlerweile das teuerste Land Südamerikas. Nach der jüngsten Erhebung des Big-Mac-Index der Zeitschrift „The Economist“ vom Januar ist der argentinische Peso rund 20 Pro-

zent überbewertet. Während der Burger von McDonald's in den USA 5,79 Dollar kostet, werden in Argentinien nach dem offiziellen Wechselkurs 6,95 Dollar fällig. Nur im Hochlohnland Schweiz ist der Big Mac noch teurer.

Verantwortlich dafür ist, dass die monatliche Abwertung des Peso gegenüber dem US-Dollar unterhalb der Inflationsrate liegt. Vor allem die Ärmsten leiden so unter dem Verlust an Kaufkraft. So sank laut einer Studie der Wirtschaftsfakultät der Universität von Buenos Aires (UBA) der Mindestlohn in Argentinien von umgerechnet 413 Dollar zu Beginn von Mileis Amtszeit auf jetzt 260 Dollar. Mittlerweile leben 52,9 Prozent der Argentinier unterhalb der Armutsgrenze. „Die sinkenden Löhne in Dollar und der Anstieg der Preise haben die Kaufkraft

der argentinischen Haushalte erheblich geschwächt“, schreiben die Autoren der UBA-Studie.

Wer hingegen gut in Pesos verdient, kann jetzt Schnäppchen im Ausland machen. Während der Sommerferien auf der Südküste strömten die wohlhabenden Argentinier an die Strände von Uruguay und Brasilien. Die Einkaufszentren in Chile waren voll mit Argentinern, die sich kofferweise mit Kleidung und Elektroartikeln eindeckten.

Das setzt die heimische Wirtschaft gehörig unter Druck. „Die Importe werden zunehmen, wodurch heimische Produzenten aus dem Wettbewerb gedrängt werden. Und die Produktion von Exportgütern wird gebremst“, fürchtet Ex-Wirtschaftsminister Domingo Cavallo um die argentinische Industrie.

## Asylbescheide fast immer gültig

Bericht: Fast jeder dritte Schutzsuchende nimmt kostenlose Verfahrensberatung in Anspruch

Von Anne-Beatrice Clasmann

**BERLIN.** Die staatlich geförderte kostenlose Asylverfahrensberatung haben in den ersten zwei Jahren rund 108.000 Asylsuchende in Anspruch genommen. Nach Angaben der Bundesregierung machten 2023 bundesweit rund 33.000 Asylsuchende von der behördenunabhängigen Beratung Gebrauch. Dabei wird erklärt, wie die Antragstellung und die Anhörung ablaufen, auch rechtliche Fragen können erörtert werden. 2024 stieg die Zahl derjenigen, die sich beraten ließen, auf etwa 75.000, obgleich 2024 weniger Asylanträge in Deutschland gestellt wurden als im Jahr zuvor.

Wie die Bundesregierung in der Antwort auf eine parlamentarische Anfrage der Linksfraktion mitteilt, gab es diese Beratung, die von Wohlfahrtsverbänden und zivilgesellschaftlichen Organisationen angeboten wird, im vergangenen Jahr an allen Standorten des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (Bamf), die Asylanträge bearbeiten.

**Fast alle Überprüfungen bestätigen Schutz-Status**

Die staatliche Förderung der unabhängigen Asylverfahrensberatung hatte die Ampel-Koalition Ende 2022 im Gesetz zur Beschleunigung der Asylgerichtsverfahren und Asylverfahren beschlossen. Gleichzeitig schafften SPD, Grüne und FDP die sogenann-

te Regelüberprüfung durch das Bamf ab. Die Überprüfung erfolgt seither – auch um das Bamf zu entlasten – nur noch „anlassbezogen“.

Die Bilanz der Neuregelung ist relativ eindeutig: 95,8 Prozent der Überprüfungen enden mit einer Schutz-Bestätigung. Den Angaben zufolge wurden in Widerrufs- beziehungsweise Rücknahmeverfahren im vergangenen Jahr 52.613 Entscheidungen getroffen. Lediglich in 1.863 Fällen wurde der gewährte Schutzstatus widerrufen. 366 Fälle endeten mit der Rücknahme des Schutzes.

Deutsche Verwaltungsgerichte haben 2024 weniger Klagen gegen Asylbescheide stattgegeben als in den Jahren zuvor. Wie die Bundesregierung der Linksfraktion mitteilte, klagten im vergangenen Jahr lediglich 18 Prozent der Schutzsuchenden erfolgreich gegen eine Entscheidung des Bamf. Im Jahr zuvor hatten die Gerichte noch 24,4 Prozent der Bamf-Entscheidungen kassiert.

Der gestiegene Anteil der abgelehnten Klagen deutet auf eine verbesserte Entscheidungspraxis des Bamf hin. Das mag damit zusammenhängen, dass die Behörde im vergangenen Jahr weniger neue Asylanträge zu bearbeiten hatte als 2023. In Deutschland stellten 2024 insgesamt 229.751 Menschen erstmals einen Asylantrag. Hinzu kamen 21.194 Asylfolgeanträge. Die Zahl der Erstanträge ging im Vergleich zum Vorjahr um 30,2 Prozent zurück.

## BULLE &amp; BÄR



Zarte Pflänzchen in der deutschen Wirtschaft deuten auf Wandel hin

Von Stefan Wolff  
wirtschaft@vrm.de

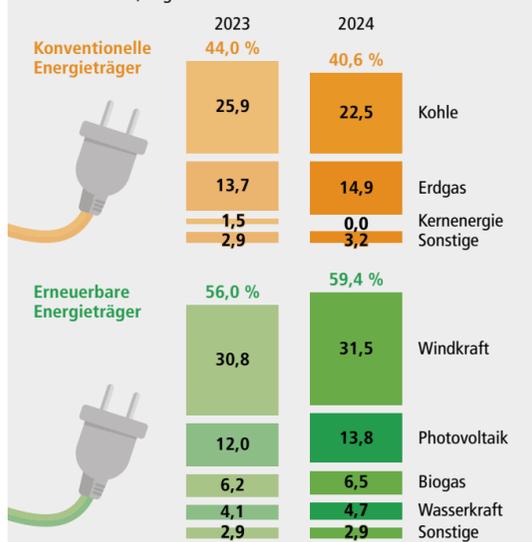
Die Zoll-Eskapaden in den USA setzen den Finanzmärkten ganz schön zu. Da bleibt kaum Zeit, mal auf Unternehmenszahlen zu schauen, also auf den Ist-Zustand der Wirtschaft und dann auf die weiteren Aussichten. So schlecht, wie sich die Lage momentan darstellt, ist es nämlich gar nicht. Bei allen Unterschieden sind sich die meisten Wirtschaftsforscher darin einig, dass die deutsche Wirtschaft spätestens im kommenden Jahr wieder auf den Wachstumspfad zurückfinden wird. Erste zarte Pflänzchen sind bereits erkennbar. So ist das Konsumklima – wenn auch noch nicht gut – immerhin etwas besser. Bei wachsender Sparneigung wächst auch das Vertrauen in die eigene Finanzkraft. In dieser Woche werden die Inflationsdaten für Deutschland und den Euroraum zeigen, wohin die Reise gehen wird. Eine eher weiter nachlassende Teuerung dürfte die Tür für weiter sinkende Zinsen öffnen. Das ist eine gute Nachricht für Unternehmen und die Bauwirtschaft. Niedrige Zinsen erleichtern Investitionen. Hinzu kommen die Finanzpakete für Verteidigung und Infrastruktur, die – richtig dosiert eingesetzt – nur wenig preistreibend werden dürften. Dafür werden sie aber die Wirtschaft in Deutschland gehörig umkrepeln. Das bisherige Modell – schon lange auf dem Prüfstand – wird sich wandeln, was nicht hopplahopp gehen wird. Auch an den Finanzmärkten wird sich einiges ändern. Der Boom der Rüstung war da erst der Anfang und wird später Randnotiz werden.

Der Autor ist Rundfunk- und Fernsehkorrespondent am Finanzplatz Frankfurt und beleuchtet für diese Zeitung zum Wochenbeginn das Geschehen auf dem Börsenparkett.

## GRAFIK DES TAGES

## DEUTSCHLANDS STROMMIX

Wichtigste Energieträger für die Stromerzeugung in Deutschland, Angaben in Prozent



017472 Globus

Quelle: Statistisches Bundesamt

Bearbeitung: vrm/ff

## PRIVATE RENTENVERSICHERUNGEN

## RENTENVERSICHERUNG MIT FONDS

Versicherer	Tarif	Mögliche Monatsrente im 1. Jahr		Kontakt
		in Euro		
Canada Life	Generation private plus	550,00	06102/3 06 18 00	
Axa	ALVI 1 Relax Rente	410,00	0800/3 20 32 05	
LV 1871	MeinPlan - FRV PCS	398,00	089/5 51 67 18 71	
Signal Iduna	SI Global Garant Invest	391,00	0231/1 35 98 41	
Alte Leipziger	Alfondo FR15	390,00	06171/66 00	
Baloise	Best Invest (FRN/FRE)	387,00	www.baloise.de	
Allianz	Komfort Dynamik	386,00	0800/4 10 01 04	

Berechnungsgrundlage/Modellfall: Angebote mit mind. 80% Beitragsgarantie. Mann / Frau, 30 Jahre alt bei Versicherungsbeginn 01.05.2025, mtl. Beitrag 150 Euro, dynamischer Rentenbezug, Vertragslaufzeit 37 Jahre bis 67; Todesfallschutz: Guthaben in der Ansparzeit, Rentengarantiezeit 10 Jahre im Rentenbezug. Wertentwicklung nach Abzug der Fondskosten.

## KLASSISCHE PRIVATE RENTENVERSICHERUNG

Versicherer	Garantierte Monatsrente	in Euro	Kontakt
Stuttgarter	FlexRente classic	208,00	0711/66 50
Alte Leipziger	AR10	206,00	06171/66 00
Alte Leipziger	AR15	200,00	06171/66 00
Württembergische	KlassikClever ARC	196,00	0711/66 20
Inter	Mein Leben	190,00	0621/42 74 27
Allianz	Perspektive RSKU1U	183,00	0800/4 10 01 04
Volkswahl Bund	IR Klassik Modern	152,00	0231/5 43 31 20

Berechnungsgrundlage/Modellfall: Mann / Frau, 30 Jahre alt, bei Versicherungsbeginn 01.05.2025. Monatlicher Beitrag 150 Euro, Vertragslaufzeit 37 Jahre mit 67; garantierte Monatsrente (hinzu kommen noch Überschüsse); Todesfallschutz mit Beitragsrückgewähr/Guthaben in der Ansparzeit, Rentengarantiezeit 10 Jahre.

Stand: 28.03.2025  
Quelle: **biallo.de**  
M&M/Anbieter; ohne Gewähr

Das Risiko der Gesundheitsfragen:



Die Nordsee vor Borkum.  
Foto: dpa

## Auf der Nordsee geht der Platz aus

Wirtschaftsgruppen, Bundeswehr und Umweltschützer kommen sich auf deutschem Teil des Meeres zunehmend in die Quere

**HAMBURG** (dpa). Auch auf 28.539 Quadratkilometern kann es eng werden. Wirtschaftsgruppen, Bundeswehr und Umweltschützer beanspruchen Platz in der deutschen Nordsee. Genauer gesagt in der sogenannten Ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) – einem Meeresgebiet nahezu so groß wie Belgien. Die Zone, die etwa 22 Kilometer hinter dem Festland beginnt, gehört zwar nicht zum Staatsgebiet. Deutschland hat dort aber begrenzt souveräne Rechte.

Das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) aus Hamburg ist daran beteiligt, die Nutzung des Gebiets zu koordinieren. Dabei kommt es zu Überschneidungen: Laut Behörde sind derzeit etwa 50 Prozent der Flächen für Schifffahrt vorgesehen, rund 38 Prozent für Naturschutz und ungefähr 25 Prozent für Verteidigung. Dazu kommen Gebiete für Windindustrie, Leitungen, Fischerei, Forschung und Rohstoffgewinnung.

Für die **Schifffahrt** ist in der AWZ am meisten Raum, schließlich ist die Nordsee verkehrsreich. Reedereien müssen sogenannte Verkehrsstrahlungsgebiete nutzen, das sind Autobahnen für Handelsschiffe. Das funktioniert bislang gut, heißt es vom Verband Deutscher Reeder (VDR) aus Hamburg. Die Schifffahrtsunternehmen befürchten allerdings, dass künftig Platz fehlt, um Routen zu erweitern und

neue zu schaffen. „Die immer intensivere Nutzung des Meeresraums durch verschiedene Interessengruppen führt zu wachsender Konkurrenz um verfügbare Flächen“, heißt es vom VDR. Der Verband pocht darauf, dass Abstand zwischen Routen und Windparks gewahrt bleibt.

„Wir müssen aufpassen, dass die Nordsee nicht zum Gewerbegebiet verkommt und die Natur an den Rand gedrängt wird.“

Carla Langsenkamp,  
WWF-Meeresexpertein

Auch für den **Naturschutz** ist in der AWZ viel Platz, denn sie ist ein wichtiger Lebensraum: Hier gibt es Meeressäuger wie Schweinswale und Robben, zahlreiche Seevogel- und Fischarten sowie Bodentiergemeinschaften. Mit Borkum Riffgrund, Doggerbank und Sylter Außenriff-Ostliche Deutsche Bucht bestehen in der deutschen Nordsee-AWZ drei Meeresschutzgebiete.

Die ausgewiesenen Flächen seien nicht klein, allerdings habe menschliche Nutzung auch in Schutzgebieten Vorrang, kritisiert die Greenpeace-Meeresexpertin Daniela von Schaper. Von echten Schutzgebieten könne man nicht sprechen,

weil Fischerei, Schifffahrt und Rohstoffförderung erlaubt seien.

„Die Nordsee steht enorm unter Druck“, sagt die WWF-Meeresexpertein Carla Langsenkamp. Außerhalb der Schutzgebiete konkurrieren viele Nutzer um Fläche. Langsenkamp befürchtet deshalb, dass Aktivitäten in Schutzgebieten ausgeweitet werden. „Wir müssen aufpassen, dass die Nordsee nicht zum Gewerbegebiet verkommt und die Natur an den Rand gedrängt wird.“

Das AWZ-Gebiet ist auch für die **deutsche Marine** wichtig: als Ausbildungsort von Besatzungen von Fregatten und U-Booten, für Übungen und Schießtrainings. Die Marine habe in der Vergangenheit Zugeständnisse für den Ausbau der Windkraft gemacht, sagt eine Sprecherin des Marinekommandos. So wurde die Hälfte des U-Boottauchgebiets Weser mit einem Windpark und Kabelkanal bebaut. Die Bundeswehr sei an die Grenze des Vertretbaren gegangen. „Seitdem hat sich die Weltlage signifikant geändert“, sagt die Sprecherin. Mit der „Zeitenwende“ gebe es eine Rückbesinnung auf Landesverteidigung – auch in deutschen Gewässern. „Heutzutage sind keine weiteren Zugeständnisse mehr möglich“, heißt es von der Marine.

Die **Windindustrie** soll laut BSH künftig ungefähr 18 Prozent der AWZ belegen. Die Behörde weist in Flächenentwick-

lungsplänen regelmäßig neue Gebiete für Windparks aus. Der Bundesverband Windenergie Offshore zeigt sich daher zuversichtlich, dass auch in Zukunft ausreichend Flächen für den Ausbau der Offshore-Windenergie in der deutschen Nordsee zur Verfügung stehen.

Aktuell sind mehr als neun Gigawatt Windenergie-Leistung in der Nordsee installiert, bis 2045 sollen es 70 Gigawatt sein. Um dies zu erreichen, sind nach Berechnungen des BSH weit größere Flächen erforderlich.

Für die **Fischerei** sind der BSH zufolge etwa fünf Prozent der Fläche eingeplant. Die verbliebenen Küstenfischer sorgen sich seit Jahren um ihre Fanggebiete – die schrumpfen mit dem Ausbau der Windenergie. Anders als in Nachbarländern dürfen Fischer nicht in Windparks fischen. Auf Naturschutzflächen und Schifffahrtsstraßen ist die Fischerei ebenfalls ausgeschlossen. Werden Fischgebiete für das Militär gesperrt, bekommen Fischer zumindest Kompensation.

Vom BSH nicht aufgezählt, aber auch relevant ist die **Raumfahrt**. Das Konsortium German Offshore Spaceport Alliance mehrerer Bremer Firmen plant einen Weltraumbahnhof auf See. Künftig sollen Mini-Raketen von einer schwimmenden Plattform starten und Satelliten in den Weltraum transportieren. Dafür werde ein breiter Sicherheitsradius eingerichtet.

## Deutsche Autobauer fallen zurück

**STUTTGART** (dpa). Für die deutschen Autokonzerne lief es im vergangenen Jahr schlechter als für viele ihrer Wettbewerber. Das zeigt eine Analyse, für die die Prüfungs- und Beratungsgesellschaft EY die Zahlen der 16 weltweit führenden Hersteller ausgewertet hat. Gemessen an der Umsatzentwicklung lief es nur bei Stellantis schlechter. Die Opel-Mutter verzeichnete ein Minus von 17 Prozent. VW erwirtschaftete 2024 noch ein leichtes Umsatzplus, BMW und Mercedes-Benz machten weniger Geschäft. Insgesamt sanken ihre Erlöse um 2,8 Prozent.

Zum Vergleich: Der Umsatz aller untersuchten Unternehmen legte 2024 um 1,6 Prozent zu und übersprang die Marke von zwei Billionen Euro. Das deutsche Trio machte mit einem Erlös von fast 613 Milliarden Euro zwar immer noch rund 30 Prozent aus. Der Anteil am Gesamtumsatz sank im Vorjahresvergleich aber.

### Japanische Hersteller schneiden deutlich besser ab

Auch beim operativen Gewinn hinkten VW, BMW und Mercedes der Mehrzahl der anderen Konzerne deutlich hinterher. Besser als die deutschen Unternehmen entwickelten sich demnach vor allem japanische Hersteller und US-Autobauer.

Für die deutschen Hersteller läuft es laut EY-Marktbeobachter Constantin Gall nicht rund: „Der Absatz entwickelt sich schwach, die hohen Investitionen in die Elektromobilität amortisieren sich nicht, weil die Nachfrage bei weitem nicht so stark ist wie erhofft.“ Hinzu kommen ihm zufolge hausgemachte Probleme wie teure Software-Fehlschläge, Restrukturierungskosten und Rückrufe.

Noch im Jahr 2023 sei es gerade den Premiumherstellern gelungen, hohe Preise durchzusetzen, erklärte Gall. Doch der Wind habe sich gedreht. Die Wirtschaftslage und globale Konflikte ließen die Nachfrage deutlich sinken. Der Wettbewerb werde wieder verstärkt über den Preis ausgetragen. Außerdem bereiten den Deutschen vor allem asiatische Hersteller mit ihren innovativen und gleichzeitig preiswerten Fahrzeugen immer größere Sorgen.

## Rentenaufbau, der sich lohnt

Wer gut verdient, kann mit seiner gesetzlichen Altersvorsorge Steuern sparen / Private Abschlüsse punkten bei der Auszahlung

Von Sigrun an der Heiden

Rentensparen kann sich steuerlich lohnen, denn Beiträge senken das zu versteuernde Einkommen. Renten werden dafür seit 2005 nachgelagert besteuert. Im Alter ist der Steuersatz aber häufig niedriger als während des Berufslebens.

**Steuersparnis erleichtert Altersvorsorge:** Wer gut verdient, kann beim Rentenaufbau Steuern sparen. Denn Beiträge zur gesetzlichen Rente, berufsständischen Versorgungswerken sowie der Rürup-Rente lassen sich bis zum Höchstbetrag von 29.344 Euro – für Ehepaare verdoppelt sich der Betrag – von der Steuer absetzen. Pflichtversicherte können diesen Betrag meist nicht ausschöpfen. 2025 zahlen Arbeitgeber und Arbeitnehmer zusammen maximal rund 17.968 Euro in die Rentenkasse ein. Steuerlich interessant wird es, wenn über 50-Jährige darüber hinaus Sonderzahlungen an die Rentenversicherung leisten oder höhere Beiträge in eine Basisrente (Rürup)

oder berufsständische Versorgung einzahlen, um ihren Rentenanspruch zu erhöhen. Beschäftigte mit einem Jahresgehalt in Höhe der aktuellen Beitragsbemessungsgrenze (96.600 Euro), die neben ihren Pflichtbeiträgen weitere 9.000 Euro in ihre Altersvorsorge investieren, sparen mehr als 8.000 Euro Einkommensteuer im Jahr, wenn sie die Vorsorgeaufwendungen in der Steuererklärung angeben.

**Nachgelagerte Besteuerung der Renten:** Im Alter sind Renten zu versteuern, jedoch bleibt ein Teil der Bezüge für jeden Rent-

## WEITERE INFOS

► Weitere Infos zur Verbraucherfrage der Woche gibt es per E-Mail an [ratgeber@biallo.de](mailto:ratgeber@biallo.de).

Abonnenten mit plus-Zugang erhalten die Langfassung zudem als PDF-Download auf unserer Homepage unter dem Menüpunkt **Wirtschaft -> Verbrauchertipps**.

nerjährig steuerfrei. Erst 2058 sind Renten zu 100 Prozent steuerpflichtig. Wer dieses Jahr in Rente geht, versteuert 83,5 Prozent seiner Altersbezüge aus gesetzlicher Rente, berufsständischen Versorgungswerken oder Rürup-Rente. Von 1.300 Euro Monatsrente sind 1.085,50 Euro steuerpflichtig. 214,50 Euro bleiben steuerfrei. Das Finanzamt rechnet den steuerfreien Rentenanteil bei der ersten vollen Steueranforderung als Rentner in Euro um und schreibt den Betrag für die gesamte Bezugsdauer fest. Künftige Rentenerhöhungen sind komplett zu versteuern.

**Rentensparen ohne Steuerbonus:** Sorgen Beschäftigte privat fürs Alter vor, müssen sie in der Ansparphase meist auf Steuervorteile verzichten, etwa wenn sie in eine Rentenversicherung einzahlen oder Geld in einen Fonds- oder ETF-Sparplan stecken. Die Beiträge sind nicht

von der Steuer absetzbar. Wer Vermögen im Privatdepot aufbaut, zahlt zudem Steuern auf Kapitalerträge, sobald diese den Sparerpauschbetrag von 1.000 Euro – 2.000 Euro für Verheiratete – übersteigen. Wertzuwächse einer fondsgebundenen Rentenversicherung sind dagegen steuerfrei, solange das Vermögen in der Versicherung bleibt.

**Rentenversicherung – Steuervorteile bei der Auszahlung:** Private Rentenversicherungen punkten bei der Auszahlung mit Steuervorteilen. Zahlt der Versicherte eine lebenslange Rente, versteuern Senioren nur den Ertragsanteil. Dieser ist gesetzlich festgelegt und hängt vom Alter bei Rentenbeginn ab. Wer mit 63 die Rente abrufen, versteuert 20 Prozent. Gehen sie später in Rente, sinkt der Ertragsanteil: 67-Jährige versteuern noch 17 Prozent. Bei Einmalauszahlungen ist nur die Hälfte des Ertrags steuerpflichtig, wenn die

Police mindestens zwölf Jahre lief und Rentner 62 Jahre oder älter sind.

**Wann Rentner Steuern zahlen:** Liegt das Einkommen über dem Grundfreibetrag von aktuell 12.096 Euro für Ledige oder 24.192 Euro für Verheiratete, müssen Senioren eine Steuererklärung abgeben. Dies heißt aber nicht, dass sie auch Steuern zahlen, denn es gelten hohe Freibeträge. Über 64-Jährige profitieren etwa vom Alterslastungsbetrag. Dieser gilt für alle voll steuerpflichtigen Einkünfte: aus einem Job oder einer selbstständigen Tätigkeit, Mieteinnahmen, Kapitalerträgen, Riester-Renten oder Betriebsrenten aus Direktversicherungen, Pensionskassen und -fonds. Für den Jahrgang 1960 berücksichtigt der Fiskus ab diesem Jahr einen Alterslastungsbetrag in Höhe von 13,2 Prozent – maximal 627 Euro. Für ältere Jahrgänge fällt der Freibetrag mit bis zu 1.900 Euro viel höher aus. Für Jüngere sinkt er schrittweise. Ab 2058 entfällt er ganz.



## KOMMENTAR



**RB Leipzig feuert mit Marco Rose seine große Identifikationsfigur**

Von Florian Schlecht  
florian.schlecht@vrm.de

Jürgen Klopp lernt die Härten des Geschäfts als neuer Fußballchef von Red Bull schneller kennen, als ihm wohl selbst lieb ist: RB Leipzig hat nun ausgerechnet seinen Kumpel aus gemeinsamen Mainzer Zeiten entlassen – Marco Rose. Es ist ein riskanter Schritt, den Trainer wenige Tage vor dem wichtigsten DFB-Pokal-Halbfinale beim VfB Stuttgart zu feuern und unter Nachfolger Zsolt Löw auf einen Sofort-Effekt zu setzen, für den es keine Garantie gibt. Und doch ist das Aus des Trainers sportlich richtig. Rose hat es in dieser Saison nicht vermocht, die PS des mit Stars besetzten Kaders auf die Straße zu bekommen. Aus der Champions League flog das Team hochkant raus. In der Bundesliga läuft es Gefahr, den Europapokal zu verpassen. Leipzig gab Rose, einem der erfolgreichsten Trainer der Vereinsgeschichte und DFB-Pokalsieger 2023, lange die Chance, gemeinsam mit dem Kader noch die Kurve zu bekommen. Nach der wiederholt leidenschaftslosen Vorstellung beim 0:1 in Mönchengladbach mussten die RB-Chefs um Kumpel Klopp aber handeln. Die Krise alleine löst das Aus von Rose dennoch nicht. Es bleibt eine Mannschaft, die viel zu selten ihr Potenzial abrufen. Mit dem gebürtigen Leipziger Rose geht dem RB-Club – unter Fußballfans hoch umstritten – außerdem etwas verloren, was an diesem mit vielen Millionen hochgekauften Standort gefehlt hat und nun wieder fehlen wird: eine echte Identifikationsfigur.

# Trainer-Beben bei RB Leipzig

Bundesligist drückt den Panikknopf: Marco Rose ist gefeuert, Zsolt Löw soll die Saison retten

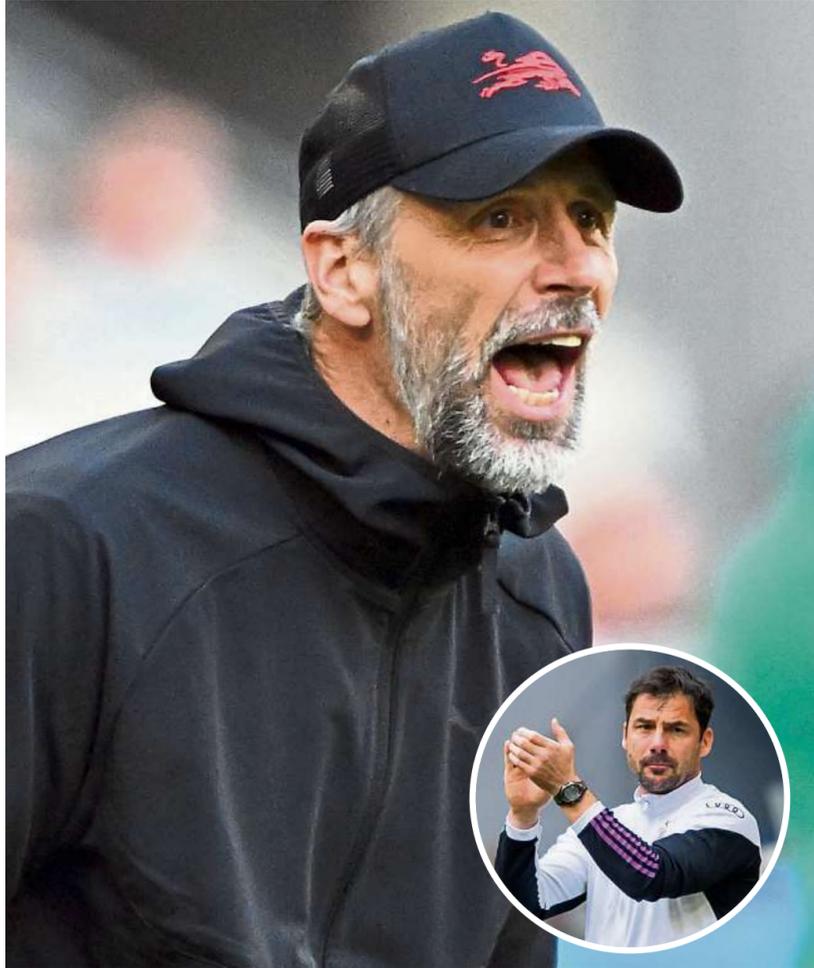
Von Tom Bachmann

**LEIPZIG.** Aus der zweiten Reihe ins Pokal-Halbfinale: Zsolt Löw wird neuer Trainer von RB Leipzig und bis zum Saisonende Nachfolger von Marco Rose. Wenige Stunden nach der Trennung von Rose verkündete Leipzig die Rückkehr von Löw, der von 2015 bis 2018 bereits Co-Trainer bei RB unter Ralph Hasenhüttl und Ralf Rangnick war. Unterstützt wird Löw von Co-Trainer Peter Krawietz, der diese Funktion jahrelang unter Jürgen Klopp ausübte.

„Unser ganzer Fokus gilt den maximal neun verbleibenden Spielen in dieser Saison. Wir haben noch in zwei Wettbewerben die Möglichkeit, unsere Ziele zu erreichen“, sagte Löw. Sportchef Marcel Schäfer meinte, Löw bringe alles mit, „um schnell eine Trendwende und einen deutlichen Leistungsschub herbeizuführen: außerordentlich viel Erfahrung, äußerst erfolgreiche Arbeit bei europäischen Topclubs und die richtige Ansprache“.

Ex-Mainzer ersetzt einen Ex-Mainzer

Seinen ersten Einsatz hat Löw, der wie Rose einst bei Mainz 05 spielte, bereits am Mittwoch (20.45 Uhr/ZDF) im Halbfinale des DFB-Pokals beim VfB Stuttgart. Zudem soll der 45-Jährige – aktuell im Team des globalen Fußballchefs Klopp – die Mannschaft in der Liga noch unter die besten Vier und damit zur Champions League der kommenden Saison führen. Aktuell ist Leipzig Sechster. Im Sommer soll Löw, der auch langjähriger Assistent von Thomas Tuchel war, zu seinem Klopp-Job zurückkehren und einem neuen Cheftrainer Platz machen. Eine langfristige Lösung zu finden, wird die deutlich schwierigere Aufgabe. Sebastian Hoeneß galt als bevorzugte Variante, doch der entschied sich für eine Vertragsverlängerung und einen Verbleib in Stuttgart. Oft wurde der Name Roger Schmidt gespielt. Der im RB-Kosmos nicht unbekannt



Unter Trainer Marco Rose drohte RB Leipzig eine Pause vom europäischen Fußball. Nun übernimmt Zsolt Löw (kleines Foto) für den entlassenen Bundesliga-Trainer. Foto: dpa

Coach stünde nach eigenen Worten zwar nicht unter der Saison, dafür aber ab Sommer zur Verfügung.

Am Sonntagmorgen hatte Leipzig den Panikknopf gedrückt und neben Rose auch die drei Assistenten Alexander Zickler, Marco Kurth und Frank Geideck sowie den Leiter der Lizenzspielabteilung, Frank Aehlig, freigestellt. „Wir brauchen einen neuen Impuls“, verkündete Sportchef Marcel Schäfer einen Tag nach dem 0:1 in Mönchengladbach. Warum ausgerechnet diese Niederlage

am Niederrhein die eine zu viel war, erschließt sich Beobachtern kaum.

Noch am Samstagabend hatte Schäfer seinem Trainer – mal wieder – demonstrativ den Rücken gestärkt und deutliche Worte an die Mannschaft gerichtet. Einen Morgen später wurde dem noch bis 2026 gebundenen Rose dann die Entscheidung im Trainingszentrum mitgeteilt. Was dazwischen passierte? Wie sich die Leipziger Machtverhältnisse darstellten, dürfte es einen kurzfristigen Krisengipfel mit Aufsichtsratschef Oliver Mintzlaff und Klopp gegeben haben.

Viele Argumente hatte Rose-Fürsprecher Klopp angesichts der sportlichen Lage nicht mehr. Man trat spielerisch seit Monaten auf der Stelle, ist nach der Niederlage in Gladbach nur noch Sechster. Der Pokal ist in den Augen der Bosse ein nettes Beiwerk und wichtig für das Image, doch wirtschaftlich braucht es die Millionen der Champions League. Ohne die Königsklasse sind Leistungsträger wie Xavi Simons im Sommer keineswegs zu halten.

## BUNDESLIGA 2024/2025



### 27. Spieltag

Ergebnisse		Termine (04. bis 06. April)	
Bayer Leverkusen – VfL Bochum	3:1	FC Augsburg – FC Bayern	(Sa., 20.30)
Holstein Kiel – SV Werder Bremen	0:3	RB Leipzig – Hoffenheim	(Sa., 15.30)
FC Bayern München – FC St. Pauli	3:2	Heidenheim – Leverkusen	(Sa., 15.30)
TSG Hoffenheim – FC Augsburg	1:1	Freiburg – Borussia Dortmund	(Sa., 15.30)
Bor. M'Gladbach – RB Leipzig	1:0	Mainz 05 – Holstein Kiel	(Sa., 15.30)
VfL Wolfsburg – 1. FC Heidenheim	0:1	VfL Bochum – VfB Stuttgart	(Sa., 15.30)
Etr. Frankfurt – VfB Stuttgart	1:0	W. Bremen – Etr. Frankfurt	(Sa., 18.30)
SC Freiburg – Union Berlin	1:2	St. Pauli – Bor. M'Gladbach	(So., 15.30)
Borussia Dortmund – Mainz 05	3:1	Union Berlin – VfL Wolfsburg	(So., 17.30)

Tabelle		SP	S	U	N	TORE	DIF	PKT
1.	(1.) FC Bayern München	27	20	5	2	78:26	52	65
2.	(2.) Bayer Leverkusen	27	17	8	2	62:34	28	59
3.	(4.) Eintr. Frankfurt	27	14	6	7	55:40	15	48
4.	(3.) FSV Mainz 05	27	13	6	8	45:31	14	45
5.	(7.) Mönchengladbach	27	13	4	10	44:40	4	43
6.	(5.) RB Leipzig	27	11	9	7	41:34	7	42
7.	(6.) SC Freiburg	27	12	6	9	37:40	-3	42
8.	(9.) FC Augsburg	27	10	9	8	30:36	-6	39
9.	(8.) VfL Wolfsburg	27	10	8	9	49:41	8	38
10.	(11.) Borussia Dortmund	27	11	5	11	48:42	6	38
11.	(10.) VfB Stuttgart	27	10	7	10	47:44	3	37
12.	(12.) SV Werder Bremen	27	10	6	11	43:53	-10	36
13.	(13.) Union Berlin	27	8	6	13	25:40	-15	30
14.	(14.) TSG Hoffenheim	27	6	9	12	33:49	-16	27
15.	(15.) FC St. Pauli	27	7	4	16	22:33	-11	25
16.	(17.) 1. FC Heidenheim	27	6	4	17	32:52	-20	22
17.	(16.) VfL Bochum	27	5	5	17	28:55	-27	20
18.	(18.) Holstein Kiel	27	4	5	18	38:67	-29	17

Champions League Europa League Europa Conference League Relegation Absteiger

Torjäger		Scorer (Tore + Vorlagen)	
1	Kane (FC Bayern)	22 (1)	1 Kane (FC Bayern) 33 (22+11)
2	Schick (Leverkusen)	17 (-)	2 Marmoush (Frankfurt) 25 (15+10)
3	Burkardt (Mainz)	15 (-)	3 Kleindienst (Gladbach) 21 (15+6)
	Kleindienst (M'Gladbach)	15 (-)	Olise (FC Bayern) 21 (8+13)
	Marmoush (Frankfurt)	15 (-)	Wirtz (Leverkusen) 21 (9+12)
6	Guirassy (Dortmund)	14 (-)	6 Amoura (Wolfsburg) 20 (10+10)

\* bei Redaktionsschluss nicht beendet

## TOP & FLOP

### Union Berlin

Um acht Punkte hat sich der Fußball-Bundesligist aus Köpenick vom Abstiegsrelegationsrang entfernt: Die Berliner setzten mit dem 2:1-Sieg beim SC Freiburg erneut ein Achtungsschreiben. Vor der Länderspielpause hatten sie mit einem Sieg in Frankfurt und einem Punkt gegen den FC Bayern überrascht. „Wir haben hinten gut gestanden und vorn viele gute Nadelstiche gesetzt“, sagte der Berliner Janik Haberer: „Wir tun uns ein bisschen einfacher gegen die offensivstarken Mannschaften, weil wir da nicht das Spiel machen müssen.“ Mit Blick auf das Ziel Klassenerhalt zeigte sich der Ex-Freiburger für Union optimistisch: „Wir haben gerade ein gutes Momentum und wollen nicht zu viel auf die anderen Teams schauen.“ Die Freiburger gingen nach sieben Bundesliga-Partien ohne Niederlage erstmals wieder als Verlierer vom Platz.

### Elfmeter-Pfiff

Dietmar Hamann hat die Leistung der Schiedsrichter beim Bundesligaspiel zwischen 1899 Hoffenheim und dem FC Augsburg (1:1) scharf kritisiert. Vor allem für den Handelfmeter zum Ausgleich für die Hoffenheimer durch Andrej Kramaric (71.) hatte der Sky-Experte überhaupt kein Verständnis. „So einen Elfmeter zu geben, ist eine Frechheit“, sagte Hamann. Das war passiert: Bei einem Schussversuch von Haris Tabakovic sprang der Ball dem Augsburger Jeffrey Gouweleu aus kürzester Distanz an den Arm. Schiedsrichter Tobias Reichel zeigte auf den Punkt. Auch aus Sicht des DFB war dies ein Fehler. „Auch wenn der Arm vom Körper abgespreizt war, ist die Entscheidung des Schiedsrichters auf Strafstoß für uns nicht korrekt“, erklärte Alex Feuerherdt, Leiter Kommunikation und Medienarbeit der DFB Schiri GmbH.

# Eckball-Tore entscheiden die Partie

Mainz 05 unterliegt bei Borussia Dortmund 1:3 / Maximilian Beier trifft doppelt

Von Henning Kunz und Bardo Rudolf

**DORTMUND.** Nach sechs Spielen ohne Niederlage hat es den FSV Mainz 05 in der Fußball-Bundesliga wieder erwischt. Die Rheinhesen verloren bei Borussia Dortmund 1:3 (0:2). Zweimal Maximilian Beier (39., 72.) und Emre Can (42.) trafen vor 81.365 Zuschauern für den BVB. Paul Nebel (76.) verkürzte für die Gäste, die in der Tabelle hinter Eintracht Frankfurt auf den vierten Platz zurückfielen. Dortmund verkürzte seinen Rückstand auf die Europapokal-Plätze auf vier Zähler.

Während bei den 05ern wie erwartet Andreas Hanne-Olsen und Silvan Widmer die gesperrten Dominik Kohr und Philipp Mwene ersetzen, musste Borussia Dortmund kurzfristig seinen wichtigsten Torjäger ersetzen. Serhou Guirassy meldete sich nach dem Abschlussstraining wegen muskulären Problemen ab.

Für die Tore sollten beim BVB stattdessen Maximilian Beier und Karim Adeyemi sorgen. Und das taten die beiden in der 39. Minute, nachdem die 05er in der Vorwärtsbewegung den Ball verloren hatten. Beier verlängerte eine Hereingabe von Julian Brandt auf Adeyemi, der



Der Dortmunder Salih Özcan (links) stoppt den Mainzer Mittelfeldspieler Paul Nebel. Foto: dpa

direkt zu Beier zurückspielte. Die bis dahin sicher stehende Mainzer Abwehr um Robin Zentner war geschlagen. Nur 167 Sekunden später mussten die Gäste den nächsten Rückschlag hinnehmen. Nach einer Ecke von Nico Schlotterbeck kam Emre Can am hinteren Pfosten frei zum Kopfball und erhöhte auf 2:0. Jonathan Burkardt hätte sich bei der Ecke um Can kümmern sollen, kam aber, durch Salih Özcan gestört, nicht in den Sprung.

Zuvor hatten die Zuschauer eine intensive, aber auch zähe Partie erlebt. Die Mainzer kamen kaum gefährlich in die

he des Dortmunder Tores. Nur in der Startphase sorgten die 05er mit guten Steckpässen in die Spitze für Schweißperlen bei den BVB-Fans. Aber auch die Dortmund blieben lange Zeit ohne guten Abschluss, weil sie auch ihre Konterchancen schlecht ausspielten. Ein Flatterschuss von Schlotterbeck, der Mainz-Keeper Robin Zentner zur Seite abklatschen ließ (24.), war zunächst der größte Aufreger – bis zum Doppelpack kurz vor der Pause.

Aus dieser kam die 05er dann mit komplett anderem Schwung, angetrieben von ihrem nun noch intensiver

coachingen Trainer Bo Henriksen. Die Mainzer setzten sich in den ersten Minuten der zweiten Halbzeit rund um den BVB-Strafraum fest und sammelten Torchüsse, die aber oft wie bei Kaishu Sano (48.) abgeblockt wurden. Nach einem Eckball köpfte Moritz Jenz genau auf BVB-Keeper Gregor Kobel. Als dann die Dortmunder die Partie wieder besser in den Griff bekamen und durch einen Beier-Abschluss den nächsten Nadelstich setzten (59.), kamen die 05er zu ihrer bis dahin besten Chance. Burkardt spielte Widmer frei, der aus Nahdistanz ebenso am glänzend reagierenden Kobel scheiterte wie beim Abpraller Paul Nebel.

Nach einem perfekten Konter über Brandt musste Zentner dann eine Glanzparade zeigen, um Adeyemis Treffer zum 3:0 zu verhindern. Bei der darauf folgenden, erneut von Schlotterbeck getretenen Ecke war Zentner bei Beiers Kopfball dann chancenlos (72.). Es war der zweite Mainzer Gegentreffer nach einem Eckball an diesem Tag. Ein von Amiri eingeleiteter und von Nebel erzielter Treffer zum 1:3 ließ die 05er noch einmal hoffen. Pascal Groß traf für den BVB noch den Pfosten (83.). Dann war die Partie beendet.

## BUNDESLIGA: TORE, NAMEN, ZAHLEN

**Bayer Leverkusen:** Hradecky – Mukiele, Tah, Hincapié – Frimpong (89. Arthur), Xhaka, García, Grimaldo – Palacios (90.+3 Andrich), Boniface (89. Buendia) – Schick (71. Adli).

**VfL Bochum:** T. Horn – Passlack, Oermann, Ordez, Wittek, Holtmann (75. Broschinski) – Bero, Sissoko (85. de Wit), Krauß – P. Hofmann (75. Boadu), Masouras.

**Schiedsrichter:** Jablonski (Bremen).  
**Zuschauer:** 30.210 (ausverkauft).  
**Tore:** 1:0 García (20.), 1:1 Passlack (26.), 2:1 Boniface (60.), 3:1 Adli (87.).

**Bayern München – St. Pauli 3:2 (1:1)**  
**Bayern München:** Uribi – Laimer (85. Stanisic), Dier, Kim, Guerreiro (58. H. Ito) – Kimnich, Goretzka (46. Palhinha) – Olise, Musiala (78. Gnabry), Sané – Kane (85. Müller).

**St. Pauli:** Vasilij – Dzwigala (59. Metcalfe), Nemeth, Van Der Heyden – Saliakas (83. Ritzka), Irvine, Smith, Treu – Sinani (83. Ceesay) – Weißhaupt, Saad (72. Afolayan).

**Schiedsrichter:** Badstüber (Windsbach).  
**Zuschauer:** 75.000 (ausverkauft).  
**Tore:** 1:0 Kane (17.), 1:1 Saad (27.), 2:1 Sané (53.), 3:1 Sané (71.), 3:2 Ritzka (90.+3).

**Etr. Frankfurt – VfB Stuttgart 1:0 (0:0)**  
**Etr. Frankfurt:** Santos – Kristensen, R. Koch, Theate (87. Amend), Brown – Larsson (81. Höjund), Tuta (81. Skhiri) – Knauff (25. Collins), M. Götz, Bahoya (87. Chaiibi) – Ekitike.

**VfB Stuttgart:** A. Nübel – Jeltsch, Al-Dakhil, Chabot, Mittelstädt (77. Jaquez) – Karazor, Stiller – Leweling (78. Bruun Larsen), Millot (61. Hendriks), Führich (61. Woltemade) – Demirovic (78. Undav).

**Schiedsrichter:** Aytekin (Oberasbach).  
**Zuschauer:** 58.000 (ausverkauft).  
**Tor:** 1:0 M. Götz (71.).

**Rote Karte:** – / Al-Dakhil (58./Notbremse).

**TSG Hoffenheim – FC Augsburg 1:1 (0:0)**  
**TSG Hoffenheim:** Baumann – Kaderabek (61. Gendrey), Chaves, Östgard, Jurásek (84. Nsoki) – Stach, Bischof – Touré (68. Geiger), Kramaric, Bülter – G. Orban (61. Tabakovic).

**Augsburg:** Dahmen – Matsima, Gouweleu, Zesiger – Marius Wolf (72. Koukoussou), Frank Onyeka (72. Jakic), Rexhbecaj, Gnanoulis – F. Jensen (80. A. Maier), Claude-Maurice (89. M. Pedersen) – Tietz (46. Essende).

**Schiedsrichter:** Reichel (Stuttgart).  
**Zuschauer:** 21.427.  
**Tore:** 0:1 Essende (46.), 1:1 Kramaric (71./Handelfmeter).

**Wolfsburg – 1. FC Heidenheim 0:1 (0:1)**  
**VfL Wolfsburg:** Grabara – K. Fischer (82. K. Behrens), Bornauw, Kouliarakis (26. Vavro), Maehle – Arnold – Bence Dardai (61. L. Nmecha), Gerhardt – Skov Olsen (61. J. Kaminski), Tomás (46. Wind) – Wimmer.

**1. FC Heidenheim:** K. Müller – Mainka, Gimber, Sierlesben – Busch (66. Föhrenbach), Schöpner, Dorsch (90. Schimmer), Krätzig (78. Kerber) – Beck (78. Wanner) – Siwsiwadse, Pieringer.

**Schiedsrichter:** Dankert (Rostock).  
**Zuschauer:** 21.545.  
**Tor:** 0:1 Pieringer (16./Foulelfmeter).

**Bor. M'Gladbach – RB Leipzig 1:0 (0:0)**  
**Bor. Mönchengladbach:** Pereira Cardoso – Scally (71. Lainer), Itakura, N. Elvedi, Ullrich (64. Netz) – Reitz, Weigl – Honorat (64. Chia-rodia), Plea (81. Neuhaus), Hack (80. Ngoumou) – Cvančara.

**RB Leipzig:** Vandevoort – Klostermann (83. Gomis), W. Orban, Bitshiabu (77. Lukeba) – Baku (64. Nedeljkovic), Haidara (64. Sesko), Seiwald, Raum – Xavi – Baumgartner, Openda (83. Poulsen).

**Schiedsrichter:** Stieler (Hamburg).  
**Zuschauer:** 52.382.  
**Tor:** 1:0 Plea (56.).

**Holstein Kiel – Werder Bremen 0:3 (0:1)**  
**Holstein Kiel:** Dähne – Ivezic (35. Holtby), Zec, Komenda – Rosenboom (35. T. Becker), Knudsen, Remberg (61. Pichler), Porath (77. Arp) – Skrzybski – Bernhardtsson, Harres (36. Machino).

**Werder Bremen:** Zetterer – N. Stark, Friedl, Pieper (89. A. Jung) – Weiser, Lyen, Agu – Stage (85. Bittencourt), R. Schmid (89. Grüll) – Bürke (73. Nijmah), Ducksch (73. Topf).

**Schiedsrichter:** Stegemann (Niederkassel).  
**Zuschauer:** 15.037 (ausverkauft).  
**Tore:** 1:0 Ducksch (25.), 0:2 Agu (59.), 0:3 Grüll (90.+3).

**SC Freiburg – Union Berlin 1:2 (1:1)**  
**SC Freiburg:** Atubolu (58. F. Müller) – Sidillia (67. Kübler), Geier, Lienhart, Günter (67. Beste) – M. Eggestein (86. Manzambi), Osterhage – Doan, Höler (58. Dinkci), Grifo – Gregoritsch.

**Union Berlin:** Rönnow – Doekhi, Querfeld, Leite – Trimmel, Khedira, Juranovic – Jeong (8. Skarke (69. Schäfer)), Haberer (86. Tousart) – Ilie (85. Benes), Hollerbach (85. Ljubicic).

**Schiedsrichter:** Storks (Velen).  
**Zuschauer:** 34.400.  
**Tore:** 1:0 Höler (29.), 1:1 Khedira (30.), 1:2 Ilie (48.).

**Bor. Dortmund – FSV Mainz 05 3:1 (2:0)**  
**Borussia Dortmund:** Kobel – Anton (90. Ben-Sebaini), Can, N. Schlotterbeck – Couto (62. Svensson), Özcan (79. Süle), Groß, Ryerson – Brandt (79. Chukwuekeka) – Beier, Adeyemi (90. Gittens).

**FSV Mainz 05:** Zentner – da Costa, Jenz, Hanne-Olsen – Widmer (66. Veraschnig), Sano, Amiri, Caci (88. Nordin) – Nebel (88. Sieb), Lee (65. Hong) – Burkardt (71. Weiper).

**Schiedsrichter:** Schlager (Rastatt).  
**Zuschauer:** 81.365 (ausverkauft).  
**Tore:** 1:0 Beier (39.), 2:0 Can (42.), 3:0 Beier (72.), 3:1 Nebel (76.).

Die besten Spieler sind fett gedruckt

## TV-TIPP

20.15. Pro7 MAXX: Fußball, Baller League.

## 2. BUNDESLIGA



### 27. Spieltag

SSV Ulm – Darmstadt 98	2:1
Hamburger SV – SV Elversberg	0:0
Hertha BSC – Karlsruher SC	2:1
Hannover 96 – 1. FC Magdeburg	0:0
SC Paderborn – 1. FC Köln	1:2
1. FC K'lauren – Fortuna Düsseldorf	3:1
Greuther Fürth – FC Schalke 04	3:3
Preußen Münster – Etr. Braunschweig	1:1
J. Regensburg – 1. FC Nürnberg	2:1

1. 1. FC Köln	27	15	5	7	42:32	50
2. Hamburger SV	27	13	10	4	58:32	49
3. 1. FC K'lauren	27	13	7	7	49:41	46
4. SC Paderborn	27	12	9	6	45:34	45
5. 1. FC Magdeburg	27	11	10	6	53:41	43
6. Hannover 96	27	11	10	6	34:26	43
7. SV Elversberg	27	11	8	8	45:32	41
8. 1. FC Nürnberg	27	12	5	10	47:41	41
9. Fortuna Düsseldorf	27	11	8	8	44:41	41
10. Karlsruher SC	27	10	7	10	45:48	37
11. FC Schalke 04	27	9	7	11	46:49	34
12. Spvgg. Gr. Fürth	27	9	7	11	40:51	34
13. Hertha BSC	27	9	5	13	40:44	32
14. SV Darmstadt 98	27	8	7	12	46:45	31
15. Preußen Münster	27	6	9	12	28:35	27
16. Eintr. Braunschweig	27	5	9	13	25:50	24
17. SSV Ulm	27	4	11	12	27:33	23
18. J. Regensburg	27	5	4	18	16:55	19

Hamburger SV – SV Elversberg	0:0
Schiedsrichter: Prigan (Esslingen).	
Zuschauer: 56.328 (ausverkauft).	
Hannover 96 – 1. FC Magdeburg	0:0
Schiedsrichter: Braun (Wuppertal).	
Zuschauer: 42.500.	

SC Paderborn 07 – 1. FC Köln	1:2 (1:1)
Schiedsrichter: Willenborg (Osnabrück).	
Zuschauer: 15.000 (ausverkauft).	
Tore: 1:0 Marvin Mehlem (34.), 1:1 Rondic (42.), 1:2 Huseinbasic (61.).	

Spvgg. Gr. Fürth – FC Schalke 04	3:3 (2:1)
Schiedsrichter: Bauer (Neuhofen).	
Zuschauer: 16.126 (ausverkauft).	
Tore: 0:1 Karaman (9.), 1:1 Massimo (11.), 2:1 Consbruch (26.), 3:1 Srbeny (54.), 3:2 Younes (84.), 3:3 Sylla (90.+5).	

Hertha BSC – Karlsruher SC	3:1 (1:0)
Schiedsrichter: Alt (Heusweiler).	
Zuschauer: 63.612.	
Tore: 1:0 Reese (16.), 2:0 Reese (47.), 2:1 Wanitzek (55./Foulelfmeter), 3:1 Schuler (89.).	

Kaiserslautern – F. Düsseldorf	3:1 (1:0)
Schiedsrichter: Burda (Berlin).	
Zuschauer: 48.279.	
Tore: 1:0 Ritter (14.), 1:1 Oberdorf (60.), 2:1 Ache (73.), 3:1 Sirch (90.+3).	

SSV Ulm 1846 – Darmstadt 98	2:1 (0:0)
Schiedsrichter: Kampka (Mainz).	
Zuschauer: 15.271.	
Tore: 1:0 Röser (51.), 2:0 Batista Meier (57.), 2:1 C. Riedel (68.).	

P. Münster – Etr. Braunschweig	1:1 (1:1)
Schiedsrichter: Weisbach (Halle/Saale).	
Zuschauer: 12.422 (ausverkauft).	
Tore: 0:1 Tachie (1.), 1:1 M. Lorenz (4./Foulelfmeter).	

Jahn Regensburg – Nürnberg	2:1 (0:1)
Schiedsrichter: Gansloweit (Dortmund).	
Zuschauer: 15.210 (ausverkauft).	
Tore: 0:1 Antiste (11.), 1:1 Flick (47./Eigentor), 2:1 Ganau (55.).	

Die nächsten Spiele: Karlsruhe – Hannover, Braunschweig – Paderborn (beide Fr., 18.30), Darmstadt – Fürth, Düsseldorf – Münster, Nürnberg – Hamburg (alle Sa., 13.00), Köln – Hertha BSC (Sa., 20.30), Schalke – Ulm, Elversberg – Regensburg, Magdeburg – Kaiserslautern (alle So., 13.30).

## 3. LIGA



### 30. Spieltag

SC Verl – RW Essen	3:0
Hansa Rostock – 1. FC Saarbrücken	0:0
Waldh. Mannheim – Dortmund II	0:0
Unterhaching – Alem. Aachen	0:2
FC Energie Cottbus – FC Erzgebirge Aue	1:0
VfL Osnabrück – 1860 München	1:0
Arminia Bielefeld – Hannover 96 II	2:2
FC Ingolstadt 04 – Viktoria Köln	3:1
Dynamo Dresden – Wehen Wiesbad.	2:0
VfB Stuttgart II – SV Sandhausen	*

1. Dynamo Dresden	30	16	8	6	56:31	56
2. FC Energie Cottbus	30	16	7	7	54:34	55
3. 1. FC Saarbrücken	30	14	9	7	43:33	51
4. Arminia Bielefeld	30	14	8	8	46:32	50
5. FC Ingolstadt 04	30	13	9	8	58:46	48
6. SC Verl	30	12	10	8	45:41	46
7. Hansa Rostock	29	13	6	10	40:35	45
8. Viktoria Köln	30	13	5	12	46:41	44
9. Wehen Wiesbaden	30	11	8	11	42:46	41
10. Alemannia Aachen	30	9	13	8	33:33	40
11. FC Erzgebirge Aue	30	12	4	14	41:48	40
12. 1860 München	30	11	6	13	41:52	39
13. VfL Osnabrück	30	10	8	12	40:46	38
14. Waldh. Mannheim	30	9	10	11	35:34	37
15. Rot-Weiss Essen	30	10	7	13	39:45	37
16. Bor. Dortmund II	30	9	9	12	41:43	36
17. VfB Stuttgart II	29	9	7	13	38:49	34
18. SV Sandhausen	29	8	13	13	42:47	32
19. Hannover 96 II	30	7	6	17	38:59	27
20. Unterhaching	29	3	10	16	33:56	19

\*bei Redaktionsschluss nicht beendet

## ERGEBNISSE

### FUSSBALL

#### Frauen-Bundesliga

1. FC Köln – FC Carl Zeiss Jena	0:1					
SV Werder Bremen – Eintr. Frankfurt	1:4					
Turbine Potsdam – TSG Hoffenheim	0:7					
RB Leipzig – SC Freiburg	1:1					
Bayer München – Bayer Leverkusen	2:0					
1. FC Bayern München	18	15	2	1	46:12	47
2. Eintr. Frankfurt	18	13	2	3	59:18	41
3. VfL Wolfsburg	17	12	2	3	42:14	38
4. Bayer Leverkusen	18	11	3	4	32:16	36
5. SC Freiburg	18	10	3	5	29:25	33
6. TSG Hoffenheim	18	10	0	8	38:23	30
7. RB Leipzig	18	8	3	7	28:29	27
8. SV Werder Bremen	18	7	2	9	21:34	23
9. SGS Essen	17	4	4	9	17:21	16
10. FC Carl Zeiss Jena	18	1	4	13	6:35	7
11. 1. FC Köln	18	1	4	13	11:45	7
12. Turbine Potsdam	18	0	1	17	4:61	1



Ball die Jubel-Faust nach seinem Siegtreffer für die Eintracht gegen den VfB Stuttgart: Mario Götze.

Foto: René Vigneron

# Götze wie ein „Rotwein“

Frankfurts Ex-Weltmeister schießt bei der Eintracht zwar wenige, dafür aber wichtige Tore

Von Christian Johner

FRANKFURT. Im Duell der beiden jüngsten Mannschaften der Fußball-Bundesliga machte ausgerechnet der älteste Spieler auf dem Platz den Unterschied. „Rotwein wird auch immer besser, wenn er älter wird“, sagte TV-Experte Lothar Matthäus über Mario Götze, der mit seinem Treffer für Eintracht Frankfurt beim 1:0 gegen den VfB Stuttgart zum Matchwinner avancierte.

Der 32-Jährige hat fast alles erlebt, was man in einer Laufbahn als Fußballer so erleben kann. Höhen wie den WM-Titel 2014 als umjubelter Held, aber auch Tiefen. Inzwischen ist er bei der Eintracht die Konstante und der Gereifte. „Es kommt vieles zusammen. Privat ist alles super und die Kids sind gesund, das ist das Wichtigste. Alles andere ist die Kirsche obendrauf“, sagte

Götze nach dem Heimerfolg gegen Stuttgart. In der jüngeren Vergangenheit war Götze nicht gerade als Torjäger bekannt. Mit dem 1:0 gegen Stuttgart erzielte er erst seinen dritten Treffer in dieser Bundesliga-Saison. Aber: Immer sorgte Götze für das wichtige 1:0. „Klar freue ich mich, wenn ich ein Tor mache und wir Spiele gewinnen. Es geht alles zusammen und deshalb ist alles gut“, äußerte Götze im Gespräch mit dem Pay-TV-Sender Sky.

„Er ist einfach ein unfassbar schlauer Spieler“

Coach Dino Toppmöller ist voll des Lobes über den Routinier - vor allem auch, was das Defensivverhalten angeht. „Mario gibt uns defensiv schon unheimlich viel, weil er da ein gutes Gespür hat.“ Götze sei „sehr, sehr zuverlässig,

sehr fleißig“ und auch gegen Stuttgart „extrem viel gelaufen“, betonte Toppmöller. „Und mit Ball, glaube ich, brauchen wir nicht über die Klasse dieses Spielers zu sprechen. Das ist jedem bekannt. Er ist einfach ein unfassbar schlauer Spieler.“

Toppmöller sieht Mannschaft für Endspurt gut gewappnet

Dank des Götze-Treffers hat die Eintracht am 27. Spieltag den Abstand auf einige Konkurrenten im Rennen um die Champions-League-Qualifikation ausgebaut. Der Vorsprung auf den VfB beträgt nun sogar schon elf Punkte. „Stuttgart ist ein direkter Konkurrent um die internationalen Plätze“, sagte Frankfurts Sportvorstand Markus Krösche und fügte hinzu: „Wir haben den Abstand vergrößert. Das ist sicherlich das, was wichtig ist

in solchen Spielen: Dass du dann gegen direkte Konkurrenten zu Hause diese Spiele gewinnst.“

Am Ziel angekommen ist die Eintracht, die in der Europa League eine Titelchance hat, aber noch nicht. Für die Königsklasse benötigen die Hessen noch ein paar Siege. „Wir müssen uns auf uns konzentrieren und es von Spiel zu Spiel angehen. Den kleinen Vorteil, den die Mannschaften, die nicht oben sind, haben - und das ist vielleicht nicht unerheblich -, ist, dass die Englischen Wochen nicht da sind“, sagte Toppmöller.

Man fühle sich trotzdem bereit und gut aufgestellt für die Doppelbelastung, befand der Coach. „Das ist unser Anspruch und das werden wir auch tun.“ Und eins dürfte sicher sein: Der gute Rotwein wird sicher auch in der Champions League nicht schlecht.

# Gladbach träumt von Europa

Fohlen-Elf untermauert mit 1:0 gegen Leipzig die Ambitionen / Riesentalent zwischen den Pfosten

MÖNCHENGLADBACH (dpa). Mit einer neu formierten Einheit, dem Vertrauen in junge Spieler und einer begeisterten Fanschar steuert Borussia Mönchengladbach einem internationalen Startplatz entgegen. „Europokal, Europapokal“, stimmen die Borussia-Anhänger auf der Nordtribüne an und feiern ihr Team nach dem 1:0 gegen den Champions-League-Aspiranten RB Leipzig. „Wenn man solche Spiele gewinnt, darf man auch mal ein bisschen nach oben schielen und träumen. Wenn wir auswärts so weitermachen, warum nicht?“, befand U21-Nationalspieler Rocco Reitz nach seinem Comeback.

Ausgerechnet gegen Angstgegner RB Leipzig, den Gladbach in 18 Spielen erst viermal bezwingen konnte, und mit einem Sieg gegen Ex-Trainer Marco Rose, unter dem die Borussia vor vier Jahren zuletzt in der Champions League spielte, untermauerte das Team von Gerardo Seoane seine internationalen Ambitionen. „Gegen Leipzig zu gewinnen, ist immer schön“, sagte Reitz.

Der junge Mittelfeldspieler steht stellvertretend für den Weg des Clubs, jungen Talenten die Möglichkeit der Weiterentwicklung zu ermöglichen. Im Tor steht seit drei Spielen der 18 Jahre alte Tiago Pereira Cardoso, Keeper der Gladbacher U19-Mannschaft. „Wir

haben eine Quelle, die nicht versiegt. Das ist unser Weg, der ist auch alternativlos“, sagte Sportdirektor Roland Virkus.

Der Kapitän der A-Junioren blieb in drei Spielen ohne Gegentor und ließ die Ausfälle der beiden verletzten Keeper Jonas Omlin und Moritz Nicolas vergessen. „Die ganze Mannschaft versucht, ihn zu unterstützen. Er ist ein Pfundskerl mit seinen 18 Jahren und hat eine Top-Mentalität“, sagte Kapitän Julian Weigl. Der Nationalspieler Luxemburgs steckt zudem gerade in den Vorbereitungen zur Abiturprüfung, sein Reifezeugnis in der Bundesliga hat er bereits unter Beweis gestellt. „Er strahlt für sein Alter schon eine Ruhe und Sicherheit aus, das ist beeindruckend“, sagte Reitz.

Die Erfolgsstory ist natürlich auch eine des Trainers Seoane, der in der frühen Saisonphase durchaus noch umstritten war, aber mittlerweile eine sehr harmonierende Einheit gebildet hat. Selbst den Ausfall des gesperrten Torjägers Tim Kleindienst hat die Mannschaft kompensiert. Wie realistisch der Europapokaleinzug denn sei, wurde Seoane gefragt. „Das kann ich nicht sagen. Ich bin kein Hellseher“, sagte der Schweizer. „Aber was ich sagen kann: Die Mannschaft ist hungrig. Ich spüre, dass die Mannschaft das Ganze will.“



Engagiert – wie in jedem Spiel: Frank Schmidt in Wolfsburg, bei seinem 700. Einsatz an der Heidenheimer Linie.

Foto: dpa

# Pieringer krönt Schmidts Jubiläum

Jubel bei 700. Pflichtspiel des Heidenheimer Trainers

WOLFSBURG (dpa). Als der Trainer Frank Schmidt im September 2007 den 1. FC Heidenheim übernahm, kickte sein Stürmer Marvin Pieringer noch als Siebenjähriger für den TV Bempflingen. Die Wahrscheinlichkeit, dass sich beide einmal in der Fußball-Bundesliga begegnen, war nicht hoch.

Beim so wichtigen vierthundertsten 1:0-Sieg in Wolfsburg hatten sie nun aber beide ihren großen Auftritt: Schmidt bei seinem 700. Pflichtspiel an der Seitenlinie des FCH. Und Pieringer, der seinem Trainer sogar an dessen Jubiläumstag für ein paar Minuten die Show stahl. In der 9. Minute prallte der 25-Jährige bei einem Kopfballduell mit Sebastiaan Bornauw zusammen, blutete stark und musste mehrere Minuten behandelt werden. Er konnte jedoch weiter spielen und wurde gleich bei seiner nächsten Aktion im Strafraum von Joakim Maehle gefoult. Es gab Elfmeter, Pieringer

selbst schnappte sich den Ball, traf zum 1:0 (16.) und sagte hinterher: „Ich habe mich sicher gefühlt, vom Kopf her ging auch alles: Warum soll ich ihn dann nicht schießen?“

Alles an diesem Nachmittag war sinnbildlich für den Heidenheimer Abstiegskampf. Der „pure Wille“ von Pieringer, den sein Trainer hinterher so lobte. Die Ignoranz, mit der Schmidt seinen eigenen Ehrentag behandelte und sich stattdessen ganz auf sein Team konzentrierte. „Am sinnbildlichsten heute war die allerletzte Aktion“, sagte der 51-Jährige. „Einwurf Wolfsburg in unsere Füße. Wir geben den Ball leichtfertig wieder her. Und dann schmeißen sich bei uns drei, vier Spieler hintereinander in die letzte Aktion rein und blocken den Ball. Da geht es nicht um die Hoffnung, irgendetwas einen Punkt mitzunehmen. Sondern um den Glauben: Wir verteidigen das bis zum Schluss!“

## MÜLLER-AUS

Die Anzeichen, dass die große Karriere von Thomas Müller beim FC Bayern im Sommer enden könnte, verdichten sich. Nach der „Bild“ berichtet auch der „Kicker“, dass es für die Club-Ikone keinen neuen Vertrag geben soll. Demnach habe es bereits vor rund zwei Wochen ein Gespräch zwischen Sportvorstand Max Eberl und der Spielerseite gegeben, in dem Müller die Entscheidung mitgeteilt worden sein soll.



In der Offensive läuft es beim FC Bayern – auch dank Leroy Sané (links) und Harry Kane.

Foto: dpa

wir zusammenhalten und noch mehr kämpfen“, forderte Torjäger Harry Kane den Jetzt-erst-recht-Modus. Wann Kapitän Manuel Neuer nach seiner Wadenverletzung ins Tor zurückkehrt, ist offen. Angeschlagen mussten am Wochenende, als die Münchner ihren Sechs-Punkte-Vorsprung auf Doublesieger Bayer Leverkusen verteidigten, Kingsley Coman ganz und Leon Goretzka zeitweise passen. „Nach den Ausfällen von Alphonso Davies und Dayot Upamecano fällt in

Hiroki innerhalb kürzester Zeit der dritte Verteidiger aus. Wir werden nun umso mehr alle Kräfte bündeln, um unsere Ziele weiterzuverfolgen“, gab Sportvorstand Max Eberl zu Protokoll.

Die nicht souveräne Abwehrreihe der ersten Hälfte gegen Pauli aus Konrad Laimer, Eric Dier, dem seit Wochen angeschlagenen Minjae Kim und Raphaël Guerreiro ist die wahrscheinlichste Formation für Inter. Josip Stanisic und Sacha Boey sind weitere Alternativen

## St. Pauli sammelt 25 Millionen Euro

**HAMBURG** (dpa). Einen Tag vor dem Ende der Zeichnungsfrist hat die Genossenschaft des Fußball-Bundesligisten FC St. Pauli mehr als 20.000 Unterstützer gewonnen, die für mehr als 25 Millionen Euro Anteile am Millerntor-Stadion erworben haben. Der FC St. Pauli hatte die Genossenschaft im vergangenen November gegründet, um die Mehrheit am Millerntor-Stadion kaufen zu können. Ziel war es ursprünglich, ein Eigenkapital von 30 Millionen Euro aufzubauen. Inklusiv Nebenkosten kostet der Erwerb eines Anteils 850 Euro. Unabhängig von der Anzahl der Anteile hat jedes Mitglied der Genossenschaft eine Stimme.

### ERGEBNISSE

#### FUSSBALL

##### Auslandsligen

**Italien:** AC Como – FC Empoli 1:1, FC Venedig – FC Bologna 0:1, Juventus Turin – FC Genua 1:0, US Lecce – AS Rom 0:1, Cagliari Calcio – AC Monza 3:0, AC Florenz – Atalanta Bergamo 1:0. – **Tabellenspitze:** 1. Inter Mailand 29 Spiele/64 Punkte, 2. SSC Neapel 29/61, 3. Atalanta Bergamo 29/58.

**Spanien:** Real S. San Sebastián – Real Valladolid 2:1, Espanyol Barcelona – Atlético Madrid 1:1, CD Alaves – Rayo Vallecano 0:2, Real Madrid – CD Leganes 3:2, FC Getafe – FC Villarreal 1:2, FC Barcelona – FC Girona 4:1. – **Tabellenspitze:** 1. FC Barcelona 29 Spiele/66 Punkte, 2. Real Madrid 29/63, 3. Atlético Madrid 29/57.

##### Regionalliga Südwest

Hoffenheim II – SGB Fulda-Lehnerz	2:0
Astoria Walldorf – FC Homburg	1:1
FC Gießen – FC 08 Villingen	2:1
Kick Offenbach – FSV Mainz 05 II	3:2
TSV Steinbach – Hessen Kassel	1:3
SGV Freiberg – Eintr. Trier	1:0
Bahlinger SC – SC Freiburg II	3:3
1. Goppinger SV – E. Frankfurt II	2:3
FSV Frankfurt – Stuttgarter Kick.	0:1
1. 1899 Hoffenheim II	26 16 6 4 62:24 54
2. SGV Freiberg	26 15 6 5 45:28 51
3. Kickers Offenbach	26 14 8 4 58:26 50
4. FSV Frankfurt	26 14 6 6 46:31 48
5. Stuttgarter Kickers	26 13 7 6 46:24 46
6. TSV Steinbach Haiger	26 12 7 7 32:34 43
7. SC Freiburg II	26 11 7 8 44:39 40
8. Eintracht Trier	26 11 4 11 38:45 37
9. FC Homburg	26 9 9 8 41:35 36
10. SGB Fulda-Lehnerz	26 7 11 8 32:38 32
11. Astoria Walldorf	26 8 7 11 42:43 31
12. 1. Goppinger SV	26 8 6 12 33:41 30
13. Eintr. Frankfurt II	26 7 7 12 37:38 28
14. FSV Mainz 05 II	26 8 4 14 32:40 28
15. Hessen Kassel	26 8 4 14 35:50 28
16. Bahlinger SC	26 8 3 15 23:53 27
17. FC Gießen	26 6 6 14 27:45 24
18. FC 08 Villingen	26 2 6 18 26:65 12

#### BASKETBALL

##### Bundesliga

Rasta Vechta – Ludwigsburg	64:70
Rostock Seawolves – ratiopharm Ulm	85:67
Baskets Oldenburg – Mitteldeutscher BC	95:97
Baskets Bonn – Towers Hamburg	93:96
Würzburg Baskets – Bayern München	75:81
Löw Braunschweig – Bamberg Baskets	114:88
1. Bayern München	24 1961:1770 36:12
2. ratiopharm Ulm	25 2154:1984 34:16
3. Löwen Braunschweig	25 2110:2063 30:20
4. Rasta Vechta	25 2050:2049 28:22
5. Miners Chemnitz	22 1750:1770 26:18
6. Academics Heidelberg	22 1754:1761 26:18
7. Mitteldeutscher BC	24 2036:2039 26:22
8. Baskets Oldenburg	24 2152:2127 24:24
9. Würzburg Baskets	24 1990:1948 24:24
10. Rostock Seawolves	24 1939:1938 24:24
11. Towers Hamburg	24 1938:1968 24:24
12. Riesen Ludwigsburg	24 1787:1735 24:24
13. Alba Berlin	23 1983:1904 22:24
14. Telekom Baskets Bonn	24 2032:2010 22:26
15. Bamberg Baskets	25 2062:2122 20:30
16. Skyliners Frankfurt	22 1691:1857 12:32
17. BG Göttingen	23 1850:2198 2:44

#### HANDBALL

##### Bundesliga

ThSV Eisenach – Rhein-Neckar Löwen	30:35
FA Göppingen – SC DHfK Leipzig	29:27
MT Melsungen – THW Kiel	26:22
TBV Lemgo – Flensburg-Handew.	34:29
VfL Potsdam – HC Erlangen	23:26
Füchse Berlin – HSV Hamburg	40:35
1. Füchse Berlin	24 819:685 39:9
2. TSV Hannover-Burgdorf	24 745:674 39:9
3. MT Melsungen	24 731:642 38:10
4. THW Kiel	24 723:647 34:14
5. SG Flensburg-Handew.	24 804:711 33:15
6. SC Magdeburg	20 614:542 29:11
7. VfL Gummersbach	23 698:664 28:18
8. Rhein-Neckar Löwen	23 702:689 27:19
9. TBV Lemgo	23 629:627 27:19
10. HSV Hamburg	24 736:750 23:25
11. ThSV Eisenach	23 708:715 21:25
12. HSG Wetzlar	24 641:710 18:30
13. SC DHfK Leipzig	24 711:724 17:31
14. FA Göppingen	24 643:697 15:33
15. TBV Stuttgart	23 609:703 12:34
16. SG Bietigheim	24 653:762 10:38
17. HC Erlangen	25 596:685 8:38
18. VfL Potsdam	22 507:642 2:42

#### EISHOCKEY

##### DEL, Play-off-Viertelfinale

Best of 7, sechstes Spiel	
EHC München – Adler Mannheim	1:2
Stand: 2:4 – Mannheim weiter	
Kölner Haie – Bremerhaven	3:1
Stand: 4:2 – Köln weiter	
Nürnberg – Ingolstadt	0:6
Stand: 2:4 – Ingolstadt weiter	
Halbfinale ab Dienstag: Eisbären Berlin – Adler Mannheim, ERC Ingolstadt – Kölner Haie.	



Auf Schultern getragen: Der Slowene Domen Prevc feiert seinen Skisprung-Weltrekord in Planica.

Foto: dpa

# Spektakulärer Schlusspunkt

Weltrekord beim Saisonende der Skispringer / Auf den Bundestrainer wartet viel Arbeit

Von Thomas Eßer

**PLANICA.** Die spektakuläre Weltrekord-Flugshow von Domen Prevc verfolgte Markus Eisenbichler mit Sonnenbrille und einem Dosenbier in der Hand. Am Fuße der riesigen Schanze von Planica fiel er am zweiten Tag seiner großen Abschiedsparty Weggefährten in die Arme und freute sich mit ihnen. Der Bayer ließ seine erfolgreiche Skisprung-Karriere bei der 254,5-Meter-Bestmarke des Slowenen Domen Prevc und beim dritten Platz von Teamkollege Andreas Wellinger Revue passieren.

Der „Eisei“ genannte Springer, der beim zweiten Platz im Teamfliegen am Samstag seine letzten Flüge genossen hatte, verdrückte ein paar Tränen. „Aktuell ist es hart für mich und sehr emotional – weil das war mein Leben, was ich da gemacht habe“, sagte er in der ARD. Der 33-Jährige hatte am Abend zuvor mit zahlreichen Freunden ausgiebig gefeiert und das ein oder andere Bier

mehr getrunken, „als eigentlich geplant war“. Mit Blick auf den Skisprung-Zirkus erklärte er: „Man ist einfach eine große Familie. Ich werde es vermissen – wahrscheinlich vermissen.“

Dass der Zusammenhalt dieser großen Familie durch die Anzug-Manipulationen bei der norwegischen Mannschaft zuletzt stark bröckelte, geriet beim Saison-Finale zumindest kurzzeitig in den Hintergrund.

#### Beeindruckender Flug von Domen Prevc

Abschiede und der beeindruckende Flug von Prevc, der den Österreicher Stefan Kraft als Rekordhalter ablöste, standen im Mittelpunkt. Bundestrainer Stefan Horngacher sprach angesichts des packenden Wettkampfs von „super Werbung für unseren Sport“. Ausgestanden ist der Skandal aber noch lange nicht.

Während die Aufarbeitung im Hintergrund weiter läuft, endet für die deutschen Springer ein verrückter Winter, dem ein

Umbruch folgt. Neben dem sechsmaligen Weltmeister Eisenbichler hört auch Stephan Leyhe auf. Andere Leistungsträger wie der dreimalige Olympia-Medaillengewinner Karl Geiger (32) und Pius Paschke (34) sind ebenfalls schon im höheren Skisprung-Alter.

Paschke war die große Überraschung der ersten Saison-Wochen. Von den ersten acht Einzelweltcup gewann der Oldie des Teams fünf. Mit dem Gelben Trikot des Gesamtweltcup-führenden reiste er zur Viertschanzentournee. Dort erfüllten jedoch weder Paschke noch seine Teamkollegen die Erwartungen. Den Sieg des Österreichers Daniel Tschofenig, der auch den Gesamtweltcup gewann, konnte kein deutscher Springer auch nur annähernd gefährden.

Drei Monate lang schafften es die Adler des Deutschen Skiverbands im Weltcup nicht auf das Podest. Bei der WM in Trondheim holte Wellinger mit Silber von der Normalschanze die einzige Medaille für das deut-

sche Männer-Team. Die Titelkämpfe gerieten wegen der bewussten Anzug-Manipulation der norwegischen Gastgeber in die Schlagzeilen. Insgesamt acht Norweger wurden disqualifiziert. Dazu gehörten Weltmeister Marius Lindvik, Teamkollegen und Betreuer. Weitere nachträgliche Disqualifikationen könnten folgen. Nicht auszuschließen, dass Wellinger im Sommerurlaub doch noch von WM-Gold erfährt – nämlich dann, wenn Goldgewinner Lindvik für das Normalschanzen-Einzel auch noch aus der Wertung genommen wird.

Fest steht: Auf Horngacher und seine Kollegen wartet ganz viel Arbeit. Auch, wenn es gegen Ende der Saison wieder etwas besser aussah: Die Frage nach neuen Erfolgsgaranten wird immer dringender. Außer dem 24 Jahre alten Philipp Raimund, der wegen gelegentlich auftretenden Problemen mit Höhenangst auf Flüge in Planica verzichtete, drängt kein jüngerer Springer so wirklich in die absolute Weltspitze.

# Flaute hinter dem Vorzeigepaar

Neben Minerva Hase und Nikita Wolodin haben deutsche Eiskunstläufer bei WM nichts zu bieten

**BOSTON** (dpa). Die Silbermedaille des deutschen Vorzeigepaars Minerva Hase und Nikita Wolodin bei der Eiskunstlauf-Weltmeisterschaft in Boston übertünchte sogar das drohende Einzellauf-Fiasko für die Olympischen Spiele. Während die Deutsche Eisläufer-Union (DEU) bei dem Großereignis in Mailand und Cortina d'Ampezzo mit Gold im Paarlauf liebäugeln darf, sieht die Gegenwart abgesehen von Hase/Wolodin finster aus.

„Wir haben wieder ein Top-Paar, aber leider nur im Paarlauf. Wir wünschen uns natürlich, dass es nicht nur dort diese Leistung gibt“, sagte die Paarlauf-Olympiasiegerin von 2018, Aljona Savchenko. Zwei Startplätze im Paarlauf dank Hase/Wolodin sowie einen Quotenplatz im Eistanz durch den 16. Rang von Jennifer Jansen van Rensburg und Benjamin Steffan hat die DEU sicher.

Doch bei Männern und Frauen bleibt nur noch eine letzte Quali-Chance. „Es wäre natürlich nicht das, was wir uns als Ziel gesetzt hatten“, sagte



Platz 28 bei der Weltmeisterschaft im Einzel: der Deutsche Meister Nikita Starostin.

Foto: dpa

DEU-Sportdirektorin Claudia Pfeifer über das mögliche Einzellauf-Debakel und fügte hinzu: „Natürlich wäre das schon bitter.“ Die internationale Konkurrenz ist den Einzelläufern aus Deutschland längst enteilt. Während Superstar Ilija Malinin aus den USA bei seinem WM-Titel allein in der Kür sechs gelungene Vierfachsprünge aufs Eis zauberte, hat der Deutsche Meister Nikita Starostin nicht mal einen da-

von sicher im Repertoire. „Eigentlich braucht es bei den Männern den Vierfachen“, sagte Pfeifer. Das Resultat bei der WM spricht für sich: Starostin wurde 28. und schied damit im Kurzprogramm aus.

Eine deutsche Frau nahm bei den Titelkämpfen in den USA erstmals seit 2003 gar nicht erst teil, weil keine Läuferin die Startvoraussetzungen des Eiskunstlauf-Weltverbands ISU erfüllen konnte. „Wir müssen

schauen, dass wir auch die jungen Talente fördern und unterstützen, damit sie große Stars werden. Ich hoffe, dass sich im Eiskunstlauf etwas ändert“, sagte Savchenko in einem Interview von RTL/ntv. Bei Qualifikationswettkämpfen in Peking im September geht es um die jeweils letzten fünf Tickets für die Einzellauf-Disziplinen bei Olympia. „Einfach wird das nicht. Das ist ganz klar. Die Einzelläufer wissen, was sie zu tun haben“, sagte Pfeifer.

Die Konkurrenz wird in der chinesischen Hauptstadt nämlich nicht kleiner. Im Gegenteil: Die ISU lässt für die Wettbewerbe im Reich der Mitte Athletinnen und Athleten aus Russland und Belarus unter neutraler Flagge und strengen Auflagen zu. Der Weltverband kommt damit der Empfehlung des Internationalen Olympischen Komitees nach. Zu den strengen Auflagen zählen unter anderem die Prüfung öffentlicher Äußerungen und Auftritte mit Blick auf den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine.

# Köln an der Spitze, HSV auf der Insel

Aufstiegskampf in der Zweiten Liga spitzt sich zu / Hamburger beziehen Trainingslager auf Mallorca

**HAMBURG** (dpa). Der Hamburger SV ist reif für die Insel, der 1. FC Köln klettert mit Minimalismus zurück an die Spitze – und auch der 1. FC Kaiserslautern hält die Träume am Leben: Der Aufstiegskampf in der Zweiten Fußball-Bundesliga bleibt spannend. Sieben Spieltage vor dem Ende intensiviert sich der Wettkampf um die vorderen Plätze.

Für die HSV-Profis ging es am Sonntag statt auf den heimischen Trainingsplatz zum Flughafen. Bis Mittwochmittag beziehen die Hamburger ein Kurz-Trainingslager auf der Ferieninsel Mallorca. „Wir wollen bewusst aus dem Trainingsalltag in Hamburg raus und uns mit intensiven und fokussierten Einheiten auf den Endspurt einstellen sowie an zahlreichen Details arbeiten“, erklärte Cheftrainer Merlin Polzin die besondere Maßnahme.

Der HSV hatte am Freitagabend nur 0:0 gegen die SV Elversberg gespielt und am Samstag die Tabellenführung verloren. Auf Mallorca will sich der HSV nun den Feinschliff für den heißen Saison-

endspurt und den Wiederaufstieg ins Fußball-Oberhaus holen. „Sieben Spieltage vor Schluss der Saison ist ein idealer Zeitpunkt, um noch einmal gezielt an Details zu arbeiten

und die Sinne zu schärfen“, sagte HSV-Sportdirektor Claus Costa.

Der 1. FC Köln nutzte den Patzer des Konkurrenten aus dem Norden bei seiner Auswärtsreise nach Ostwestfalen am Samstag konsequent aus. Die Geißböcke drehten ihr Spiel beim SC Paderborn und sprangen durch ein hart erkämpftes 2:1 beim direkten Verfolger an die Tabellenspitze. Wie schon so oft zeigten die Rheinländer dabei Minimalismus – alle sechs Erfolge in der Rückrunde wurden mit nur einem Tor Unterschied eingefahren. „Wir gehen Schritt für Schritt unseren Weg, und werden auch wieder dominanter spielen. Aber für den Moment kann ich auch sehr gut damit leben, wenn wir 1:0 oder 2:1 gewinnen“, sagte FC-Trainer Gerhard Struber. Großen Anteil am Sieg hatte allen voran FC-Keeper Marvin Schwäbe, der nicht nur früh einen Elfmeter parierte, sondern den Erfolg in der Nachspielzeit mit einer glänzenden Parade rettete.

Über drei Punkte konnte sich am späten Samstagabend auch der 1. FC Kaiserslautern freuen. Durch das 3:1 gegen die mit insgesamt elf Ausfällen extrem ersatzgeschwächte Fortuna Düsseldorf verdrängte der FCK den SC Paderborn vom Relegationsplatz.



Die Kölner Spieler jubeln mit Torwart Marvin Schwäbe, dem Matchwinner des neuen Tabellenführers.

Foto: dpa

### STENOGRAMM

**Mads Pedersen:** Der Ex-Weltmeister hat beim Rad-Klassiker Gent-Wevelgem mit einem der längsten Solos in der Geschichte des Rennens triumphiert. Der Däne holte sich nach einer 56 Kilometer langen Alleinfahrt zum dritten Mal nach 2020 und 2024 den Sieg im Stile seiner Rivalen Tadej Pogacar und Mathieu van der Poel. Diese hatten in den vergangenen Jahren ähnliche Klassiker-Siege gefeiert.

**Fußball:** Nach der deutlichen Niederlage gegen Erzrivalen Argentinien ist Brasilien Nationaltrainer Dorival Júnior entlassen worden.

**Leon Draisaitl:** Der deutsche Eishockey-Star hat die Edmonton Oilers in der NHL mit einer Gala zurück in die Erfolgsspur geführt. Der Stürmer war an allen drei Treffern beim 3:2 nach Verlängerung gegen die Calgary Flames beteiligt und entschied das „Battle of Alberta“ beinahe im Alleingang. Die letzten vier Partien hatte Draisaitl verletzt verpasst.

**Darja Kassatkina:** Die gebürtige Russin spielt künftig für Australien Tennis. Die 27-Jährige teilte auf ihrem Instagram-Account mit, dass ihr Antrag auf einen Dauer-

aufenthalt von der australischen Regierung angenommen wurde.

**Christoph Lechner:** Der deutsche Snowboarder hat bei den Weltmeisterschaften in der Schweiz nur knapp eine Sensationsmedaille verpasst. In der Halfpipe zeigte der 24-Jährige den besten Wettkampf seiner noch jungen Karriere und wurde hinter den Szenestars Scotty James (Australien), Ruka Hirano und Yuto Totsuka (beide Japan) Vierter.

**Aryna Sabalenka:** Die Welt-ranglistenerste hat ihren perfekten Lauf beim Tennis-Turnier in Miami mit dem Titel gekrönt. Die Belarussin setzte sich im Finale gegen Jessica Pegula aus den USA mit 7:5, 6:2 durch und triumphierte damit ohne Satzverlust beim prestigeträchtigen Masters-1000-Turnier.

**Daniela Maier:** Die deutsche Skicrosserin hat den vorletzten Weltcup der Saison gewonnen. Im schwedischen Idre Fjäll setzte sich die Baden-Württembergerin vor Courtney Hoffos aus Kanada und der Schweizer Weltmeisterin und Gesamtweltcup-siegerin Fanny Smith durch. Sie feierte damit ihren vierten Weltcupserfolg.

## SCHEINWERFER

## Gefahr nahe der Schule

Von Ken Chowanetz

Diese Spitzenplatzierung dürfte der Wiesbadener Elly-Heuss-Schule vermutlich gar nicht gefallen: Die Versicherung Allianz Direct wertete aus, zu wie vielen Unfällen es 2023 im 400-Meter-Radius rund um Bildungsstätten in Deutschland gekommen ist. Ergebnis: Mit 54 entsprechenden Ereignissen befindet sich die Elly-Heuss-Schule gemeinsam mit der Städtischen Rudolf-Diesel-Realschule in München auf Platz 2 der Statistik, übertroffen nur noch vom Georg-Friedrich-Händel-Gymnasium in Berlin, in dessen Einzugsbereich es zu 66 Unfällen kam. Allianz Direct weist darauf hin, dass es damit rund um die Berliner Lehranstalt mehr solche Verkehrereignisse gab als im gleichen Zeitraum auf Deutschlands gefährlichster Strecke, der Trierer Straße in Aachen (63). Erschreckend ist auch diese Zahl: Hierzulande wurden im Jahr 2023 insgesamt 53.592 Unfälle in einem Umkreis von 400 Metern um Schulen verzeichnet. In 56,87 Prozent der Fälle (30.477) waren Radfahrer oder Fußgänger involviert, was das erhöhte Risiko für weniger geschützte Verkehrsteilnehmer unterstreicht, so die Studienautoren.

## Der Knackpunkt ist ein „Kleckerpunkt“

Gebrauchtwagen-Check: Der Opel Mokka schlägt sich beim TÜV gut, hat aber auch Schwachstellen

(dpa). Zu viele Köche verderben den Brei: Das Bonmot aus der Küche trifft auf den Opel Mokka kaum zu. Obwohl das SUV Bauteile, Material und Technik von vielen anderen Marken aus dem Stellantis-Regal unter seinem Blechkleid verbirgt und die Erstaufgabe noch auf einer Plattform von Ex-Mutter General Motors (GM) stand, hat der Rüsselsheimer Hersteller ein stimmiges Auto „zusammengerührt“.

**Modellhistorie:** 2012 war Marktstart für den Mokka. Damals wurde das kleine SUV auf Basis einer Plattform der damaligen Konzernmutter GM gebaut. Die erste Modellgeneration trug ab dem Facelift von 2016 den Namen Mokka X und wurde im Verkauf 2021 vom Nachfolger Mokka B abgelöst. Der ist in den Abmessungen deutlich geschrumpft und stammt aus dem Stellantis-Konzern. Die letzte Modellpflege wurde 2024 durchgeführt.

**Abmessungen (laut ADAC):** Mokka A: 4,28 m x 1,78 m x 1,66 m (Länge x Breite x Höhe), Kofferraumvolumen: 356 bis 1.372 l. Mokka B: 4,15 m x 1,79 m x 1,53 m (LxBxH), Kofferraumvolumen: 350 bis 1.105 l (Mokka Electric: 310 bis 1.060 l).

**Karosserie und Varianten:** Beim Aufbau im Grundsatz immer gleich, gibt es die wohl wichtigste Option beim Antrieb. Allerdings wurde nur der erste Mokka auf Wunsch mit Allrad ausgeliefert – von dem man laut TÜV-Report aber kaum wirkliche Geländeeigenschaften erwarten darf. SUV-typisch ist der Mokka immer ein Fünfsitzer mit recht hohem Aufbau; Varianten? Fehlzanzeige.

**Stärken:** Der Mokka ist ein beliebtes Auto mit hohen Verkaufszahlen. Mit Blick auf die Kfz-Hauptuntersuchung (HU) lobt der TÜV-Report vor allem die Bremskomponenten: „Über alle Baujahre sehr solide.“ Männ-

gelfrei sind die Bremsschläuche, ähnlich gut die Bremscheiben. Rost am Fahrwerk ist ein Fremdwort, durch die Abgasuntersuchung (AU) kommt der Mokka in der Regel ohne Probleme.

**Schwächen:** Knackpunkt ist eher ein „Kleckerpunkt“, denn Ölverlust an Motor und Getriebe ist ein Problem aller Jahrgänge. Beim zweiten und dritten Pflichtcheck ab einem Fahrzeugalter von fünf Jahren präsentieren sich Abgasanlagen als marode. Beim Fahrwerk kranken vor allem die Achsaufhängungen, deren Beanstandungsquoten ab der vierten HU im Alter von neun Jahren Durchschnittswerte deutlich übertreffen. Frontscheinwerfer, Rückleuchten und Blinker beginnen dann ebenfalls zu schwächeln. Bei der fünften HU treten recht häufig Mängel an den Lenkgeleuken zutage.

**Motoren:** Mokka A: Benziner (Vierzylinder mit Allrad- und Frontantrieb): 85 kW/115 PS bis 112 kW/152 PS; Diesel (Vierzylinder mit Allrad- und Frontantrieb): 81 kW/110 PS bis 100 kW/136 PS; Autogas: Ab 2013 wurde der 1,4-Liter-Turbo mit 103 kW/140 PS auch als LPG-Version gebaut. Mokka B: Benziner (Dreizylinder mit Frontantrieb): 74 kW/100 PS bis 100 kW/136 PS; Diesel (Vierzylinder mit Frontantrieb): 81 kW/110 PS.

Preisbeispiele: Mokka Edition 1.5 Turbo ecoFlex 4x4 (6/2016), 103 kW/140 PS (Vierzylinder), 96.000 Kilometer, 10.345 Euro; Mokka X 1.6 D Ultimate Start/Stop (6/2018), 110 kW/136 PS (Vierzylinder), 94.000 Kilometer, 14.225 Euro; Mokka 1.2 Turbo Basis (6/2021), 74 kW/101 PS (Dreizylinder), 45.000 Kilometer, 12.616 Euro. (Händler-Verkaufswert nach Angaben der Deutschen Automobil Treuhand (DAT) mit statistisch erwartbaren Kilometern).



Die Verkaufszahlen bestätigen es: Mit dem Mokka ist Opel ein sehr erfolgreiches kleines SUV gelungen. Foto: Opel/dpa



## Marderschäden vorbeugen

Im Frühling beißen Marder besonders oft zu – warum und was sie vom Fahrzeug fernhält

Von Peter Löschinger

Jährlich werden mehr Schäden an Kabeln, Schläuchen und Co. durch Marderbisse gemeldet. So zeigen die aktuellsten Zahlen des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) für 2023 einen Anstieg von knapp zehn Prozent zum Vorjahr. Rund 235.000 kaskoversicherte Autos waren betroffen. Vor allem zwischen April und Juni knabbern Marder deutlich häufiger Autoteile an als im Rest des Jahres. Der Grund: Die männlichen Marder beginnen damit, im Vorfeld der Paarungszeit im Sommer ihr Revier mit Duftmarken abzustechen.

## Revierkämpfe unter der Motorhaube

Warme Motorräume bilden grundsätzlich einen beliebten Rückzugsort. Der Platz unter der Motorhaube dient unter anderem als Proviantlager, erläutert der Deutsche Jagdverband (DJV). So finden sich deshalb dort oft Essensreste.

Wenn aber ein Marder dann den Geruch anderer Tiere registriert, kann er aggressiv werden und sich in Bauteile wie Kabel, Dämmmaterial oder Schläuche verbeissen. Davon sind nicht selten Pendler betroffen. „Sie fahren mit ihrem Fahrzeug natürlich völlig unbewusst in ein neues

Marderrevier und stellen es dort ab“, erklärt Torsten Reinwald vom DJV. „Wenn dann der Lokalmatador den Rivalen riecht – der eigentlich Kilometer entfernt aktiv ist – spielen die Hormone verrückt, es kommt zu wilden Beißereien.“

Hinweise auf Marderschäden können sein: herumliegende Gummi- und Kabelteile oder ausgelaufene Flüssigkeiten. Springt plötzlich eine Warnlampe an oder der Motor startet nicht mehr, kann das ebenfalls die Folge eines Marderbisses sein, so der ADAC. Auch Pfotenabdrücke können auf den Besuch der kleinen Raubtiere hinweisen, so die Zeitschrift „Auto, Motor und Sport“. Der Pfotenabdruck eines Steinmarders zeigt eine längliche Form mit fünf Zehen und deutlich ausgeprägten Nägeln.

Wer nur über die vorgeschriebene Kfz-Haftpflichtversicherung verfügt, muss die Schäden aus eigener Tasche zahlen. Eine zusätzlich abgeschlossene Kaskoversicherung indes deckt die Schäden in der Regel.

Je nach Vertrag decken einige Tarife aber nur direkte Schäden ab, das heißt nur die direkt durch Bisse beschädigten Teile. Andere wiederum begleichen auch die Folgeschäden. Etwa dann, wenn angebissene Zündkabel den Katalysator beschädigen oder wenn zerbissene Gummimanschetten für Schäden an den An-

triebs- oder Achsgelenken sorgen. Auch können angenagte Kühlmittelschläuche zum Verlust von Kühlfüssigkeit führen – dann kann der Motor überhitzen und Schaden nehmen.

Manchmal gibt es Schadenhöchstsätze von 1.500 bis 3.000 Euro für Folgeschäden, andere Policen gewähren unbegrenzten Schutz.

## Schäden am E-Auto können besonders kostspielig sein

Auch wenn der Motorraum von Elektroautos meist nach unten verkleidet ist und die Hochvoltkabel dick ummantelt sind, ist das kein 100-prozentiger Schutz vor Beißattacken. Und die können teuer werden: Hochvoltkabel dürfen aus Gründen der Sicherheit nicht ausgebeißert werden. Das heißt: Bei einem Schaden ist der komplette Kabelsatz zu erneuern. Der ADAC beziffert solche Schäden je nach Modell auf mehrere Tausend Euro. Bei älteren oder sehr günstigen E-Autos lohne sich dann eine Reparatur im Einzelfall nicht mehr.

Um die Tiere vom Auto fernzuhalten, gibt es verschiedene Optionen:

Ein unter das Auto gelegtes Stück Maschendraht kann vorübergehend wirken. Es gibt auch spezielle Marderplatten im Kfz-Zubehör. Der wackelige, zu-

nächst unbekannt Untergrund kann das Tier verschrecken, es kann sich aber daran gewöhnen. Zumal die Tiere als anpassungsfähig und kletterfreudig gelten.

Hilfreich kann aber eine fachgerechte Motorwäsche vor allem nach einem Befall sein, um die bisherigen Marderduftnoten zu beseitigen – zumindest bis der Nächste hineinklettert.

Für vorübergehenden Schutz können für Menschen nicht hörbare Ultraschalltöne sorgen. Die Lautsprecher müssten dabei so positioniert sein, dass die Tiere direkt an ihnen vorbeilaufen, was in der Praxis nicht immer möglich sein dürfte.

Stromschläge klingen martialisch, können aber ein wirksamer Schutz sein. Das ist ein System aus im Motorraum verteilten Kontaktplatten. Tritt der Marder darauf, bekommt er einen ungefährlichen Stromstoß. Gute Modelle kosten zwischen 150 und 280 Euro, berichtet „Auto, Motor und Sport“. Der Einbau sollte fachgerecht erfolgen.

Auch eine Abkapselung des Motors kann sinnvoll sein. Eine Motorraum-Abschottung ist mittlerweile schon ab Werk zu bestellen und wird auch zum Nachrüsten – teils unter der Bezeichnung Unterfahrerschutz – angeboten. Ebenso können stabile Ummantelungen für Schläuche und Leitungen (ab 10 Euro) nützlich sein.

## Der Oldtimer ist frühlingsfit – der Fahrer auch?

(dpa). Das Fahren mit alten Autos kann Spaß machen. Doch, wer den Winter über nur moderne Fahrzeuge gefahren hat, muss sich an die alte Technik erst wieder gewöhnen. Die Gesellschaft für Technische Überwachung (GTÜ) weiß, was zu beachten ist:

**Bremsen:** Moderne Autos haben Scheibenbremsen, Bremskraftverstärker sowie das Antiblockiersystem (ABS). Ohne etwa einen Bremskraftverstärker muss man stärker auf die Bremsen treten. Auch verzögern Trommelbremsen laut GTÜ nicht so spurtreu und gleichmäßig. Bei Gefahr ist mehr Feingefühl wichtig, um das Auto nicht ins Schleudern zu bringen.

**Lenken:** Bei einem Auto ohne Servolenkung ist vor allem beim Rangieren und Einparken Kraft gefragt. Bei höheren Geschwindigkeiten macht es sich weniger bemerkbar. Allerdings übertragen laut GTÜ alte Lenkgetriebe die Kräfte an die Räder mal direkter, mal indirekter als moderne. Auch sei konstruktionsbedingt ein leichtes Spiel um die Mittellage bei der Lenkung mancher Automodelle typisch.

**Blinken:** Einiges passiert bei Oldies oft noch manuell. Das gilt auch für manchen Blinker, der sich nach dem Abbiegen nicht selbst zurückstellt.

**Schalten:** Alte unsynchronisierte Getriebe brauchen Zwischengas. So sind bei jedem Runterschalten ein Zwischenkuppeln und ein gezielter Gasstoß nötig, um die Drehzahl anzupassen.

## SERVICE-REDAKTION

Erich-Dombrowski-Straße 2  
55127 Mainz  
E-Mail: service-redaktion@vrm.de

**Redaktion:**  
Corinna Neu 06131-48 52 64  
Anna Merkelbach 06131-48 47 49

## MOTOR &amp; TECHNIK

Ihr direkter Kontakt zu uns...

**Gewerbliche Anzeigen:**  
Telefon: 06131-48 47 77  
E-Mail: mediasales@vrm.de

**Private Anzeigen:**  
Telefon: 06131-48 48  
E-Mail: mediasales-privat@vrm.de

Für die Auto- und Motorradtests dieser Seite haben die Hersteller Fahrzeuge zur Verfügung gestellt.

## Karriere-Schub statt Karriere-Ende

Die Tage des XC90 schienen gezählt / Jetzt aber erlebt das große Volvo-SUV einen zweiten Frühling / Plug-in-Hybrid ersetzt Diesel

Von Ken Chowanetz

Mitunter leben Totgesagte nicht nur länger, sie erfreuen sich auch besserer Gesundheit denn je. Eigentlich sollte der vollelektrische EX90 bei Volvo den Klassiker XC90 beerben, sollte Letzterer allmählich vom Markt verschwinden. Doch es kam anders: 2024 präsentierte die schwedische Marke sogar ein umfangreiches Facelift für die SUV-Ikone. Wobei: Was Volvo Facelift nennt, wäre bei anderen Herstellern möglicherweise als Generationswechsel vermarktet worden. Die gewagteste Neuerung war dabei wohl, auf die Diesel-Motorisierung komplett zu verzichten und stattdessen nur noch Benziner- und Plug-in-Hybrid-Varianten anzubieten. Das Konzept geht auf: In den ersten beiden Monaten dieses Jahres befindet sich der XC90 in Deutschland auf der Volvo-Verkaufs-Hitliste auf Platz 3 hinter XC60 und XC40 – mehr als jeder siebte Volvo, der in diesem Jahr bislang einen Abnehmer fand, ist ein Vertreter des Modells, mit dem die Marke 2002 ins SUV-Segment eintrat.



Der XC90 wurde beim Facelift deutlich optisch aufgewertet und schlägt nach Herstellerangaben eine Brücke zu den Stromern im Volvo-Sortiment. Foto: Ken Chowanetz

Noch erstaunlicher mutet dieser Wert an: Von den 1.636 in den ersten beiden Monaten des Jahres abgesetzten XC90 waren 1.489, als mehr als 90 Prozent, Plug-in-Hybride. Und das, obwohl der XC90 als Teilzeitstromer bei einem Startpreis von 87.490 Euro (Core, Siebensitzer mit 228 kW/310 PS plus 107 kW/345 PS) teurer ist als die günstigste Ausführung des Stromer-Bruders EX90, die ab 83.700 Euro (Core, Fünfsitzer, 205 kW/279 PS) zu haben ist. Volvo-Pressesprecher Michael

Schweitzer führt das unter anderem darauf zurück, dass es sich beim XC90 zu mehr als 80 Prozent um Gewerbekunden handelt, die überwiegend lange Strecken zurücklegen und unterwegs keine Zeit an Ladesäulen verbringen wollen. Bei diesem Anforderungsprofil eignet sich ein Teilzeitstromer eher als ein vollelektrisches Fahrzeug. Zu dieser These passt, dass der XC90 als Plug-in-Hybrid nicht über eine Schnellladefunktion verfügt, um auf der Langstrecke zwischendurch die

Batterie wieder auf hohe Füllgrade zu bringen. (Wechsel-) Strom fließt mit maximal 11 kW in den Akku, von leer auf voll dauert das drei Stunden.

## Bis zu 71 Kilometer rein elektrisch unterwegs

Privatkunden wiederum kommen mit den bis zu 71 Kilometern elektrischer Reichweite, die der XC90 bietet, gut über den durchschnittlichen Tag. Interne Daten von Volvo haben ergeben, dass die neuesten Plug-in-Hybride im Sortiment etwa die Hälfte der Strecken ohne Einsatz des Benzinmotors zurücklegen. Und selbst wenn der Energiespeicher leer ist, hilft der Kombi-Antrieb noch, den Verbrauch zu senken. Der XC90 als Plug-in-Hybrid benötigt bei entladener Batterie nach WLTP-Zyklus 7,8 – 8,6 Liter Benzin auf 100 Kilometer (vorläufiger Wert). Der Mildhybridler (184 kW/250 PS, Ausstattungslinie Core als Siebensitzer ab 79.890 Euro) hat 8,5 bis 9,2 l/100 km im Datenblatt stehen (ebenfalls vorläufiger Wert).

Egal ob Plug-in-Hybrid oder Mildhybrid: Der XC90 bietet mit

die für Volvo typische (und, nebenbei bemerkt, bei dem Preis auch zu erwartende) skandinavischen Premium-Eleganz. Im Vergleich zum Vorgänger-Modell – Pardon: zu der Ausführung vor dem Facelift – wurde das Design deutlich aufgewertet und schlägt, so der Hersteller, eine Brücke zu den vollelektrischen Modellen im Unternehmensportfolio. Das trifft besonders auf das neugestaltete „Vorderteil“ zu. Der Frontgrill beispielsweise besitzt anstelle der klassischen Wasserfall-Optik jetzt ein grafischeres Muster mit diagonal entgegenlaufenden Einsätzen.

Herzstück des technischen Updates wiederum ist das neue Infotainment-System, dessen Bedienung im Test tatsächlich die Kritikpunkte an der bisherigen Ausführung völlig vergessen lässt.

Dem XC90 steht entgegen den bisherigen Vermutungen offenbar eine noch lange weitere Karriere vor. Mindestens bis 2030 soll das 4,95 Meter lange SUV, das serienmäßig ausschließlich als Siebensitzer angeboten wird, im Volvo-Sortiment bleiben.